

1. Fortschreibung
Risikoanalyse
und
Brandschutzbedarf
der
Einheitsgemeinde
Stadt Aschersleben
Landkreis Salzlandkreis

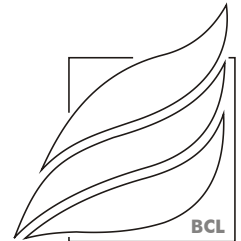


Auftraggeber Stadt Aschersleben
Markt 1
06449 Aschersleben

Ersteller Risikoanalyse Brandschutz Consult
Ingenieurgesellschaft mbH Leipzig
Dipl.-Ing. Rainer Walther
Torgauer Platz 3
04315 Leipzig

Stand 26.01.2016

Das Dokument umfasst 63 Seiten und 6 Anlagen.



Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen / Feuerwehrbezeichnungen

BrSchG	Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
MindAusrVO-FF	Verordnung über die Mindeststärke und -ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr
FwDV	Feuerwehrdienstvorschrift
AGBF	Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren
DIN	Deutsches Institut für Normung e.V.
DVGW	Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e. V.
VdS	VdS Schadenverhütung GmbH

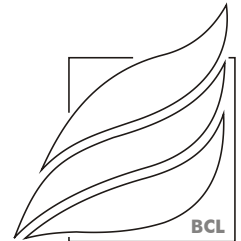
Kennzeichnung der Feuerwehrfahrzeuge

Bedeutung der Buchstaben innerhalb der Normbezeichnung

Kurzzeichen	Bedeutung
DLK 23/12	Drehleiter mit Korb
ELW	Einsatzleitwagen
GW-G	Gerätewagen ...
KdoW	Kommandowagen
LF 8/6	Löschgruppenfahrzeug
MTW	Mannschaftstransportwagen
TLF 16/25	Tanklöschfahrzeug
TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug
TSF-W	... mit Wasserbehälter

Bedeutung der Zahlen innerhalb der Normbezeichnung

Kurzzeichen	Bedeutung
LF 16/12	Nennförderstrom der Feuerlöschpumpe in 100 l/min
TLF 16/25	Wasservorrat im Löschmittelbehälter in 100 l
DLK 23/12	Nennrettungshöhe in m
DLK 23/12	Nennausladung in m



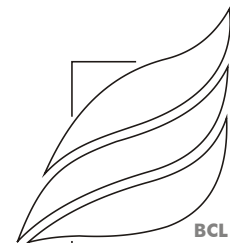
Bedeutung der Buchstaben innerhalb der Fahrzeugkennzeichnung von Sonderfahrzeugen

Kurzzeichen	Bedeutung
HLF20/16	Hilfeleistungslöschfahrzeug
KLF	Kleinlöschfahrzeug

Erläuterung: Die Kennzeichnung der Feuerwehrfahrzeuge erfolgt auf der Grundlage der zurzeit gültigen DIN-Normen und kann von regionalen Festlegungen abweichen.

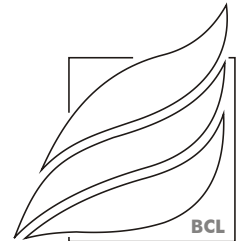
Bedeutung von Funktionsbezeichnungen der Feuerwehrangehörigen und anderen Abkürzungen aus dem Feuerwehrtätigkeitsbereich

Abkürzung	Funktionsbezeichnung
VF	Verbandsführer
ZF	Zugführer
GF	Gruppenführer
<i>FK</i>	<i>Führungskraft</i>
Tf	Trupführer
Trm	Truppmann
SF	Sprechfunker
EK	Einsatzkraft
ASGT	Atemschutzgeräteträger
Ma	Maschinist

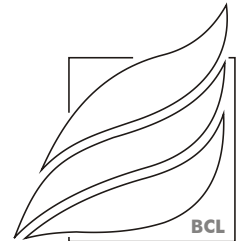


Inhaltsverzeichnis

A.	Gemeindestruktur.....	9
1	Allgemeine Informationen	9
2	Verkehrswege	10
3	Gebäude und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung.....	12
4	Besondere Gefährdungen.....	19
5	Löschwasserversorgung	20
5.1	Löschwasserbereitstellung.....	20
5.2	Nicht abgedeckte bebaute Fläche.....	21
B.	Feuerwehrstruktur	22
1	Feuerwehr der Gemeinde (Summe aller Feuerwehren).....	22
1.1	Feuerwehrangehörige insgesamt.....	22
1.2	Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung.....	22
1.3	Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Gemeinde	23
1.4	Ausrückebereich	23
1.5	Gemeindekarte mit Feuerwehrlhäusern und Ausrückebereichen der Ortsfeuerwehren	23
2	Ortsfeuerwehren	23
2.1	Feuerwehrangehörige.....	23
2.2	Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilungen....	24
2.2.1	Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung.....	24
2.3	Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr.....	24
2.4	Ausrückebereich	24
3	Sonstige Angaben zur Gemeinde	24
3.1	Einsatzstatistik der Gemeindefeuerwehr.....	24
3.2	Nachbarschafts- und überörtliche Hilfe durch Feuerwehren anderer Gemeinden und dem Landkreis.....	25
C.	Bewertung der Leistungsfähigkeit	25
1	Gemeindefeuerwehr	25
1.1	Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?.....	25
1.1.1	Ist die Gemeindefeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?	25
1.1.2	Ist die Gemeindefeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?.....	26
1.2	Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?.....	26

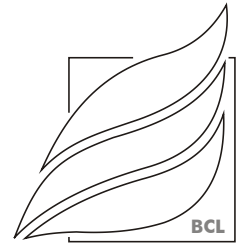


2	Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehren	27
2.1	Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?	27
2.1.1	Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückebereiches?	27
2.1.2	Die Ortsfeuerwehr kam in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückebereiches zum Einsatz?	27
2.1.3	Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückebereiches?	27
2.1.4	Die Ortsfeuerwehr kam in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückebereiches zum Einsatz?	28
2.2	Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?	28
D.	Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs	28
1	Brandeinsätze - einschließlich Löschwasserversorgung	28
2	Technische Hilfeleistung	36
3	Gefahrstoffeinsätze	37
4	Strahlenschutzinsätze	38
5	Fahrzeugausstattung für den überörtlichen Einsatz	38
5.1	Folgende Feuerwehrfahrzeuge der Gemeinde sind vom Landkreis in den Fachdiensten für den überörtlichen Einsatz eingeplant:	38
5.2	Fahrzeuge für mehrere Gemeinden aufgrund der interkommunalen Zusammenarbeit	39
6	Fahrzeugkonzeption – Zusammenfassung	39
7	Personalkonzeption – Zusammenfassung	43
8	Ausstattungskonzeption - Zusammenfassung	51
9	Zusammenfassung	62



Anlagen

- Anlage 1a* *aktuelle Übersicht zu den Feuerwehrangehörigen der Ortsfeuerwehren (Stand: 31.12.2014)*
- Anlage 1* *Übersicht zu den Feuerwehrangehörigen der Ortsfeuerwehren*
- Anlage 2a* *aktuelle Übersicht über die in den Ortsfeuerwehren vorhandenen Feuerwehrfahrzeuge (Stand: 31.12.2014)*
- Anlage 2* *Übersicht über die in den Ortsfeuerwehren vorhandenen Feuerwehrfahrzeuge*
- Anlage 3.1* *Schematische Darstellung der Ausrückebereiche*
- Anlage 3.2* *Darstellung IST-Zustand 2014*
- Anlage 4* *Löschwasserversorgung*
- Anlage 5* *Darstellung der Überschwemmungsgebiete in der Gemeinde*
- Anlage 6* *Zuarbeit statistische Angaben 2011 - 2014*



Vorbemerkung

Das folgende Dokument wurde durch den Unterzeichner als Vertreter des Auftragnehmers, Brandschutz Consult Ingenieurgesellschaft mbH Leipzig, im Auftrag der Stadt Aschersleben erstellt.

Die Stadt Aschersleben ist als Träger der Freiwilligen Feuerwehr verpflichtet, eine Risikoanalyse zu erstellen und den Bedarf für den abwehrenden Brandschutz und die Hilfeleistung festzustellen. Diese Aufgabe wurde als fachliche Spezialaufgabe als Ingenieurleistung vergeben.

Auf der Grundlage der durch den Auftraggeber zur Verfügung gestellten Angaben und den Eindrücken der Befahrung aller Feuerwehrstandorte am 04.01.2011 wird die Risikoanalyse erarbeitet und der Brandschutzbedarf für die Stadt Aschersleben bestimmt.

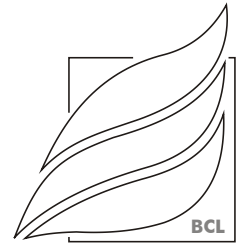
Mit dem Dokument wird ein Arbeitspapier für die Stadt geschaffen, um der Anforderung gerecht zu werden, eine leistungsfähige Feuerwehr vorzuhalten. Das Dokument ist fachlich mit der Kommunalaufsicht abzustimmen und durch den Stadtrat zu beschließen.

Es ist nicht Gegenstand der durch den Unterzeichner vorgenommenen Bewertung, die praktische Einsatzbereitschaft der Feuerwehr zu beurteilen und die Umsetzung von Anforderungen der zuständigen Unfallkasse der Feuerwehr im Detail einzuschätzen.

Entsprechend dem Runderlass wird die Risikoanalyse unter Verwendung des vorgegebenen Musters erarbeitet. Die Gliederung wurde aus Be- und Verarbeitungsgründen angepasst. Inhaltlich wurden die Schwerpunkte beibehalten.

Die Risikoanalyse und der Brandschutzbedarf (Stand: 20.06.2011) wurde durch die Kommunalaufsicht bewertet. Im Ergebnis der Bewertung erfolgte eine Stellungnahme (Schreiben vom 25.10.2011).

Zu inhaltlichen Fragen der Stellungnahme fand am 14.12.2011 im Ordnungsamt Aschersleben mit Vertretern des Fachamtes des Landkreises eine Abstimmungsberatung statt. Auf dieser Grundlage erfolgte die Überarbeitung der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfes.



Die folgende Fortschreibung der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfes wurde durch den Unterzeichner als Vertreter des Auftragnehmers, Brandschutz Consult Ingenieurgesellschaft mbH Leipzig, im Auftrag der Stadt Aschersleben erstellt.

Als Träger der Freiwilligen Feuerwehr ist die Stadt Aschersleben verpflichtet, eine Risikoanalyse zu erstellen und den Bedarf für den abwehrenden Brandschutz und die Hilfeleistung festzustellen sowie diese Bewertung regelmäßig bzw. bei Änderung der Bedingungen im Territorium außerplanmäßig fortzuschreiben.

Auf der Grundlage der durch den Auftraggeber zur Verfügung gestellten Angaben und den Eindrücken einer wiederholten Befahrung aller Feuerwehrstandorte wird die bestehende Risikoanalyse überprüft und der Brandschutzbedarf für die Stadt Aschersleben weitergehend bestimmt.

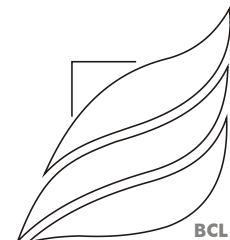
Redaktionsschluss für die Erstellung der Fortschreibung war grundsätzlich der 31.12.2014.

Aufgrund der Meinungsäußerungen zum Dokument Stand 23.07.2015 wurde das Dokument redaktionell unter Berücksichtigung der Zuarbeit der Stadtverwaltung überarbeitet.

Mit dem Dokument wird ein Arbeitspapier für die Stadt bereitgestellt, um der Anforderung gerecht zu werden, eine leistungsfähige Feuerwehr vorzuhalten und zu entwickeln. Das Dokument ist fachlich mit der Kommunalaufsicht abgestimmt und ist durch diese zur weiteren Verwendung freigegeben.

Die Fortschreibung baut auf der vom Stadtrat beschlossenen Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Ersterstellung auf.

*Änderungen gegenüber dem beschlossenen Dokument (Stand: 08.03.2012) vom 04.07.2012 sind **kursiv** im Text dargestellt.*



A. Gemeindestruktur

1 Allgemeine Informationen

a) Einwohnerzahl: **28.061 Einwohner** (Stand: 31.12.2014)

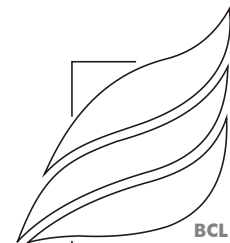
b) Gemeinden:

Gemeinde / Ortsteil	Einwohnerzahl
Aschersleben	23.087
Drohdorf	454
Freckleben	629
Groß Schierstedt	540
Klein Schierstedt	307
Mehringen	1.000
Neu Königsau	311
Schackenthal	283
Schackstedt	375
Westdorf	816
Wilsleben	434
Winnigen	624
Gesamteinwohnerzahl	28.061

c) Ansiedlung im Außenbereich:

Ortsteil	Name	Einwohner	Entfernung [km] ¹⁾
Aschersleben	Froser Straße	8	ca. 3
Aschersleben	Im Sperlingswinkel	4	ca. 4
Aschersleben	Schierstedter Straße	4	ca. 4,5
Aschersleben	Quellgrund	4	ca. 5,5
Aschersleben	Salzkoth	8	ca. 5
Aschersleben/Westdorf	Goetheblick/Birkenweg	81	ca. 4
Aschersleben	Wilslebener Chaussee	70	ca. 5
Drohdorf	Wohnhäuser (Gipshütte)	8	ca. 1,5
Freckleben	Burggelände	16	ca. 3
Freckleben	Bauernhof Spanjer	2	ca. 2
Groß Schierstedt	Fa. Junghans	0	ca. 2
Mehringen	An den Westerbergen	4	ca. 2
Mehringen	Gipshütte	8	ca. 2
Westdorf	Kalkhütte	2	ca. 1
Wilsleben	Alte Ziegelei	6	ca. 2

¹⁾ Die Entfernungsangabe bezieht sich auf den Standort des Feuerwehrhauses der zuständigen Ortsfeuerwehr.



Fläche, gesamt:

Die Stadt Aschersleben hat eine Gesamtfläche von ca. 15.600 ha.

Fläche, bebaut

997 ha

davon

Wohngebiet	<i>357 ha</i>
Mischgebiet	<i>321 ha</i>
Kerngebiet	<i>0,8 ha</i>
Sonderbaufläche	<i>52 ha</i>
Gewerbe/Industrie	<i>227 ha</i>
öffentliche Einrichtungen	<i>39 ha</i>

d) Waldgebiet:

480 ha

e) Landwirtschaftliche Fläche:

11.902 ha

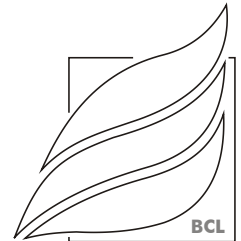
f) Wasserfläche:

225 ha

2 Verkehrswege

a) Landes- und Kreisstraße:

L 65	Schackenthal – Bründel	<i>1,5 km</i>
L 72	Schackenthal – Sandersleben	<i>6,4 km</i>
L 73	Winningen – Neu Königsau	<i>7,2 km</i>
L 85	aus Richtung Hoym – ARAL	<i>3,2 km</i>
L 228	Am Spittelsberg – hinter Westdorf	<i>3,9 km</i>
K 1330	Mehringen (Kreisstraße) – Freckleben	<i>5,6 km</i>
K 1371	Wilslebener Straße – Abzweig Winningen	<i>6,8 km</i>
K 1372	Lindenstraße – hinter Klein Schierstedt	<i>7,5 km</i>
K 1373	Schackenthal ab L 72 in Richtung Giersleben	<i>1,5 km</i>
K 1374	Johannisplatz Ortsausgang in Richtung Güsten	<i>5,0 km</i>
K 2373	Schackstedt – Schackenthal	<i>2,5 km</i>



b) Bundesstraße:

B 180	vor Winnigen – hinter Abfahrt Westdorf	15,3 km
B 185	Ermslebener Straße – Kreisverkehr Magdeburger Straße	3,5 km
B 180 n	von Ermslebener Chaussee – B 6 n	2,5 km
B 6	Aschersleben – OL Schackstedt	14 km
B 6 n	von Abf. Aschersleben/ West bis Aschersleben/ Ost	8,8 km

c) Bundesautobahn (BAB):

Im Territorium der Stadt Aschersleben befindet sich keine BAB.

d) BAB- Anschlussstellen (Ast.):

siehe unter c)

e) Bahn-Strecken:

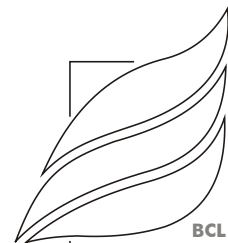
von nach	Streckenart	Bahnhöfe/ Haltpunkte	Länge
Halle Halberstadt	<i>ingleisig</i> , nicht elektrifiziert	Freckleben, Drohndorf- Mehringen, Aschersleben	15 km
Aschersleben Dessau	ingleisig, nicht elektrifiziert	Aschersleben, Groß Schierstedt	4 km
Magdeburg Erfurt	ingleisig, nicht elektrifiziert	keiner	8 km

g) Flugplatz:

Sonderlandeplatz Aschersleben (*Segelflugzeuge, Kleinflugzeuge, 2 Hallen und 1 Wirtschaftsgebäude*)

h) Seen:

Ortsteil	Bezeichnung	Größe
Aschersleben	Wilslebener See	31,5 ha
Aschersleben	<i>Gondelteich</i>	<i>0,8 ha</i>
Aschersleben	<i>Neue Tonkuhle</i>	<i>0,4 ha</i>
<i>Freckleben</i>	<i>Schloßteiche</i>	<i>0,4 ha</i>
<i>Neu Königsau</i>	<i>Königsauer See</i>	<i>158,0 ha</i>
<i>Schackstedt</i>	<i>Dorfteich</i>	<i>0,1 ha</i>
<i>Winnigen</i>	<i>Ziegeleiteiche</i>	<i>3,1 ha</i>



i) Sonstige Verkehrsanlagen:

Es gibt keine sonstigen Verkehrsanlagen im Gemeindegebiet (z. B. Hafen, Straßenbahn).

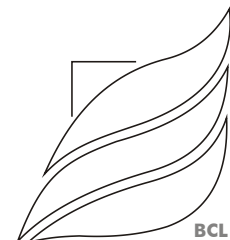
3 Gebäude und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung

a) Gewerbe- und Industriebetriebe ohne besondere Gefahren:

In der Stadt Aschersleben einschließlich der Ortsteile sind 1.727 Gewerbe- und Industriebetriebe angemeldet. Mit Ausnahme der unter Buchstabe b) aufgeführten Objekte sind keine besonderen Gefahren bekannt.

b) Gewerbe- und Industriebetriebe mit besonderen Gefahren:

Ortsteil	Objekt	besondere Gefahr
Aschersleben	NOVO-TECH GmbH & Co. KG Siemensstraße 31	Verarbeitung von Holz und polymeren Bindemitteln
Aschersleben	TAS Transport-Logistik GmbH Majoranweg 5-7	große Lagerhallen
Aschersleben	TAS Transport-Logistik GmbH Hertzstraße 9	große Lagerhallen
Aschersleben	EWG GmbH Siemensstraße 34	Verarbeitung von Plastikabfällen
Aschersleben	Petalux GmbH Siemensstraße 34	Herstellung von keramischen Fliesen (Brennen)
Aschersleben	Allflex Folien GmbH Siemensstraße 13	Folienverarbeitung
Aschersleben	Ascherslebener Holzhandel GmbH Magdeburger Straße 7	Holzlagerung, Betrieb eines Sägewerkes
Aschersleben	MAWEA Majoranwerk Aschersleben GmbH Majoranweg 21	Gewürzverarbeitung
Aschersleben	LHB GmbH & Co. Beschichtungs KG Daimlerstraße 3	Vliesverarbeitung



Ortsteil	Objekt	besondere Gefahr
Aschersleben	<i>RDB plastics GmbH</i> Dr.-W.-Feit-Str. 30	Kunststoffrecycling
Aschersleben	KIPA Industrieverpa- ckungs GmbH Ernst-Schiess-Straße 1	Holz- und Papierverar- beitung
Aschersleben	Clopay Folien GmbH Daimlerstraße 8	Plastverarbeitung
Aschersleben	Ascania nonwoven Germany GmbH Daimlerstraße 8	Vliesstoffverarbeitung
Aschersleben	Bio-Gasanlage Walter-Kersten-Straße	Methangas
<i>Aschersleben</i>	<i>BARO Lagerhaus</i> <i>GmbH & Co. KG</i> <i>W.-Kersten-Straße 18</i> <i>und Weststraße 9-11</i>	<i>Düngemittellager</i> <i>ca. 1.700 t</i> <i>Gefahrgutlager</i>
Klein Schierstedt	CARGILL GmbH Insel 46	großes Holzpaletten- lager
<i>Wilsleben</i>	<i>Logistikzentrum</i> <i>„Alte Ziegelei“</i>	<i>große Lagerhallen</i>

c) Sonderbauten nach Landesbauordnung

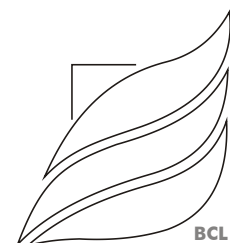
aa) Krankenhaus

Klinikum Aschersleben / Stassfurt GmbH

550 Betten

bb) Pflegeheim und Altenheim

Ortsteil	Bezeichnung	Kapazität
Aschersleben	Betreuungszentrum Aschersleben Wilslebener Chaussee 24	76
Aschersleben	Pflegeheim „Harzblick“ Ermslebener Straße 82	28
Aschersleben	Senioren- Wohnpark Askanierstraße 40	246
Aschersleben	Senioren- Wohnpark „St. Elisabeth“ Vor dem Wassertor 39	84
Aschersleben	<i>Pflegeheim</i> Pfeilergraben 2	21
Aschersleben	Villa Residenz Seniorenpflegeheim Lindenstraße 60	28

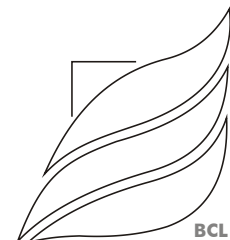


Ortsteil	Bezeichnung	Kapazität
Aschersleben	Vitalis Haus Christian Bahnhofstraße 27	84
Aschersleben	Pflege- und Therapiezentrum „Am Turm“ Hohe Straße 9/ 10	24
Aschersleben	Pflegeheim „Sonnenschein“ Heinrich- Heine- Straße 1	10
Aschersleben	Vital Pflegegruppe Seegraben 4	22
Aschersleben	<i>Pflegeheim Stemmler</i> <i>Laue Straße</i>	30
Neu Königsau	Seniorenheim „Am Concordiasee“ Heerstraße 24	51
<i>Neu Königsau</i>	<i>Kinder- und Jugendhilfezentrum Groß Börnecke</i>	7
<i>Westdorf</i>	<i>Kinder- und Jugendhilfezentrum Groß Börnecke</i>	9

cc) Schulen / Kindertagesstätten

In der Stadt Aschersleben gibt es folgende Schulen:

Ortsteil	Bezeichnung	Kapazität
Aschersleben	Christliche Grundschule Aschersleben	120
Aschersleben	Freie Montessori Grund- schule Aschersleben	80
Aschersleben	Grundschule „Luisenschule“	348
Aschersleben	Grundschule „Pfeilergraben“	320
Aschersleben	Grundschule „Staufurter Höhe“	224
Neu Königsau	Grundschule „Concordiagrundschule“	80
Mehringen	Grundschule	112
Aschersleben	Sekundarschule „Albert Schweitzer“	400
Aschersleben	Sekundarschule „Adam- Olearius- Schule“	80
Aschersleben	Sekundarschule „Burgschule“	300



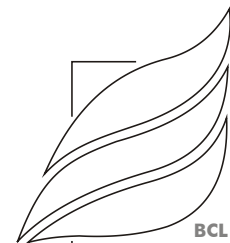
Ortsteil	Bezeichnung	Kapazität
Aschersleben	Europaschule Gymnasium „Stephaneum“ Haus I und II	1000
Aschersleben	Kastanienschule, Förderschule für geistig Behinderte	70
Aschersleben	Pestalozzischule, Förderschule für Lernbehinderte	166
Neu Königsau	Bildungszentrum des Einzelhandels Sachsen-Anhalt	140
Aschersleben	Fachhochschule der Polizei Sachsen-Anhalt	500
Aschersleben	Bildungszentrum Bestehornpark Wilhelmstraße 21/23	
	• IWK	300
	• Adam-Olearius-Schule	300
Aschersleben	Berufsbildende Schule Magdeburger Straße 22	400

Folgende Horte sind vorhanden:

Ortsteil	Bezeichnung	Kapazität
Aschersleben	Europäisches Bildungswerk, Luisenschule	133
Aschersleben	Pfeilergraben	168
Aschersleben	Christl. Grundschule	58
Aschersleben	Montessorischule	81
Aschersleben	Adam-Olearius-Schule	78

Folgende Kindertagesstätten sind vorhanden:

Ortsteil	Bezeichnung	Kapazität
Aschersleben	Kita „Pünktchen“	208
Aschersleben	Krippe „Krabbekiste Nord“	65
Aschersleben	Kita „Fröbel´s Spielkiste“	60
Aschersleben	Kita „Bummi“	100
Aschersleben	Kita „Arche Noah“	90
Aschersleben	Kita „Kinderhaus Staßfurter Höhe“	195
Aschersleben	Kita „M. Montessori“	73
Aschersleben	Kita „Geschwister Scholl“	74
Aschersleben	Kita „Spatzennest“	47



Ortsteil	Bezeichnung	Kapazität
Aschersleben	Kita „Storchennest“	45
Aschersleben	Kita „Knirpsenland“	30
Drohndorf	Kita „Bienchen“	41
Freckleben	Kita „Wippergeister“	27
Schackstedt	Kita „Schackstedter Strolche“	25
Winnigen	Kita „Sternchen“	56
Groß Schierstedt	Kita Groß Schierstedt	35
Mehringen	Kita „Villa Kunterbunt“	100
Westdorf	Kita „Zwergenland“	54

dd) Hochhäuser

In der Stadt Aschersleben sind **keine Hochhäuser** errichtet worden.

ee) Tiefgaragen

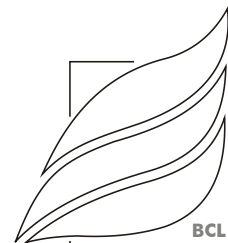
Folgende Tiefgaragen befinden sich ausschließlich im Ortsteil Aschersleben:

Objekt	Stellplatzkapazität
Altstadtcenter	45
Badstuben / Ritterstraße	15
Ölstraße	28
Hopfenmarkt / Ritterstraße	19
Bildungszentrum Bestehornpark	26
<i>Schlachthofstraße 16a-16d</i>	50

ff) Versammlungsstätten

Im Folgenden werden nur Versammlungsstätten aufgeführt deren Kapazität größer 200 Personen ist (vgl. § 1 (1) VStättVO).

Ortsteil	Bezeichnung	Kapazität
Aschersleben	Bestehornhaus	854
Aschersleben	Ballhaus	2000
<i>Aschersleben</i>	<i>Veranstaltungshaus „Alte Hobelei“</i>	350
Mehringen	Vereinshaus Kirchstraße	300
<i>Neu Königsau</i>	<i>Dorfgemeinschaftshaus</i>	200
Schackenthal	Dorfgemeinschaftshaus	200
<i>Westdorf</i>	<i>Dorfgemeinschaftshaus</i>	200
<i>Wilsleben</i>	<i>Dorfgemeinschaftshaus</i>	200
<i>Winnigen</i>	<i>Dorfgemeinschaftshaus</i>	200



gg) Hotels / Pensionen

Es sind nur Hotels und Pensionen mit mehr als 12 Gastbetten erfasst.

Ortsteil	Hotel/ Pension	Kapazität
Aschersleben	Park-Residenz Unterstraße 33/34	36 Betten
Aschersleben	Villa Westerberge An den Westerbergen 1	48 Betten
Aschersleben	Hotel „Ascania“ Jügendorf 1	44 Betten
Aschersleben	<i>City Hotel</i> Bahnhofstraße 32	50 Betten
Aschersleben	<i>Stadt Aschersleben</i> <i>Herrenbreite 17</i>	15 Betten
<i>Groß Schierstedt</i>	<i>Novo Tech</i> <i>Schulplatz 112</i>	30 Betten

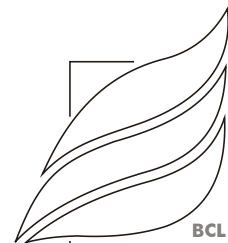
d) Historische Gebäude und Kulturstätten

Ortsteil	Objekt
Aschersleben	<i>St. Stephanikirche; Stephanikirchhof</i>
Aschersleben	Heilig-Kreuz-Kirche; Markt
Aschersleben	Rathaus; Markt
Aschersleben	Museum; Markt
Aschersleben	„Grauer Hof“; <i>Am Grauen Hof</i>
Aschersleben	„ <i>Kriminalpanoptikum</i> “; An der Darre
Aschersleben	Neo Rauch Galerie; Bestehornpark
Aschersleben	St. Margarethenkirche
<i>Aschersleben</i>	<i>Kirche am Marienplatz, Oberstraße</i>
<i>Aschersleben</i>	<i>Kino</i>
Freckleben	Burg Freckleben
<i>Wilsleben</i>	<i>Schloß Wilsleben</i>

Außer in Neu Königsau existiert in allen Ortsteilen eine Kirche.

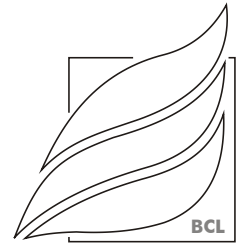
e) Abgelegene Gebäude und Höfe

siehe A.1c



f) große Verkaufsstellen

Ortsteil	Objekt	Verkauf
Aschersleben	E-Center Seegraben 3/4	Lebensmittel Waren des täglichen Bedarfs
Aschersleben	Kaufland Hoymer Chaussee	Lebensmittel, Waren des täglichen Bedarfs Möbelmarkt
<i>Aschersleben</i>	<i>Hellweg-Baumarkt Güstener Straße</i>	<i>Baumarkt</i>
<i>Aschersleben</i>	<i>Tejo´s Möbeldiscount Hoymer Chaussee</i>	<i>Möbelmarkt</i>
<i>Aschersleben</i>	<i>B1 Baumarkt Hoymer Chaussee</i>	<i>Baumarkt</i>
<i>Aschersleben</i>	<i>ELKA Kaufhaus Markt 16-18</i>	<i>Lebensmittel Waren des täglichen Bedarfs</i>
<i>Aschersleben</i>	<i>Thomas Phillipps Froser Straße</i>	<i>Lebensmittel Waren des täglichen Bedarfs</i>
<i>Aschersleben</i>	<i>Ihr Teppichfreund Weststraße 18-20</i>	<i>Teppichmarkt</i>
<i>Aschersleben</i>	<i>AWG Mode-Center Hoymer Chaussee</i>	<i>Bekleidung</i>
<i>Aschersleben</i>	<i>EDEKA Nix Eislebener Straße</i>	<i>Lebensmittel Waren des täglichen Bedarfs</i>
<i>Aschersleben</i>	<i>ALDI Nord Magdeburger Straße</i>	<i>Lebensmittel Waren des täglichen Bedarfs</i>
<i>Aschersleben</i>	<i>MEDI MAX Seegraben</i>	<i>Elektronik</i>
<i>Aschersleben</i>	<i>ROSSMANN Breite Straße</i>	<i>Drogerie</i>
<i>Aschersleben</i>	<i>PENNY Markt Ermslebener Straße</i>	<i>Lebensmittel Waren des täglichen Bedarfs</i>



4 Besondere Gefährdungen

a) Überschwemmungsgebiete

In der Stadt Aschersleben gibt es ca. 520 ha Überschwemmungsgebiet durch die Gewässer 1. Ordnung „Wipper“ und „Eine“.

Die Überschwemmungsgebiete sind in der Karte und Skizzen der *Anlage 5* dargestellt.

b) Überschwemmungsgefährdete Gebiete

Durch die o. a. Gewässer besteht für ca. 420 ha eine Überschwemmungsgefährdung.

c) Einflugsbereich von Flughäfen / -plätzen

In der Stadt Aschersleben gibt es einen Sportflugplatz. Das Gemeindegebiet liegt innerhalb des 6 km-Radius des Flugplatzes Cochstedt. Der unmittelbare Einflugsbereich tangiert das Gemeindegebiet nicht.

d) Ölfernleitungen und Gasfernleitungen

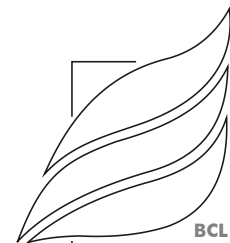
Gasfernleitung, Verbundnetz, Ring um Aschersleben
Transportleitung für verschiedene chemische Stoffe von der Ostsee nach Böhlen, *in Bereichen von Freckleben, Schackenthal und Schackstedt*

e) andere Fernleitungen

Trinkwasserfernleitung Harz-Dessau nördlich von Aschersleben
111 KV Stromleitung nördlich von Aschersleben

f) Umspannwerke

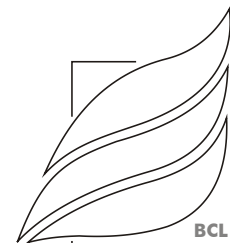
Hertzstraße 1x 32,5 MW
Schierstedter Straße 2x 32,5 MW



5 Löschwasserversorgung

5.1 Löschwasserbereitstellung

Ortsteil	Hydranten	Löschbrunnen	Zisternen/ Löschteiche	Entnahme offenes Ge- wässer
Aschersleben	747 alle mindes- tens 48 m ³ /h	0	8	Flusslauf Eine Flusslauf Wipper Wilsleber See (Junkerssee) <i>Pfeilergraben/ Stadtbad</i>
Drohndorf	45 nur 42 min- destens 48 m ³ /h	0	0	Flusslauf Wipper
Freckleben	16 nur 6 mindes- tens 48 m ³ /h	0	0	Flusslauf Wipper
Groß Schierstedt	20 keiner min- destens 48 m ³ /h	0	0	Flusslauf Wipper
Klein Schierstedt	15 <i>Hydranten nicht leis- tungsfähig</i>	0	0	Flusslauf Wipper
Mehringen	54, davon 1 defekt <i>keiner min- destens 48 m³/h</i>	0	0	Flusslauf Wipper
Neu König- saue	17 nur 5 mindes- tens 48 m ³ /h	0	1 Löschteich	
Schackenthal	15 <i>nur 1 mindes- tens 48 m³/h</i>	0	1 Löschteich	



Ortsteil	Hydranten	Löschbrunnen	Zisternen/ Löschteiche	Entnahme offenes Gewässer
Schackstedt	11 nur 1 Hydrant leistungsfähig	0	1 Löschteich	
Westdorf	37 nur 4 mindes- tens 48 m ³ /h	0	0	Flusslauf Eine
Wilsleben	27, keiner mindestens 48 m ³ /h	0	4 Zisternen	
Winningen	36 nur 24 min- destens 48 m ³ /h	0	0	

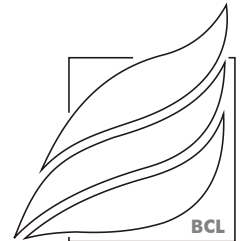
Das Ergebnis der Erhebung zur Löschwasserversorgung (*ortsbezogene Dokumentation der/des Wasserversorger/s*) ist als **Anlage 4** beigefügt. **Für Angaben der/des Wasserversorger/s wird seitens des Unterzeichners keine Gewähr übernommen.**

Der eine leistungsfähige Hydrant (B180 Schweinemastanlage) wird vom Wasserversorger unter Wilsleben geführt, obwohl er sich in der Gemarkung Aschersleben befindet.

Die Bewertung der dargestellten Daten erfolgt im Abschnitt D.1.

5.2 Nicht abgedeckte bebaute Fläche

Aus der **Anlage 4** ist pauschal die Aussage zu entnehmen, dass außerhalb zusammenhängend bebauter Gebiete keine ausreichende Löschwasserversorgung sichergestellt wird. Diese Aussage wird für Aschersleben, Groß Schierstedt, Schackenthal, Schackstedt und Westdorf getroffen.



B. Feuerwehrstruktur

1 Feuerwehr der Gemeinde (Summe aller Feuerwehren)

1.1 Feuerwehrangehörige insgesamt

Der Freiwilligen Feuerwehr gehören *aktuell* insgesamt

479 Feuerwehrangehörige

an (vgl. **Anlage 1, Anlage 1a**), davon in

a)	Einsatzabteilung:	231	-34
b)	Jugendfeuerwehr:	130	+64
c)	Kinderfeuerwehr:	49	+17
d)	Alters- und Ehrenabteilung:	69	-4
e)	Musikzug:	-	
f)	weitere, sonstige Abteilung:	-	-12

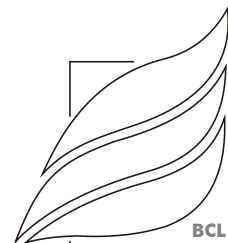
*Eine aktuelle Übersicht zu den Feuerwehrangehörigen ist in der **Anlage 1a** enthalten.*

1.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

a)	Einsatzkräfte:	231	-34
	davon tagsüber ‚in der Regel‘ verfügbar:	50	-20
b)	Verbandsführer, Zugführer und Gruppenführer:	5/6/38	-/+3/+10
	davon tagsüber ‚in der Regel‘ verfügbar:	2/2/9	-2/+1/-
c)	Maschinisten:	67	-18
	davon tagsüber ‚in der Regel‘ verfügbar:	13	-7
d)	Atemschutzgeräteträger:	86	-12
	davon tagsüber ‚in der Regel‘ verfügbar:	25	-2

Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

a)	Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr:	4	-1
b)	Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr	11	-11
	Samstag, Sonntag und Feiertag:	14	-8



1.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Gemeinde

In der Stadt Aschersleben sind folgende Feuerwehrfahrzeuge für die Sicherstellung des Brandschutzes in der Gemeinde vorhanden:

10	Löschfahrzeuge
5	Tanklöschfahrzeuge
3	Sonderfahrzeuge
10	andere Fahrzeuge
25	Feuerwehranhänger

Die aktuelle Übersicht für alle Feuerwehrfahrzeuge ist in der **Anlage 2a** enthalten.

1.4 Ausrückebereich

- a) Fläche der Ausrückebereiches: 8.600 ha
- b) Feuerwehnhäuser: 11
- c) Durchschnittliche Ausrückezeit (Gruppe): siehe *Anlage 6*
- d) Durchschnittliche Eintreffzeit (Gruppe): siehe *Anlage 6*
- e) Fläche des Gemeindegebietes, die nicht innerhalb einer Eintreffzeit von 12 Minuten durch eigene Feuerwehr erreicht wird
0 km²

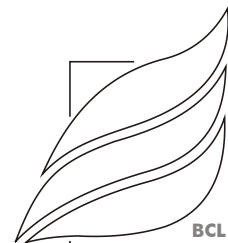
1.5 Gemeindegarte mit Feuerwehnhäusern und Ausrückebereichen der Ortsfeuerwehren

Die Darstellung der Feuerwehrstandorte und der theoretischen Ausrückebereiche ist in der **Anlage 3** enthalten.

2 Ortsfeuerwehren

2.1 Feuerwehrangehörige

Die aktuelle Übersicht für alle Ortsfeuerwehren ist in der **Anlage 1a** enthalten.



2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilungen

Die aktuelle Übersicht für alle Ortsfeuerwehren ist in der **Anlage 1a** enthalten.

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

Die aktuelle Übersicht für alle Ortsfeuerwehren ist in der **Anlage 1a** enthalten.

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

Die aktuelle Übersicht für alle Ortsfeuerwehren ist in der **Anlage 2a** enthalten.

2.4 Ausrückebereich

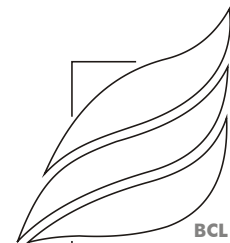
Der Ausrückebereich der Ortsfeuerwehren ist das Gemeindegebiet der Stadt Aschersleben.

3 Sonstige Angaben zur Gemeinde

3.1 Einsatzstatistik der Gemeindefeuerwehr

	Einsätze der letzten 4 Jahre 2010 - 2014	Durchschnitt pro Jahr
Gesamtzahl Einsätze, davon	1.157	231,4
a) Brandeinsätze	387	77,4
b) Technische Hilfeleistung	411	82,2
c) Tiere und Insekten	1	0,2
d) Notfalleinsätze	45	9,0
e) Fehlalarme	229	45,8
f) sonstige Einsätze	84	16,8
davon		
aa) im Stadtgebiet	992	198,4
bb) außerhalb des Stadtgebietes	165	33,4

Weitergehende Angaben sind in der **Anlage 6** enthalten.



3.2 Nachbarschafts- und überörtliche Hilfe durch Feuerwehren anderer Gemeinden und dem Landkreis

a) Hubrettungsfahrzeuge:

FF Hoym	DLK 23/12	ca. 12 km
FF Ermsleben	ALP 320	ca. 10 km

b) Gefahrstoffe:

FF Bernburg	GW-G	ca. 25 km
-------------	------	-----------

c) Strahlenschutz:

FF Staßfurt	ErkW	ca. 20 km
-------------	------	-----------

d) Technische Hilfeleistung:

FF Hoym	RW 1	ca. 12 km
---------	------	-----------

e) Löschwasserförderung:

FF Staßfurt	SW 2000	ca. 20 km
-------------	---------	-----------

f) Atemschutz:

FTZ Staßfurt		ca. 20 km
--------------	--	-----------

g) Führung:

FF Hecklingen	Funktruppwagen	ca. 15 km
---------------	----------------	-----------

C. Bewertung der Leistungsfähigkeit

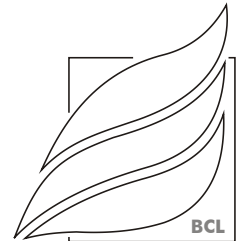
1 Gemeindefeuerwehr

1.1 Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

1.1.1 Ist die Gemeindefeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

Auf der Grundlage der Aussagen der **Anlagen 1a und 6** ist die Frage mit **nein** zu beantworten.

Die durchschnittliche Hilfsfrist 2014 liegt für die Gemeindefeuerwehr bei 12,8 min. Tagsüber sind 10 von 11 Ortsfeuerwehren nicht leistungsfähig.



1.1.2 Ist die Gemeindefeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

*Auf der Grundlage der Aussagen der **Anlagen 1a und 6** ist die Frage mit **ja** zu beantworten.*

Aufgrund der Daten für 2014 bestehen die Defizite in den Einsatzbereichen der Ortsfeuerwehren Neu Königsau und Schackstedt, wo die Hilfsfristen deutlich über 12 Minuten liegen. Durch die benachbarten Ortsfeuerwehren und deren Hilfsfristen wird die Fristeinhaltung für die Gemeinde abgesichert.

1.2 Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

In der Kernstadt befinden sich 791 Gebäude, bei denen der zweite Rettungsweg baulich nicht sichergestellt ist.

Ohne weitere Differenzierung der Höhen ist insbesondere für die Kernstadt aufgrund der Art und Weise der Bebauung die Vorhaltung eines Hubrettungsgerätes erforderlich.

In der Stadt Aschersleben wird ein Hubrettungsgerät vorgehalten. Es handelt sich um eine DLK 23/12, die am Standort der Ortsfeuerwehr Aschersleben vorgehalten wird.

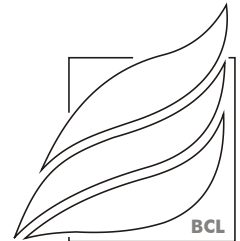
Unter Berücksichtigung der Bebauung der Kernstadt und der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehr ist diese Festlegung zur Stationierung zweckmäßig.

In den anderen Ortsteilen der Gemeinde sind vereinzelt Gebäude vorhanden, die zur Sicherstellung des zweiten Rettungsweges im Brandfall den Einsatz eines Hubrettungsgerätes erfordern.

Im Verhältnis zur sonstigen Bebauung in den Ortsteilen handelt es sich bei diesen Gebäuden um Einzelobjekte. Unter Berücksichtigung der Ausführungen der Arbeitshinweise zur Risikoanalyse sind für diese Einzelobjekte längere Eintreffzeiten tolerierbar.

Neubauten solcher Gebäude in den Ortsteilen sind nicht mehr genehmigungsfähig.

Aufgrund der unveränderten Bewertungsbedingungen bleibt die Aussage unverändert bestehen.



2 Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehren

2.1 Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

2.1.1 Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückebereiches?

Aufgrund der aktuell vorliegenden statistischen Werte (vgl. Anlage 1a und 6) werden folgende Aussagen getroffen:

Mit Ausnahme der Ortsfeuerwehren Neu Königsau und Schackstedt belegen die vorliegenden Werte, dass die Orientierung für die Hilfsfrist eingehalten werden kann. Bedingt durch das zur Verfügung stehende Personal erfüllt nur die Ortsfeuerwehr Aschersleben (tagsüber 16 Einsatzkräfte) die Mindestanforderung (1 Staffel, doppelte Besetzung = 12 Einsatzkräfte).

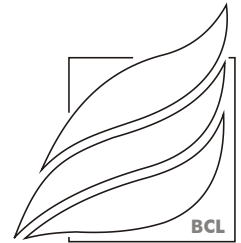
2.1.2 Die Ortsfeuerwehr kam in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückebereiches zum Einsatz?

Zur Beantwortung der Fragestellung liegen keine statistischen Auswertungen vor.

Aus den vorliegenden Angaben (Anlage 1a, Spalte 20) ist zu entnehmen, dass tagsüber ein Einsatz nur in Zusammenarbeit mehrerer Ortsfeuerwehren qualifiziert durchgeführt werden kann.

2.1.3 Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückebereiches?

Wie tagsüber (vgl. Abs. B.1.1) können die Ortsfeuerwehren mit Ausnahme der Standorte Neu Königsau und Schackstedt die Hilfsfrist erfüllen. Aufgrund der personellen Situation sind weiterhin die Ortsfeuerwehren Freckleben, Groß Schierstedt und Winningen Mo-Fr nicht leistungsfähig. Am Wochenende (Sa, So, Feiertage) ist neben Neu Königsau und Schackstedt auch Groß Schierstedt nicht leistungsfähig.



2.1.4 Die Ortsfeuerwehr kam in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückebereiches zum Einsatz?

Zur Beantwortung der Fragestellung liegen keine statistischen Auswertungen vor.

Es besteht an den Standorten Freckleben, Groß Schierstedt, Neu Königsau und Schackstedt die Notwendigkeit der Zusammenarbeit von Ortsfeuerwehren, um eine Leistungsfähigkeit für einen qualifizierten Feuerwehreinsatz sicherzustellen.

2.2 Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Es wird auf die Aussage im **Abschnitt C.1.2** hingewiesen. Weitergehende Ausführungen werden nicht gemacht.

Es gibt keine Informationen, um eine weitergehenden Bewertung vorzunehmen.

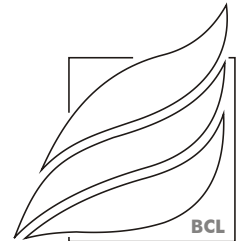
D. Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs

1 Brandeinsätze - einschließlich Löschwasserversorgung

Gemeinden haben eine leistungsfähige Feuerwehr vorzuhalten. Die Brandbekämpfung ist neben der technischen Hilfeleistung eine grundlegende Aufgabe der Feuerwehr einer Gemeinde. Sie ergibt sich auf der Grundlage des Landesbrandschutzgesetzes. Im § 1 BrSchG wird Brandschutz und Hilfeleistung im Land Sachsen-Anhalt definiert. Als Aufgabe der Gemeinde wird die Vorhaltung einer leistungsfähigen Feuerwehr im § 2 BrSchG beschrieben.

Die Stadt Aschersleben hat eine Freiwillige Feuerwehr.

Diese Freiwillige Feuerwehr besteht zurzeit aus **11 Ortsfeuerwehren**, die den Brandschutz und die Hilfeleistung im Gemeindegebiet sicherzustellen haben. Für die Brandbekämpfung stehen die in der **Anlage 1a** aufgelisteten Kräfte sowie in der **Anlage 2a** dargestellte Feuerwehreinsatztechnik zur Verfügung.



Im zurückliegenden Bewertungszeitraum wurde die Ortsfeuerwehr Schackenthal aufgelöst.

Willkommen in Sachsen-Anhalt

Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt • Postfach 3563 • 39010 Magdeburg

Stadt Aschersleben
Postfach 1355
06433 Aschersleben

Landesverwaltungsamt
Abteilung 3 3 4 5 6
Bitte um: 24. März 2014
Ministerium für Inneres und Sport

über *25103* *PL 413*
Landesverwaltungsamt und Salzlandkreis
Eing.: 24. März 2014
Akt. Antl.
Posteingang 2
24.3.

Antrag auf Auflösung der Ortsfeuerwehr Schackenthal

20. März 2014

Zeichen:
24.23-13202-2014

Bearbeitet von:
Hans-Joachim Reulecke
Durchwahl (0391) 567-5439

Nach Prüfung der in Ihrem Antrag vom 13.11.2013, hier eingegangen am 05.03.2014 geschilderten Sachlage stimme ich der Auflösung der Ortsfeuerwehr Schackenthal zu.

Bild 1 Auszug aus der Zustimmung zur Auflösung der Ortsfeuerwehr Schackenthal

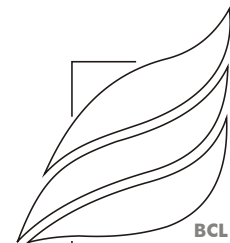
Die Auflösung wurde rechtmäßig durchgeführt.

Welche Anforderungen werden an eine leistungsfähige Freiwillige Feuerwehr gestellt?

Der Mindeststandard der Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr wird davon bestimmt, dass die Standardszenarien beherrscht werden müssen. Diese sind:

- der Standardbrand;
- die Standardhilfeleistung.

Die Standardszenarien werden in den Arbeitshinweisen Risikoanalyse beschrieben.



2.2.1 Standardszenario „Brand“ (Standardbrand)

Der Standardbrand ist eine Schadenlage, wie sie in jeder Gemeinde auftreten kann:

- Wohnungsbrand in einem Obergeschoss eines Wohnhauses mit bis zu zwei Obergeschossen,
- durch welchen Menschen in Obergeschossen unmittelbar gefährdet und
- deren bauliche Rettungswege verrauchert sind.

Über den Standardbrand hinausgehende Risiken, beispielsweise wegen der Nutzungsart, der Gebäudehöhe oder der Anzahl der Nutzer müssen in Abhängigkeit von der Eintrittswahrscheinlichkeit solcher Schadenlagen gemeindespezifisch bewertet werden.

2.2.2 Standardszenario „Technische Hilfeleistung“ (Standardhilfeleistung)

Die Standardhilfeleistung beschreibt eine Schadenlage, wie sie alltäglich mit hinreichender Wahrscheinlichkeit in jeder Gemeinde aufgrund der Verkehrswege, des vorhandenen Gewerbes und der Baulichkeiten auftreten kann:

- Unfall mit einer verletzten Person,
- Person ist eingeklemmt,
- Kraft- bzw. Betriebsstoff tritt aus

Über die Standardhilfeleistung hinausgehende Risiken, beispielsweise durch besonders gefährliche Objekte oder durch eine Konzentration von Industriebetrieben, Verkehrsträgern oder Verkehrsverbindungen müssen in Abhängigkeit von der Eintrittswahrscheinlichkeit solcher Schadenlagen gemeindespezifisch als Ergebnis einer risikoorientierten Planung bewertet werden. Im Ergebnis kann ein zusätzliches Einsatzpotenzial (Einsatzkräfte und Einsatzmittel) notwendig werden.

Bild 2 Auszug aus den Arbeitshinweisen

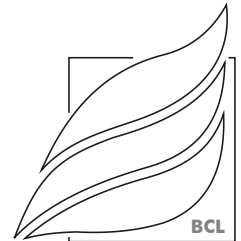
Standardereignisse müssen innerhalb einer Eintreffzeit der ersteintreffenden Einheit begonnen werden zu bekämpfen. Diese Eintreffzeit beträgt einheitlich 12 Minuten für *diese* Einheit.

Die *Mindestbesetzung und -ausstattung* für diese ersteintreffende Einheit entspricht einer Gruppe (9 Einsatzkräfte).

Erläuterung: Eine Gruppe ist die Mannschaft, die ein Löschgruppenfahrzeug besetzt. Die Gruppe besteht aus dem Gruppenführer als Führungskraft, dem Melder, dem Maschinist und 3 Trupps. Diese sind der Angriffs-, der Wasser- und der Schlauchtrupp. Jeder Trupp besteht aus einem Truppführer und einem Truppmann. Entsprechend der unterschiedlichen Einsatzaufgaben und Dienststellung in der Gruppe benötigen die Feuerwehrangehörigen eine spezielle Ausbildung. Die Gruppe ist in der Lage die Trupps unter Atemschutz zum Einsatz zu bringen und kann grundsätzlich zwei C-Rohre zur Brandbekämpfung zum Einsatz bringen.

Die Mindestausstattung für die Standardhilfeleistung wird ebenfalls auf Löschgruppenfahrzeugen mitgeführt. Es handelt sich um:

- Geräte für die einfache technische Hilfeleistung (z. B. Handwerkzeug);
- Sanitäts- und Wiederbelebungsgeräte (z. B. Feuerwehr-Verbandskasten);
- Beleuchtungs- und Signalgeräte.



Die nachrückenden Einheiten bei der technischen Hilfeleistung bringen hydraulisches u. a. Rettungsgerät an die Einsatzstelle.

Die **Einsatzstärke einer Ortsfeuerwehr** soll mindestens durch eine Staffel (6 Einsatzkräfte) sichergestellt werden und die Ausrüstung soll mindestens aus einem Kleinlösch- oder einem Tragkraftspritzenfahrzeug bestehen (vgl. § 2 (2) MindAusrVO-FF).

Die beschriebene technische Anforderung wird von allen bestehenden Ortsfeuerwehren erfüllt.

Zur Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehren ist es notwendig, dass ständig mindestens 1 Führungskraft und 4 ASGT neben den anderen Einsatzfunktionen zur Verfügung stehen.

***Erläuterung:** Jedes selbständig zum Einsatz kommende Lösch- und Sonderfahrzeug muss im Einsatz mit einer Führungskraft besetzt werden. Die Mindestqualifikation dieser Führungskraft ist Gruppenführer.*

Bei einem Atemschutzeinsatz müssen mindestens 4 AGT zur Verfügung stehen. Diese Mindestzahl ergibt sich auf der Grundlage der FwDV 7.

Um die Grundanforderung für die Gemeinde sicherzustellen, kann es notwendig sein, mehrere Ortsfeuerwehren zum Einsatz zu bringen, um den „Gruppengleichwert“ zu erfüllen (z. B. 2x TSF-W oder 1x TSF-W und 1x Feuerwehrfahrzeug mit Truppbesatzung erfüllen den Gruppengleichwert).

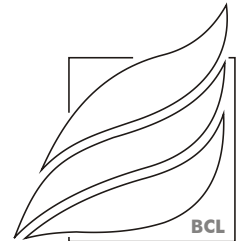
Für die Erfüllung der Mindestanforderung werden in jeder Ortsfeuerwehr mindestens 12 Einsatzkräfte benötigt.

Die vorliegende Aufstellung der Kräfte (vgl. **Anlage 1a**) zeigt, dass tagsüber eine eingeschränkte Einsatzbereitschaft der überwiegenden Ortsfeuerwehren besteht.

Ein selbständiger Einsatz auf Mindestniveau ist tagsüber nur für die Ortsfeuerwehr Aschersleben (16 Einsatzkräfte) kräftemäßig abgesichert.

Alle anderen Ortsfeuerwehren müssen zusammenarbeiten, um einen qualifizierten Einsatz leisten zu können.

Mit den tagsüber zur Verfügung stehenden Kräften ist grundsätzlich nur ein Standardereignis zu beherrschen. Dafür ist in jedem Fall auf alle Ortsfeuerwehren zurückzugreifen. Der Sachverhalt muss in den Festlegungen der Alarm- und Ausrückeordnung, die zurzeit überarbeitet wird, berücksichtigt werden.



Mögliche Schadensereignisse über dem Standardfall sind tagsüber mit eigenen Kräften nicht abzuwickeln. Aufgrund der vorhandenen eingeschränkten Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehren muss tagsüber immer auf die überörtliche Hilfe zurückgegriffen werden.

Nachts und an Wochenenden sind größere Schadensereignisse mit eigenen Kräften beherrschbar. Für diese Ereignisse stehen die Ortsfeuerwehren Aschersleben, Drohndorf, Klein Schierstedt, Mehringen, Westdorf und Wilsleben zur Verfügung, die in dieser Zeit zahlenmäßig die personellen Mindestvoraussetzungen erfüllen.

Einsatzmäßig können aus den vorhandenen Kräften und Mitteln zwei Züge gebildet werden. Bei einem konservativen Ansatz können 6 C-Rohre zum Einsatz gebracht werden. Solche Einsätze sind nicht die Regel.

Bei größeren Atemschutzeinsätzen ist weiterhin mit Einschränkungen zu rechnen, weil die Ortsfeuerwehren Groß Schierstedt, Klein Schierstedt, Neu Königsaue, Schackstedt, Westdorf, Wilsleben und Winnigen nicht in der Lage sind, einen Atemschutzeinsatz selbständig zu führen.

Eine wesentliche Voraussetzung für wirksame Löscharbeiten ist eine ausreichende **Löschwasserversorgung**. Diese ist durch die Gemeinde sicherzustellen. Die Anforderung begründet sich auf der Grundlage § 2 (2) Ziffer 1 BrSchG.

Darin heißt es:

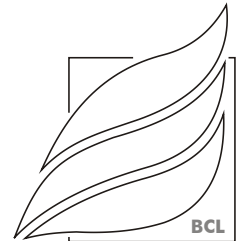
§ 2 Aufgaben der Gemeinden

(2) Die Gemeinden haben dazu insbesondere

1. ..., sowie für eine ausreichende Löschwasserversorgung Sorge zu tragen.

Um die Anforderung an die Löschwasserversorgung hinsichtlich der bereitzustellenden Löschwassermenge im Bereich des Grundschutzes zu quantifizieren, steht derzeit nur das **Arbeitsblatt des DVGW W 405 – Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung** zur Verfügung.

Die erforderlichen Löschwassermengen für den Grundschutz, den die Stadt Aschersleben sicherzustellen hat, sind in der Tabelle 1 des Arbeitsblattes ausgewiesen.



Bauliche Nutzung nach § 17 der Baunutzungsverordnung	reine Wohngebiete (WR) allgem. Wohngebiete (WA) besondere Wohngebiete (WB) Mischgebiete (MI) Dorfgebiete (MD)		Gewerbegebiete (GE)			Industriegebiete (GI)
				Kerngebiete (MK)		
Zahl der Vollgeschosse (N)	N ≤ 3	N > 3	N ≤ 3	N = 1	N > 1	-
Geschossflächenzahl (GFZ)	0,3 ≤ GFZ ≤ 0,7	0,7 < GFZ ≤ 1,2	0,3 ≤ GFZ ≤ 0,7	0,7 < GFZ ≤ 1	1 < GFZ ≤ 2,4	-
Baumassenzahl (BMZ)	-	-	-	-	-	BMZ ≤ 9

Löschwasserbedarf bei unterschiedlicher Gefahr der Brandausbreitung *)	m ³ / h	m ³ / h	m ³ / h	m ³ / h	m ³ / h	m ³ / h
klein	48	96	48	96	96	
mittel	96	96	96	96	192	
groß	96	192	96	192	192	

*) Gefahr der Brandausbreitung	überwiegende Bauart
klein	feuerbeständige, hochfeuerhemmende oder feuerhemmende Umfassungen, harte Bedachungen
mittel	Umfassungen nicht feuerbeständig oder nicht feuerhemmend, harte Bedachungen oder Umfassungen feuerbeständig oder feuerhemmend, weiche Bedachungen
groß	Umfassungen nicht feuerbeständig oder nicht feuerhemmend; weiche Bedachungen, Umfassungen aus Holzfachwerk (ausgemauert). stark behinderte Zugänglichkeit, Häufung von Feuerbrücken usw.

Tabelle 1 - Richtwerte für den Löschwasserbedarf (m³/h) unter Berücksichtigung der baulichen Nutzung und der Gefahr der Brandausbreitung

Für die Stadt Aschersleben mit ihren Ortsteilen ergeben sich grundsätzlich zwei Löschwassermengen:

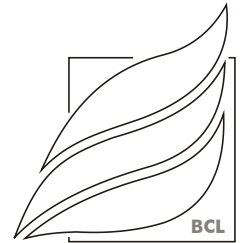
48 m³/h;
96 m³/h,

die für die Dauer von zwei Stunden bereitzustellen sind. Die genaue Menge ist in Abhängigkeit von der Bebauung und der Nutzung gemäß der benannten Tabelle festzulegen.

Für die abgelegene Bebauung (Ansiedlungen von 2 bis 10 Anwesen) gilt ungeachtet der Nutzung und der Gefahr der Brandausbreitung die Anforderung von

48 m³/h

für die Dauer von zwei Stunden.



Aufgrund der Bebauung ($N \leq 3$) und der Gefahr der Brandausbreitung (klein) ist **im überwiegenden Gemeindegebiet** eine Löschwassermenge von

48 m³/h

bereitzustellen. Dies gilt grundsätzlich für die Wohnbebauung.

Für Gewerbegebiete beträgt die Löschwassermenge grundsätzlich

96 m³/h,

die für die Dauer von zwei Stunden durch die Gemeinde zur Verfügung zu stellen ist.

Bereitzustellende Löschwassermengen $> 96 \text{ m}^3/\text{h}$ sind im Verantwortungsbereich der Gemeinde die Ausnahme und sind nur für ausgewiesene Industriegebiete zutreffend.

Die vorliegenden Informationen zur Löschwasserbereitstellung sind in den *Abs. A.5.1 und A.5.2* sowie der **Anlage 4** dargestellt.

Die o. a. Anforderungen an die Löschwasserversorgung gelten unverändert.

Auf der Grundlage der vorliegenden Informationen wird eingeschätzt, dass die Löschwasserversorgung innerhalb der geschlossenen Bebauung im Wesentlichen aus dem öffentlichen Trinkwassernetz sichergestellt wird.

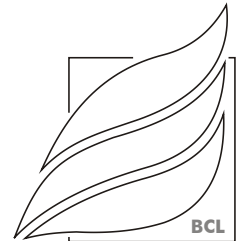
Hinsichtlich der Quantität der Löschwasserbereitstellung und der notwendigen Schlussfolgerungen für die einzelnen Ortsteile ist keine abschließende Aussage möglich.

Die vorliegenden Informationen lassen nur eine tendenzielle Beurteilung zu.

In Aschersleben ist durchgängig mit $48 \text{ m}^3/\text{h}$ eine Grundversorgung mit Löschwasser sichergestellt.

Mit dieser zur Verfügung stehenden Wassermenge sind alle Standardereignisse praktisch beherrschbar. Die bei einem Standardereignis zum Einsatz kommenden Kräfte und Mittel können maximal 5 C-Rohre zum Einsatz bringen.

Mit modernster Technik (Hohlstrahlrohre) kann bei Nennbedingungen und dauernder Wasserabgabe eine Löschwassermenge von ca. $72 \text{ m}^3/\text{h}$ abgegeben werden. Diese Annahmen entsprechen nicht der Einsatzpraxis der Feuerwehren, so dass wirksame Löscharbeiten mit der zur Verfügung stehenden Löschwassermenge grundsätzlich möglich sind.



Aus der Sicht des Unterzeichners ist mit der vorhandenen Technik (TLF 24/48; SW 2000) eine Bedingung und Voraussetzung geschaffen, bei Großbränden Differenzen in der Löschwasserversorgung aus dem öffentlichen Trinkwassernetz durch Wasserförderung über lange Wegstrecke und Entnahme aus anderen Löschwasserentnahmestellen auszugleichen.

Dazu folgende weitergehende Ausführungen:

Drohdorf, Freckleben

Während in Drohdorf die Löschwasserbereitstellung aus dem öffentlichen Trinkwassernetz überwiegend sichergestellt ist, bestehen in Freckleben erhebliche Defizite (vgl. Abs. A.5.1). Zusätzlich zum öffentlichen Trinkwassernetz sind natürliche Löschwasserentnahmestellen vorhanden.

Für beide Ortsteile ist zu untersuchen und grafisch darzustellen, wo ggf. Defizite bestehen. Nach Bestimmung der Defizite ist über notwendige Maßnahmen zu entscheiden.

Groß Schierstedt, Klein Schierstedt, Schackenthal

Eine Löschwasserbereitstellung aus dem öffentlichen Netz ist nicht sichergestellt. Während in Groß Schierstedt ein überwiegender Anteil der Hydranten für eine Löschwasserentnahme geeignet ist, ist in Klein Schierstedt und Schackenthal das öffentliche Trinkwassernetz für die Löschwasserentnahme nicht geeignet (alle Entnahmestellen < 24 m³/h).

Für Klein Schierstedt ist in Abhängigkeit von der Entnahmemöglichkeit aus der Wipper und in Schackenthal in Verbindung mit dem vorhandenen Löschteich über Sofortmaßnahmen zu entscheiden.

Für diese Ortsteile ist in der Ausrückeordnung vorzusehen, die o. a. Technik sofort parallel mit zu alarmieren.

Neu Königsau

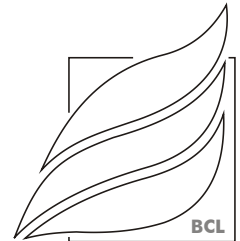
Nur ca. 1/3 der Hydranten ist für die Löschwasserentnahme leistungsfähig.

Es ist zu untersuchen, ob der vorhandene Löschteich ausreicht, im bebauten Gebiet die Gesamtanforderung abzusichern.

Mehringen

Der überwiegende Anteil der Hydranten hat Ausflussmengen, die um 40 m³/h – 44 m³/h liegen, d. h. eine Löschwasserentnahme ist möglich und auch so ergiebig, dass eine Brandbekämpfung erfolgen kann.

Die vorhandene Differenz wird mit der Vorhaltung des TLF und des SW kompensiert. Bei Brandereignissen muss der zuständige Einsatzleiter der Feuerwehr anhand der Lage einschätzen, ob diese Technik nachzualarmieren ist. Es sind natürliche Löschwasserentnahmestellen vorhanden.



Schackstedt

Im Ortsteil gibt es einen für die Löschwasserentnahme geeigneten Hydranten (96 m³/h; Am Teich 2) und einen Löschteich.

Es ist zu untersuchen, ob mit den beiden Löschwasserentnahmestellen die Löschwasserbereitstellung gesichert ist.

Westdorf

Nur ca. 1/10 der Hydranten (4 Stück) liefern ausreichend Löschwasser. Etwa die Hälfte aller Hydranten sind für die Löschwasserentnahme ungeeignet (< 24 m³/h).

Es ist zu prüfen, ob im Zusammenwirken mit der Wasserentnahme aus der Eine die ausreichende Löschwasserbereitstellung erfolgen kann.

Wilsleben

Aus dem öffentlichen Trinkwassernetz steht in Wilsleben kein Löschwasser zur Verfügung. Kein einziger Hydrant ist für eine Löschwasserentnahme geeignet, da die gemessene Leistung weit unter 24 m³/h liegt.

Nachzuweisen ist, ob die vorhandenen Zisternen für die Sicherstellung einer Löschwasserbereitstellung ausreichend sind.

Für Wilsleben ist in der Ausrückeordnung vorzusehen, die o. a. Technik sofort parallel mit zu alarmieren.

Winnigen

Die Löschwasserversorgung aus dem öffentlichen Trinkwassernetz ist möglich.

Es ist noch nachzuweisen, dass die bebaute Fläche abgesichert ist.

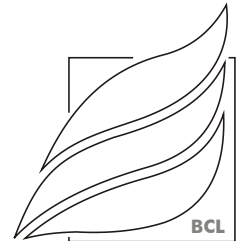
2 Technische Hilfeleistung

Grundsätzlich führen alle Ortsfeuerwehren die Geräteausstattung für den Ersteinsatz bei der Standardhilfeleistung mit. Diese Mindestausstattung besteht aus:

- Geräten für die einfache technische Hilfeleistung (z. B. Handwerkzeug);
- Sanitäts- und Wiederbelebungsgeräten (z. B. Verbandskasten);
- Beleuchtungs- und Signalgeräten.

Weiteres technisches Gerät für die nachrückenden Kräfte bei der Standardhilfeleistung besteht aus:

- dem hydraulischem Rettungssatz;
- Rettungszyklindern;
- Trennschleifmaschine;
- Stromerzeugungsaggregat.



Hydraulische Rettungssätze sind in den Ortsfeuerwehren Aschersleben (LF 16/12; RW 2) und Mehringen stationiert (z. Zt. nicht zutreffend – Diebstahl LF 10/6). Seit Indienststellung des neuen Löschgruppenfahrzeuges am Standort Winnigen (HLF 10) ist ein weiterer Satz im Zuständigkeitsbereich der Stadt Aschersleben stationiert.

Für größere Schadensereignisse (z. B. Lkw-Unfälle - erweiterte technische Hilfeleistung) steht die erforderliche Technik auf dem RW 2 zur Verfügung.

Die vorhandene Sondertechnik auf den o. a. Fahrzeugen haben bis zu einer Ersatzbeschaffung Bestand. Spezielle Ausführungen zur Technikentwicklung werden im **Abschnitt D.6** gemacht.

Seitens des Unterzeichners wird eingeschätzt, dass mit der Vorhaltung der vier Komponenten für die erweiterte technische Hilfeleistung die Gemeinde ihrer Verantwortung gerecht wird, eine leistungsfähige Feuerwehr vorzuhalten. Von dieser Feststellung unberührt bleibt das Erfordernis, ggf. auf Entwicklungen wegen geänderter Bedingungen zu reagieren.

Erläuterung: Der Bau und die Inbetriebnahme einer Kraffahrtstraße bedingt nicht zwangsläufig, dass zur Gewährleistung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr mehr Technik erforderlich wird.

Sollte sich zukünftig Handlungsbedarf ergeben, ist immer die personelle Situation einer besonderen Bewertung zu unterziehen. Die Bewertung muss einerseits aus der Sicht des zahlenmäßigen Vorhandenseins des erforderlichen Personals und andererseits hinsichtlich der erforderlichen Qualifizierung geführt werden.

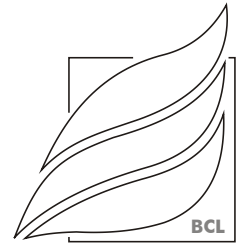
3 Gefahrstoffeinsätze

Auf Grund der Verkehrssituation auf der neuen B 6 und möglicher Schienentransporte im Bereich der DB Netz AG ist eine Gefahrgutlage nicht auszuschließen.

Aus der Einsatzstatistik geht hervor, dass Gefahrgutlagen in der Vergangenheit nicht aufgetreten sind.

Auf der Grundlage dieser Bedingungen ist es aus der Sicht des Unterzeichners nicht erforderlich, Sonderfahrzeuge (z. B. GW-G) in der Stadt Aschersleben vorzuhalten.

Für den Ersteinsatz ist Schutzausrüstung und Analysetechnik vorzuhalten, die als Zusatzbeladung auf den beiden LF mitzuführen ist.



Für Gefahrstoffeinsätze werden die Spezialkräfte des Landkreises über die Leitstelle alarmiert.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehren sind über die Maßnahmen bei Gefahr-guteinsätzen hinsichtlich des Verhaltens im Einsatzfall auf der Grundlage der FwDV 500 weiterhin regelmäßig zu unterweisen und zu schulen.

Entsprechend der konkreten Lage entscheidet der Einsatzleiter der Feuerwehr über die Nachforderung von Spezialtechnik und -kräften.

4 Strahlenschutzinsätze

Im Gemeindegebiet gibt es keine Objekte die radioaktive Strahler nutzen.

Ein Ereignis im Bereich des öffentlichen Verkehrs ist insbesondere auf der B 6 nicht auszuschließen.

Aufgrund der geringen Eintrittswahrscheinlichkeit eines Strahlenschutzunfalles ist es aus der Sicht des Unterzeichners nicht erforderlich, Sonderfahrzeuge in der Stadt Aschersleben vorzuhalten. Für den Ersteinsatz sollte die erforderliche Messtechnik in der Gemeinde vorgehalten werden und eine Mindestaus-rüstung für eine mögliche Menschenrettung beschafft werden.

Diese Technik ist am Standort Aschersleben als ständig einsatzbereite Orts-feuerwehr zu stationieren.

Für Strahlenschutzinsätze werden die Spezialkräfte über die Leitstelle alar-miert.

5 Fahrzeugausstattung für den überörtlichen Einsatz

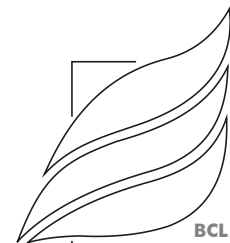
5.1 Folgende Feuerwehrfahrzeuge der Gemeinde sind vom Landkreis in den Fachdiensten für den überörtlichen Einsatz eingeplant:

In der Stadt Aschersleben ist ein Motorrad stationiert worden. Es wird am Standort Aschersleben betrieben.

Folgende gemeindeeigene Technik der Ortsfeuerwehr Aschersleben wird zur Mitarbeit in den Fachdiensten eingesetzt:

- ELW;
- LF 16/12;
- RW 2.

Die Fahrzeuge werden im Fachdienst Brandschutz II auf der Grundlage der Mitwirkungsvereinbarung zwischen Salzlandkreis und Stadt Aschersleben vom 09.07.2014 eingesetzt.



5.2 Fahrzeuge für mehrere Gemeinden aufgrund der interkommunalen Zusammenarbeit

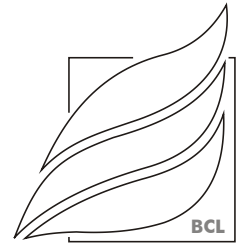
Solche Technik ist nicht vorhanden und geplant.

6 Fahrzeugkonzeption – Zusammenfassung

In der folgenden Betrachtung werden nur die Fahrzeuge, die im Verantwortungsbereich der Stadt Aschersleben einer Beschaffung unterliegen, bewertet.

Es sind gemäß übergebener Aufstellung folgende Fahrzeuge vorhanden:

Ortsfeuerwehr	Fahrzeugtyp	Baujahr
Aschersleben	LF 16/12	2001
	TLF 16 W50	1986
	TLF 24/48	1997
	DLK 23/12	1992
	RW 2	1995
	SW 2000	2005
	ELW 1	2003
	KdoW	2005
	MTW	2013
Drohndorf	LF 10/6	2004
	MTW	1992
Freckleben	TSF-W	2000
	MTW	1996
Groß Schierstedt	LF 16TS	1967
	TLF 16 W50	1984
Klein Schierstedt	TSF-W	1994
	LF 16 W50	1987
Mehringen	LF 10/6 (z. Zt. TLF 16 W50)	1989
	MTW	2004
Neu Königsau	TSF-W	2000
	MTW	1994
Schackstedt	TSF-W	1999
Westdorf	TLF 16 W50	1989
	MTW	2009
Wilsleben	LF 8/8	1982
	MTW (LO)	1972
Winningen	HLF 10	2015
	MTW	2003



Entwicklung des Fahrzeugbestandes bis 2019

Die Bewertung der Entwicklung des Fahrzeugbestandes erfolgt unter Beachtung der folgenden Kriterien:

Da keine Normative für die **Nutzungsdauer von Lösch- und Sonderfahrzeugen** im Land Sachsen-Anhalt bestehen, wird bei der perspektivischen Fahrzeugplanung von **30 Jahren** ausgegangen. Nach dieser Zeit ist der technische und moralische Verschleiß so groß, dass eine Ersatzbeschaffung gerechtfertigt ist. Für **andere Fahrzeuge** (z. B. MTW) wird von einer **20-jährigen Nutzungsdauer** ausgegangen.

Grundsätzlich ist für Standardereignisse zunächst in jeder Ortsfeuerwehr mindestens ein KLF oder TSF vorzuhalten (vgl. **Abs. D.1** und § 2 (2) MindAusrVO-FF). Unter Berücksichtigung der Anforderung für die Gemeinde, eine Gruppe ist einzusetzen, ist mindestens ein LF vorzuhalten oder es sind zwei TSF gemeinsam zum Einsatz zu bringen, um den Gruppengleichwert zu haben.

Unter Berücksichtigung des heutigen Standes der Technik ergibt sich als Grundausstattung für jede Ortsfeuerwehr mindestens 1 TSF-W oder 1 LF 10/6.

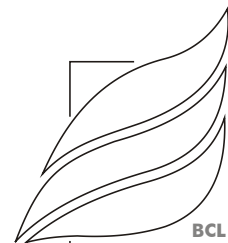
Zur Sicherstellung der versorgungstechnischen und administrativen Aufgaben (Ausbildung auf Kreis- und Landesebene; Versorgungsfahrten ins FTZ) müssen die Ortsfeuerwehren beweglich sein, dazu sind die vorhandenen MTW weiter zusätzlich zu den einsatztaktisch notwendigen Fahrzeugen vorzuhalten und perspektivisch zu entwickeln.

Für die Sicherstellung des zweiten Rettungsweges an Gebäuden ohne zweiten baulichen Rettungsweg ist ein Hubrettungsgerät (z. B. DLK) erforderlich. Unter Berücksichtigung der Bebauung ist die Vorhaltung am Standort Aschersleben notwendig und richtig.

Unter Berücksichtigung der Einsatzbereitschaft der Ortsfeuerwehr Aschersleben und des theoretischen Einsatzbereiches (vgl. Anlage 3) wird empfohlen, die vorhandene Anhängelleiter (AL 18) in der Ortsfeuerwehr Klein Schierstedt außer Betrieb zu nehmen.

Weitere Sondertechnik ist für die Sicherstellung der Löschwasserversorgung erforderlich. Die vorhandene Technik (TLF 24/48; SW 2000) entspricht dem Stand der Technik. *Diese Technik ist in Auswertung der vorhandenen Löschwasserversorgung weiterhin vorzuhalten.*

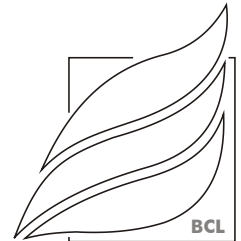
Für die erweiterte technische Hilfeleistung ist Spezialtechnik erforderlich. Diese steht zurzeit mit dem RW 2 zur Verfügung. Die Technik entspricht dem Stand der Technik.



Um einen größeren Einsatz im Territorium der Stadt Aschersleben zu führen, ist ein Führungsmittel erforderlich. Für diese Aufgabe steht ein ELW 1 zur Verfügung. Die vorhandene Technik (ELW 1; KdoW) ist für die Erfüllung der Führungsaufgaben ausreichend.

Auf der Grundlage der Ausführungen gibt es Handlungsbedarf hinsichtlich der Technikablösung, der sich wie folgt darstellt:

Ortsfeuerwehr	Fahrzeugtyp	Baujahr	theoretische Nutzungsdauer	Ersatzbeschaffung bis 2019
Aschersleben	LF 16/12	2001	2031	-
	TLF 16 W50	1986	2016	nein
	TLF 24/48	1997	2027	-
	DLK 23/12	1992	2022	-
	RW 2	1995	2025	-
	SW 2000	2005	2035	-
	ELW 1	2003	2023	-
	KdoW	2005	2025	-
	MTW	2013	2033	-
Drohndorf	LF 10/6	2004	2034	-
	MTW	1992	2012	nein
Freckleben	TSF-W	2000	2030	-
	MTW	1996	2016	MTW - 2016
Groß Schierstedt	LF 16TS	1967	1997	nein
	TLF 16 W50	1984	2014	nein
Klein Schierstedt	TSF-W	1994	2024	
	LF 16 W50	1987	2017	HLF 10 - 2017
Mehringen	TLF 16 W50	1989	2019	HLF 10 - dringend
	MTW	2004	2024	-
Neu Königsau	TSF-W	2000	2030	-
	MTW	1994	2014	nein
Schackstedt	TSF-W	1999	2029	-
Westdorf	TLF 16 W50	1989	2019	-
	MTW	2009	2029	-
Wilsleben	LF 8/8	1982	2012	-
	MTW (LO)	1972	1992	-
Winningen	HLF 10	2015	2045	-
	MTW	2003	2023	-



Die Beschaffung für die Ortsfeuerwehr Winnigen wurde 2015 planmäßig abgeschlossen. Die Außerdienststellung der beiden TLF erfolgte am Standort.

Ein TLF vom Standort Winnigen wurde ereignisbedingt (Diebstahl und Verlust LF in Mehringen) in die Ortsfeuerwehr Mehringen umgesetzt, um die Einsatzfähigkeit zu gewährleisten. Das TLF und der MTW sichern übergangsweise den Einsatzgleichwert des ausgefallenen LF. Für den Standort Mehringen ist außerplanmäßig und dringend ein HLF 10 zu beschaffen.

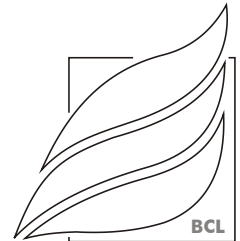
Perspektivisch (voraussichtlich 2017) wird ein weiteres HLF 10 für Klein Schierstedt vorgesehen.

Für die Ortsfeuerwehren Freckleben ist Ersatzbeschaffung eines MTW zu planen. Die Einordnung ist für 2016 vorgesehen.

Um Voraussetzungen für eine Zusammenführung der Standorte Groß Schierstedt und Klein Schierstedt zu schaffen, ist ein MTW zu beschaffen und zunächst in Groß Schierstedt zu stationieren. Mit Realisierung dieser Maßnahme ist das vorhandene Löschgruppenfahrzeug außer Dienst zu stellen und das Tanklöschfahrzeug als Übergangslösung nach Klein Schierstedt umzusetzen. Das Löschgruppenfahrzeug in Klein Schierstedt wird technisch bedingt ausgemustert.

Zusammenfassende Darstellung gemäß Muster Risikoanalyse und Brandschutzbedarf, herausgegeben vom Land Sachsen-Anhalt:

alle Fahrzeuge	Baujahr	voraussichtliche Ausmusterung	voraussichtliche Beschaffung
HLF 10	2015	2045	HLF 10 2045
LF 16/12	2001	2031	LF 20 2031
LF 10/6	2004	2034	LF 10 2034
LF 16TS	1967	1997	-
LF 16 W50	1987	2017	HLF 10 2017
LF 8/8	1982	2012	
TLF 24/48	1997	2027	TLF 4000 2027
TLF 16 W50	1984	2014	-
TLF 16 W50	1986	2016	-
TLF 16 W50 (2x)	1989	2019	1x HLF 10 2016
TSF-W	1994	2024	-
TSF-W	1999	2029	TSF-W 2029
TSF-W (2x)	2000	2030	1x TSF-W 2030
DLK 23/12	1992	2022	DLK 23/12 2022
RW 2	1995	2025	RW 2025



alle Fahrzeuge	Baujahr	voraussichtliche Ausmusterung	voraussichtliche Beschaffung
SW 2000	2005	2035	2035
ELW 1	2003	2023	2023
KdoW	2005	2025	2025
MTW	2013	2033	2033
MTW	1992	2012	-
MTW	1996	2016	2016
MTW	2004	2024	2024
MTW	1994	2014	-
MTW	2009	2029	2029
MTW (LO)	1972	1992	-
MTW	2003	2023	2023

7 Personalkonzeption – Zusammenfassung

In diesem Abschnitt wird die Personalsituation unter Berücksichtigung der vorhandenen Ist-Struktur bewertet.

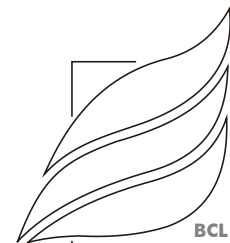
Es wird davon ausgegangen, dass kurzfristig keine grundsätzlichen strukturellen Veränderungen wirksam werden.

Mittel- und langfristig sind strukturelle Veränderungen für die Gemeindefeuerwehr vorzunehmen. Diese Veränderungen werden im Zusammenhang mit notwendigen Technikablösungen und erforderlichen baulichen Veränderungen durchgeführt. Weitere Ausführungen dazu bei den betreffenden Ortsfeuerwehren.

Um diese strukturellen Veränderungen perspektivisch ohne weiteren Verlust der Einsatzbereitschaft wirken zu lassen, muss das Gespräch mit den Kameraden gesucht werden und die Überzeugung gewonnen werden, dass die Objektivität der geplanten Entwicklung richtig ist.

Ausgangspunkt für die Bewertung des Personals ist die alte MindAusrVO-FF vom 09.09.1996. Auf der Grundlage dieser Verordnung waren die Feuerwehren

Feuerwehren mit Grundausstattung
oder
Feuerwehren mit Stützpunktausstattung.



Die Einsatzstärke wurde mit jeweils einer Staffel (1/5) und einer Gruppe (1/8) angegeben. Die Mindeststärke der Feuerwehr wurde mit 18 bzw. 27 aktiven Mitgliedern (Einsatzabteilung) festgelegt. Dies entsprach einer dreifachen Besetzung der Funktionen.

Ortsfeuerwehr	Soll	Ist	Tendenz
Aschersleben	27	42	-5
Drohndorf	18	25	+8
Freckleben	18	28	+2
Groß Schierstedt	18	11	-6
Klein Schierstedt	18	22	-6
Mehringen	18	29	+5
Neu Königsau	18	9	-6
Schackstedt	18	10	-8
Westdorf	18	13	-14
Wilsleben	18	25	-2
Winnigen	18	17	+1

Nach der bisherigen MindAusrVO-FF erfüllten die Ortsfeuerwehren Drohndorf, Groß Schierstedt, Neu Königsau, Schackstedt und Winnigen die personellen Anforderungen nicht.

Auf der Grundlage der jetzt gültigen MindAusrVO-FF gibt es die Unterscheidung Grundausrüstung / Stützpunktausrüstung nicht mehr.

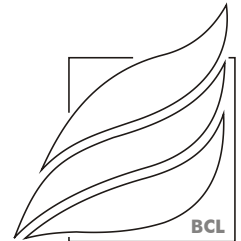
Vorgegeben wird, eine Ortsfeuerwehr muss eine Einsatzstärke mindestens einer Staffel und die Gemeinde mindestens die einer Gruppe haben. Die Anzahl der vorzuhaltenden Kräfte (Mindeststärke) ist nicht mehr geregelt.

In der MindAusrVO-FF ist die Anzahl der zu besetzenden Funktionen aus der Risikoanalyse zu ermitteln. Die Besetzung der Funktionen bleibt offen.

Es gibt keine Anforderung mehr, in Ortsteilen mit mehr als 200 Einwohnern eine Feuerwehr vorzuhalten.

Die Anzahl der Feuerwehrstandorte richtet sich ausschließlich danach, dass innerhalb der Gemeinde (Stadt Aschersleben) die Eintreffzeit von 12 Minuten sichergestellt sein muss.

Für die weitere Bewertung der Ortsfeuerwehren wird davon ausgegangen, dass die zu besetzenden Funktionen mindestens doppelt als unterste Grenze abgesichert werden müssen. Diese Aussage wird aus der Kenntnis der Herangehensweise anderer Bundesländer an die Brandschutzbedarfsplanung getroffen.



Jede Ortsfeuerwehr benötigt mindestens

- zwei Führungskräfte mit mindestens einer Gruppenführerqualifikation;
- zwei Maschinisten;
- vier Truppführer;
- vier Truppmänner.

Für die Brandbekämpfung müssen mindestens 8 ASGT zur Verfügung stehen. Die o. a. Aussage gilt für ein Staffelfahrzeug und muss für andere Fahrzeuge entsprechend angepasst werden. Mit folgenden Ansätzen ist zu arbeiten:

Fahrzeug	GF ¹⁾	Ma	Trf	Trm	ASGT
LF / HLF	2	2	6	8	8
TLF-Tr	2	2		2	4
TSF-W	2	2	4	4	8

¹⁾ Bei der Besetzung von Fahrzeugen wird davon ausgegangen, dass eine selbständig handelnde Einheit immer von einer Führungskraft mit mindestens Gruppenführerqualifikation geführt wird.

Unter Berücksichtigung des Bestandsschutzes der Ortsteilfeuerwehren (vgl. § 8 (4) BrSchG) ergibt sich für die einzelnen Ortsfeuerwehren folgendes Bild:

Aschersleben

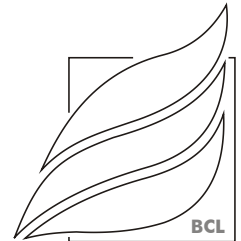
	FK	Trf	Trm	ASGT	Ma	Gesamt
LF 16/12	2	6	8	8	2	18
TLF 16 W50	2	2	2	4	2	12
TLF 24/48	2	2		4	2	6
DLK 23/12	2				2	4
SW 2000	2				2	4
RW 2	2				2	4
ELW	4		2			6
Soll	14	10	12	16	12	54
Ist	13	34		28	16	47
Ist 2014	18	24		22	12	42

Da die Darstellung von einer vollen Besetzung der kompletten Technik ausgeht, besteht in der Ortsfeuerwehr ein Defizit.

In der Praxis ist jedoch davon auszugehen, dass die Ortsfeuerwehr ihre Technik normgerecht und qualifiziert besetzen kann.

Es stehen in Aschersleben zurzeit ausreichend qualifizierte Führungskräfte und Atemschutzgeräteträger zur Verfügung.

Die Planung der Qualifizierung von Atemschutzgeräteträgern und Maschinisten muss besondere Aufmerksamkeit erhalten.



Für die Einschätzung der perspektivischen Entwicklung ist eine Personalentwicklungskonzeption durch den Träger der Feuerwehr aufzustellen. *Die Entwicklungstendenz des Personals erfordert, dies zeitnah zu realisieren.*

Unter Berücksichtigung der perspektivischen Aussonderung des TLF 16 verbessert sich die Personalbilanz.

	FK	Trf	Trm	ASGT	Ma	Gesamt
LF 16/12	2	6	8	8	2	18
TLF 24/48	2	2		4	2	6
DLK 23/12	2				2	4
SW 2000	2				2	4
RW 2	2				2	4
ELW	4		2			6
Soll	12	8	10	12	10	42
Ist	13	34		28	16	47
Ist 2014	18	24		22	12	42

Auf der Grundlage der vorliegenden Zahlen ist die Ortsfeuerwehr Aschersleben als leistungsfähig zu bewerten.

Eine Tageseinsatzbereitschaft ist sichergestellt, wobei personell nur Teile der Technik besetzt werden können.

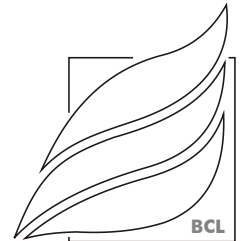
Drohndorf

	FK	Trf	Trm	ASGT	Ma	Gesamt
LF 10/6	2	6	8	8	2	18
Soll	2	6	8	8	2	18
Ist	2	15		6	4	17
Ist 2014	2	23		13	2	25

Die Ortsfeuerwehr hat sich positiv entwickelt. Der Gesamtpersonalbestand mit der vorhandenen Qualifizierung lässt die Aussage zu, dass die Ortsfeuerwehr zurzeit insgesamt leistungsfähig ist.

Eine bedingte Leistungsfähigkeit ist tagsüber gegeben. Es stehen nur eine Führungskraft, ein Maschinist und insgesamt 6 Einsatzkräfte zur Verfügung. Um die Mindestanforderung zu erfüllen, müssten immer alle im Ortsteil anwesend sein und ausrücken können.

Unter Berücksichtigung der räumlichen Nähe zu Freckleben, der bedingten Einsatzbereitschaft dieser Ortsfeuerwehr und der vorhandenen baulichen Probleme an beiden Standorten ist eine gemeinsame Entwicklung beider Feuerwehren aus der Sicht des Unterzeichners perspektivisch eine logische Konsequenz.



Freckleben

	FK	Trf	Trm	ASGT	Ma	Gesamt
TSF-W	2	4	4	8	2	12
Soll	2	4	4	8	2	12
Ist	4	22		13	6	26
Ist 2014	4	24		10	9	28

Die Ortsfeuerwehr Freckleben ist mit Ausnahme der Sicherstellung der Tageseinsatzbereitschaft (mo – fr) leistungsfähig.

Die Entwicklung im Atemschutz ist weitergehend zu analysieren.

Eine gemeinsame Entwicklung mit Drohndorf ist aus der Sicht des Unterzeichners perspektivisch eine logische Konsequenz.

Groß Schierstedt

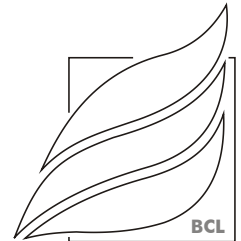
Die Ortsfeuerwehr Groß Schierstedt ist, bedingt durch die fehlende Tageseinsatzbereitschaft, zu wenig ASGT und fehlendes Personal insgesamt nicht leistungsfähig.

Eine normgerechte Besetzung der vorhandenen Technik kann gar nicht sichergestellt werden.

	FK	Trf	Trm	ASGT	Ma	Gesamt
LF 16TS	2	6	8	8	2	18
TLF 16 W50	2	4	4	8	2	12
Soll	4	10	12	16	4	30
Ist	3	14		4	5	17
Ist 2014	2	9		2	3	11

Unter Berücksichtigung der vorhandenen baulichen Voraussetzungen am Standort, der Personalentwicklung und der räumlichen Nähe zu Klein Schierstedt wird eine gemeinsame Entwicklung mit diesem Standort *zwingend* empfohlen.

Ein weiterer Betrieb ist auf Dauer mit dem zur Verfügung stehenden Personal fachlich nicht zu vertreten. Es wird empfohlen, die Verschmelzung der Standorte Groß Schierstedt und Klein Schierstedt auch unter dem Gesichtspunkt der unzureichenden baulichen Voraussetzungen am Standort Groß Schierstedt zu organisieren.



Eine Übergangsphase für ein Zusammenwachsen der beiden Standorte ist möglich und sinnvoll. Groß Schierstedt nimmt mit dem zu beschaffenden MTW am Dienstbetrieb in Klein Schierstedt teil und fährt bei Einsätzen direkt zum Einsatzort. Es wird empfohlen, im Rahmen der Fortschreibung einzuschätzen, ob diese Verfahrensweise von Dauer zweckmäßig und ökonomisch vertretbar ist.

Klein Schierstedt

	FK	Trf	Trm	ASGT	Ma	Gesamt
LF 16 W 50	2	6	8	8	2	18
TSF-W	2	4	4	8	2	12
Soll	4	10	12	16	4	30
Ist	1	27		6	12	28
Ist 2014	3	19		5	7	22

Die Ortsfeuerwehr ist nicht in der Lage, selbständig die vorhandene Technik normgerecht zu besetzen. Die Tageseinsatzbereitschaft ist eingeschränkt sichergestellt. Es kann ein Fahrzeug mit Teilkräften besetzt werden.

Aus der Sicht einer möglichen Zusammenarbeit mit Groß Schierstedt könnte ein LF und das TSF-W qualifiziert besetzt werden.

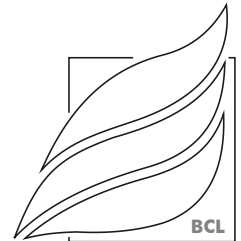
Eine mögliche zusammengeführte Feuerwehr könnte unter Idealbedingungen wie folgt besetzt sein.

	FK	Trf	Trm	ASGT	Ma	Gesamt
LF 16	2	6	8	8	2	18
TSF-W	2	4	4	8	2	12
Soll	4	10	12	16	4	30
Ist	5	28		7	10	33

Um die Leistungsfähigkeit am Standort Klein Schierstedt zu qualifizieren, sind ASGT auszubilden.

Mehringen

	GF	Trf	Trm	ASGT	Ma	Gesamt
LF 10/6	2	6	8	12	2	18
Soll	2	6	8	12	2	18
Ist	3	21		10	8	24
Ist 2014	7	22		11	8	29



Neben Aschersleben ist die Ortsfeuerwehr Mehringen leistungsfähig *und stabil*.

Aus dem vorhandenen Personalbestand sind *weiterhin* ASGT zu qualifizieren.

Für die Einschätzung der perspektivischen Entwicklung ist eine Personalentwicklungskonzeption durch den Träger der Feuerwehr aufzustellen.

Neu Königsau

	FK	Trf	Trm	ASGT	Ma	Gesamt
TSF-W	2	4	4	8	2	12
Soll	2	4	4	8	2	12
Ist	3	14		7	6	17
Ist 2014	1	8		3	4	9

Aufgrund der personellen Entwicklung ist die Ortsfeuerwehr nicht mehr leistungsfähig. Eine Tageseinsatzbereitschaft besteht nicht.

Unter Berücksichtigung bestehender theoretischer Gebietsabdeckung wird ein Ortsfeuerwehrstandort im Norden der Stadt Aschersleben benötigt.

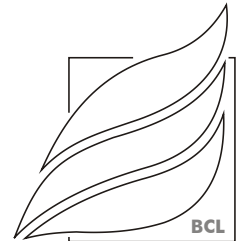
Unter wesentlicher Berücksichtigung der Personalentwicklung ist im Rahmen der nächsten Fortschreibung über den Fortbestand der Ortsfeuerwehr Neu Königsau nachzudenken. Kann eine Leistungsfähigkeit am Standort nicht sichergestellt werden, ist fachlich und ökonomisch ein Weiterbetrieb nicht zu empfehlen.

Da eine selbständige laufende Aus- und Fortbildung mit dem vorhandenen Personal nicht effektiv zu gestalten ist, wird eine Zusammenarbeit mit den benachbarten Standorten dringend empfohlen.

In der Ausrückeordnung ist festzulegen, unter welchen Bedingungen Neu Königsau eingesetzt werden kann.

Schackstedt

	FK	Trf	Trm	ASGT	Ma	Gesamt
TSF-W	2	4	4	8	2	12
Soll	2	4	4	8	2	12
Ist	2	8		2	5	10
Ist 2014	2	8		4	5	10



Die Ortsfeuerwehr ist mit dem vorhandenen Personal selbständig nicht leistungsfähig. *Eine Tageseinsatzbereitschaft besteht nicht.*

Um die Anforderungen hinsichtlich der Hilfsfrist zu erfüllen, ist es notwendig, den Standort personell zu stärken. Gelingt dies nicht, sind weitergehende Entscheidungen erforderlich.

Westdorf

	FK	Trf	Trm	ASGT	Ma	Gesamt
TLF 16 W50	2	4	4	8	2	12
Soll	2	4	4	8	2	12
Ist	1	26		4	5	27
Ist 2014	3	10		5	4	13

Die Ortsfeuerwehr hat sich sehr negativ entwickelt (27 auf 13 Feuerwehrangehörige insgesamt). Aufgrund der fehlenden ASGT ist sie nur bedingt leistungsfähig. Die Tageseinsatzbereitschaft ist sehr bedingt mit Teilkraften sichergestellt.

Es sind dringend ASGT zu qualifizieren.

Unter Berücksichtigung der Überschneidung der Einsatzbereiche mit Aschersleben ist eine langfristige gemeinsame Entwicklung anzustreben, d. h. gemeinsame praktische Aus- und Fortbildung mit der Ortsfeuerwehr Aschersleben. In der nächsten Fortschreibung ist die perspektivische Entwicklung weiter zu bestimmen.

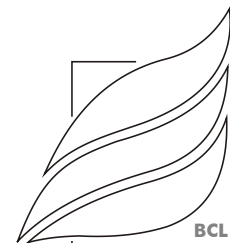
Wilsleben

	FK	Trf	Trm	ASGT	Ma	Gesamt
LF 8/8	2	6	8	12	2	18
Soll	2	6	8	12	2	18
Ist	1	26		8	7	26
Ist 2014	4	21		6	7	25

Die Ortsfeuerwehr hat sich entwickelt. Aufgrund der fehlenden ASGT ist sie jedoch nur bedingt leistungsfähig. Die Tageseinsatzbereitschaft ist sehr bedingt mit Teilkraften sichergestellt.

Es sind ASGT zu qualifizieren.

Perspektivisch ist die Entwicklung zusammen mit Neu Königsau und Winnigen dringend zu empfehlen.



Winnungen

	FK	Trf	Trm	ASGT	Ma	Gesamt
<i>HLF 10</i>	2	6	8	8	2	18
Soll	2	6	8	8	2	18
Ist	2	15		6	7	16
Ist 2014	3	14		5	6	17

Die Ortsfeuerwehr ist aufgrund der fehlenden ASGT nur bedingt leistungsfähig. Eine Tageseinsatzbereitschaft wird nicht sichergestellt.

Eine gemeinsame Entwicklung mit Neu Königsau würde die Leistungsfähigkeit erhöhen. Mit einer möglichen perspektivischen Zusammenführung mit Neu Königsau können die Mindestanforderungen theoretisch erfüllt werden:

	FK	Trf	Trm	ASGT	Ma	Gesamt
<i>HLF 10</i>	2	6	8	8	2	18
Soll	2	6	8	8	2	18
Ist (theor.)	4	22		8	10	26

8 Ausstattungskonzeption - Zusammenfassung

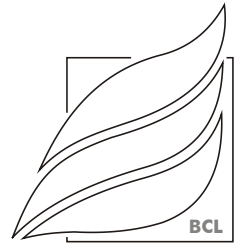
Zur Vorhaltung einer Feuerwehr ist es erforderlich, dass die Gemeinde die entsprechenden baulichen Anlagen vorhält.

Die Anforderungen an die Feuerwehrrhäuser ergeben sich auf der Grundlage der DIN 14 092-1 Feuerwehrrhäuser; Planungsgrundlagen (2012-04).

Die DIN beschreibt die Mindestanforderungen, die heute an einen Feuerwehrrhausneubau bestehen. Diese sind im Wesentlichen:

- *eine beheizbare und ausreichend große Fahrzeughalle;*
- *Umkleidemöglichkeiten (mindestens 1,2 m² je Feuerwehrangehörigen);*
- *Sanitäreanlagen (bis drei Stellplätze min. 1 WC, 2 Urinale, 1 Dusche für Herren und 1 WC und 1 Dusche für Damen);*
- *Schulungsraum.*

Im Folgenden wird eine grundlegende Bewertung der bestehenden Feuerwehrstandorte vorgenommen, um den Brandschutzbedarf zu bestimmen. Weitergehende, tiefgründige Bewertungen der Bausubstanz erfolgen an dieser Stelle nicht. Sie bedürfen einer separaten und baufachlichen Bewertung.



Grundsätzlich haben alle Feuerwehrstandorte Bestand und werden auf der o. a. Grundlage beurteilt.

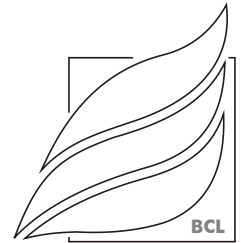
Ein Anpassungsverlangen bestehender Gebäude ist nicht rechtsverbindlich geregelt.

Zu den einzelnen Objekten:

Aschersleben



Bilder 3 und 4 - Ansichten des Feuerwehrhauses Aschersleben



Die Ortsfeuerwehr befindet sich in einem Neubau (*Baujahr 2000*). Das Objekt erfüllt die Anforderungen der DIN.

Die laufende Unterhaltung und planmäßige Instandhaltung ist in die Jahreshaushalte aufzunehmen.

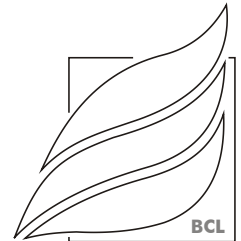
Drohndorf



Bild 5 - Ansicht des Feuerwehrhauses Drohndorf



Bild 6- Ansicht der Ausweichunterkunft



Das Feuerwehrhaus Drohndorf ist aufgrund seines baulichen Zustandes (Dachstuhl) teilweise gesperrt, so dass die Schulungsräumlichkeiten in einem Ausweichquartier untergebracht wurden.

Am Standort ist eine theoretische und praktische Ausbildung durchführbar, wobei die derzeitigen Voraussetzungen im Ausweichquartier nicht zeitgemäß sind.

Bis zur Herstellung einer dauerhaften Lösung ist die laufende Unterhaltung sicherzustellen.

Die beschlossene Sanierung am Standort wird die Nutzung des Ausweichquartieres überflüssig machen. Eine dauerhafte bauliche Lösung zur Herstellung eines DIN-gerechten Zustandes des Feuerwehrhauses wird grundsätzlich nicht erreicht.

Unabhängig von laufenden Maßnahmen ist es aus der Sicht des Unterzeichners perspektivisch logische Konsequenz, die Standorte Drohndorf und Freckleben aus fachlicher und haushaltstechnischer Sicht gemeinsam zu entwickeln.

Freckleben



Bild 7 - Ansicht des Feuerwehrhauses Freckleben

Das Objekt ist um- und ausgebaut und sichert zurzeit einen Dienstbetrieb. DIN-Anforderungen werden nicht erfüllt.

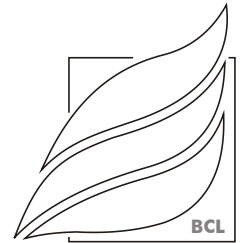
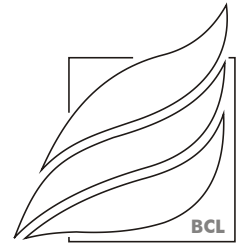


Bild 8 und 9 - Gründungsrisse im Feuerwehrhaus Freckleben

Die Feuerwehrangehörigen unterhalten ihr Objekt, aber die erheblichen baulichen Schäden sind nach wie vor vorhanden. Gründungsrisse arbeiten und nehmen zu.

Bis zur Herstellung einer dauerhaften Lösung ist die laufende Unterhaltung sicherzustellen.

Aufgrund des baulichen Zustandes in Freckleben wird empfohlen zu prüfen, welche baulichen Maßnahmen erforderlich sind, einen weiteren sicheren Betrieb an diesem Standort zu sichern. Hinsichtlich der langfristigen Entwicklung wird auf die abschließende Aussage zum Standort Drohndorf hingewiesen.



Groß Schierstedt

Diese Ortsfeuerwehr verfügt über kein Feuerwehrhaus. Sie befindet sich in einer Garage und Räumlichkeiten im ehemaligen Gemeindeamt. *Die Bausubstanz, insbesondere der Garage, ist nicht sanierungsfähig.*

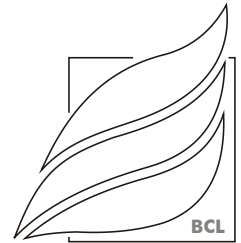


Bild 10 - ehemaliges Gemeindeamt



Bild 11 - Ansicht der Garage in Groß Schierstedt

Da auch personell keine Leistungsfähigkeit sichergestellt ist, hat dieser Feuerwehrstandort keinen dauerhaften Bestand.



Es wird vorgeschlagen, diesen Standort mit Klein Schierstedt zusammenzuführen. Zunächst soll eine Teilgebäudenutzung an diesem Standort erhalten bleiben. Wie bereits im vorherigen Abschnitt dargestellt, ist im Rahmen der nächsten Fortschreibung eine weitergehende Bewertung vorzunehmen.

Klein Schierstedt

Die Ortsfeuerwehr befindet sich in einem Neubau (*Baujahr 2008*). Das Objekt erfüllt die Anforderungen der DIN.

Die laufende Unterhaltung und planmäßige Instandhaltung ist in die Jahreshaushalte aufzunehmen.



Bild 12 - Ansicht des Feuerwehrhauses Klein Schierstedt

Mehringen

Der ausgebaute Standort entspricht im Wesentlichen der DIN.

Die laufende Unterhaltung ist in die Haushalte aufzunehmen.

Am Standort ist eine ordnungsgemäße Dienstdurchführung gesichert.

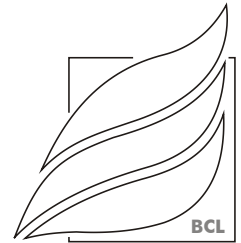


Bild 13 - Ansicht des Feuerwehrhauses Mehringen

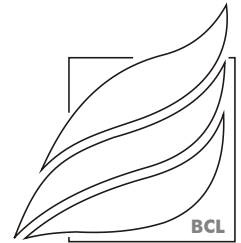
Neu Königsau



Bild 14 - Ansicht des Feuerwehrhauses Neu Königsau

Der Standort entspricht nicht den DIN-Anforderungen. Eine ordnungsgemäße Dienstdurchführung ist jedoch sichergestellt.

Die laufende Unterhaltung ist bis zu einer Entscheidung der Entwicklung sicherzustellen.



Schackstedt



Bild 15 - Ansicht der Feuerwehr Schackstedt

An diesem Standort ist die Diensttätigkeit der Ortsfeuerwehr möglich.

Bis zu einer Entscheidung über die perspektivische Entwicklung ist der Standort zu unterhalten.

Personell bedingt ist eine perspektivische selbständige Fortführung in Frage gestellt.

Westdorf

Die Ortsfeuerwehr Westdorf befindet sich an einem um- und ausgebauten Standort und nutzt weitere Räumlichkeiten zur Fahrzeug- und Geräteunterbringung in unmittelbarer Nähe des Feuerwehrhauses.

Eine Dienstdurchführung ist theoretisch und praktisch auf der Grundlage der FwDV möglich.

Die laufende Unterhaltung ist haushalttechnisch zu sichern.

Im Ergebnis der perspektivischen Personalentwicklung ist über den Standort zu entscheiden.

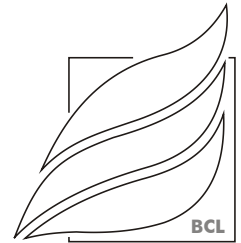


Bild 16 - Ansicht des Feuerwehrhauses Westdorf

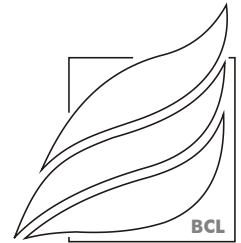
Wilsleben



Bild 17 - Ansicht des Feuerwehrhauses Wilsleben

Der Standort entspricht nicht den DIN-Anforderungen. Aufgrund mehrerer Erweiterungen ist das Gebäude sehr verbaut.
Eine Dienstdurchführung ist zurzeit gesichert.

Die Platzverhältnisse in den Garagen sind sehr beengt, so dass erhebliche Defizite bei der Einhaltung der Anforderungen des Unfallschutzes bestehen.



Der Standort ist haushaltstechnisch bis zu einer perspektivischen Entscheidung weiter zu unterhalten.

Aus der Sicht des Erstellers liegt die Perspektive in einer gemeinsamen Entwicklung mit Neu Königsau und Winnigen.

Winnigen

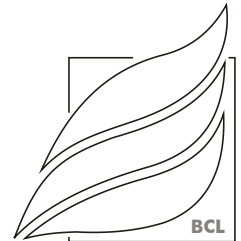
Am Standort ist ein um- und ausgebautes Feuerwehrhaus vorhanden, das für eine Ortsfeuerwehr wie Winnigen alleine überdimensioniert ist.

Mit 3 Stellplätzen bietet der vorhandene Standort die Voraussetzung, die jetzigen Ortsfeuerwehren Neu Königsau, Wilsleben und Winnigen perspektivisch zusammenzuführen.

Die laufende Unterhaltung des Standortes ist zu sichern.



Bild 18 - Ansicht des Feuerwehrhauses Winnigen



9 Zusammenfassung

Auftragsgemäß wurde die 2012 aufgestellte Risikoanalyse und der beschriebene Brandschutzbedarf erneut bewertet.

Grundsätzlich wird das Ergebnis von 2012 bestätigt und es sind aufgrund der fortlaufenden Entwicklung Präzisierungen vorzunehmen.

Die Stadt Aschersleben hat eine Freiwillige Feuerwehr. Zurzeit wird diese aus 11 Ortsfeuerwehren gebildet.

Im Ergebnis der Fortschreibung werden für die Standortentwicklung folgende Empfehlungen gegeben:

- Perspektivisch sollte es insbesondere unter Berücksichtigung der personellen Entwicklung in den Ortsfeuerwehren im Norden der Stadt nur noch einen Standort geben (Zusammenführung von Neu Königsau, Wilsleben und Winnigen).*
- Groß Schierstedt sollte zeitnah mit Klein Schierstedt zusammengeführt werden. Die Zusammenführung ist erforderlich, da Groß Schierstedt aufgrund der massiv rückläufigen Mitgliederentwicklung nicht mehr selbständig leistungsfähig ist und die baulichen Voraussetzungen am Standort Groß Schierstedt nicht den Anforderungen für die Unterbringung von Löschfahrzeugen entsprechen. Der Fahrzeugbestand ist zudem sehr alt. Die Zusammenführung nach einem Stufenplan der Stadtverwaltung ist empfehlenswert.*
- Westdorf ist perspektivisch mit Aschersleben zu entwickeln. Auf der Grundlage der weiteren Personalentwicklung ist im Rahmen der nächsten Fortschreibung über die Entwicklung dieses Standortes zu befinden.*
- Unabhängig von der zwischenzeitlichen Entwicklung, insbesondere am Standort Drohndorf, wird empfohlen, die Standorte Drohndorf und Freckleben fachlich und haushaltstechnisch langfristig gemeinsam zu entwickeln und perspektivisch zusammenzuführen.*

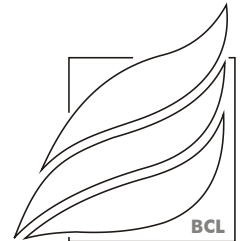
Die Fahrzeugtechnik ist weiter planmäßig zu entwickeln.

Im Jahr 2016 ist der MTW für den Standort Freckleben planmäßig zu beschaffen.

Für den Standort Mehringen ist aus gegebenem Anlass eine Beschaffung eines HLF 10 erforderlich, die unverzüglich umgesetzt werden sollte.

Ein weiterer MTW ist für den Standort Groß Schierstedt zu beschaffen, um eine Zusammenführung mit Klein Schierstedt vorzunehmen zu können.

Für 2017 muss die Ersatzbeschaffung in Klein Schierstedt (HLF 10) geplant werden.



Der Schwerpunkt bei der Ausbildung für die Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehren liegt weiterhin beim Atemschutz.

Die Sicherstellung des Personalbestandes stellt weiterhin den besonderen Schwerpunkt für die Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Aschersleben dar.

Im Wesentlichen wird zukünftig das Personal die Standortentwicklung beeinflussen.

Die Risikoanalyse und der Brandschutzbedarf sind planmäßig 2019 fortzuschreiben.

Alle Schwerpunkte sind in die Jahreshaushaltsplanungen aufzunehmen und weiter zu untersetzen.

Leipzig, 26.01.2016

Rainer Walther
Dipl.-Ing. für Brandschutz

Anlage 1

zur 1. Fortschreibung
Risikoanalyse und Brandschutzbedarf
der Einheitsgemeinde
Stadt Aschersleben

Übersichten zu den Ortsfeuerwehren

Anlage 1
Anlage 1a

Übersicht Stand Ersterstellung
Übersicht Stand 1. Fortschreibung

Anlage 1a

Aktuelle Übersicht zu den Feuerwehrangehörigen der Ortsfeuerwehren

1	Insgesamt	davon in					Einsatzkräfte	davon tagsüber verfügbar	VF	ZF	GF	VF tagsüber	ZF tagsüber	GF tagsüber	Maschinisten	davon tagsüber verfügbar	Atemschutzgeräteträger	davon tagsüber verfügbar	Mo - Fr 6 Uhr bis 18 Uhr	Mo- Fr 18 Uhr bis 6 Uhr	Sa, So, Feiertag	Bemerkungen
		Einsatzabteilung	Jugendfeuerwehr	Reserveabteilung	Kinderfeuerwehr	Alters- und Ehrenabteilung																
Aschersleben	99	42	28	0	15	14	42	16	3	4	11	2	2	3	12	4	22	8	16	32	40	
Drohndorf	45	25	17	0	0	3	25	6	0	0	2	0	0	1	2	1	13	6	6	15	20	
Freckleben	51	28	12	0	8	3	28	0	0	0	4	0	0	0	9	0	10	0	0	18	18	
Groß Schierstedt	25	11	0	0	0	14	11	4	0	0	2	0	0	1	3	1	2	0	4	6	6	
Klein Schierstedt	40	22	9	0	9	0	22	6	0	0	3	0	0	1	7	2	5	2	6	12	20	
Mehringen	69	29	21	0	6	13	29	6	0	1	6	0	0	1	8	2	11	4	6	18	18	
Neu Königsau	13	9	0	0	0	4	9	3	0	0	1	0	0	0	4	1	3	1	3	5	7	
Schackstedt	10	10	0	0	0	0	10	0	0	0	2	0	0	0	5	0	4	0	0	6	8	
Westdorf	38	13	18	0	2	5	13	4	1	0	2	0	0	1	4	1	5	2	4	12	13	
Wilsleben	60	25	17	0	9	9	25	5	0	1	3	0	0	1	7	1	6	2	5	15	18	
Winningen	29	17	8	0	0	4	17	0	1	0	2	0	0	0	6	0	5	0	0	8	12	
	479	231	130	0	49	69	231	50	5	6	38	2	2	9	67	13	86	25	4,17	12,3	15	

Anlage 1

Übersicht zu den Feuerwehrangehörigen der Ortsfeuerwehren

1	Insgesamt	davon in					Einsatzkräfte	davon tagsüber verfügbar	VF	ZF	GF	VF tagsüber	ZF tagsüber	GF tagsüber	Maschinisten	davon tagsüber verfügbar	Atemschutzgeräteträger	davon tagsüber verfügbar	Mo - Fr 6 Uhr bis 18 Uhr	Mo- Fr 18 Uhr bis 6 Uhr, Sa, So,Feiertag	Bemerkungen
		Einsatzabteilung	Jugendfeuerwehr	Reserveabteilung	Kinderfeuerwehr	Alters- und Ehrenabteilung															
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Aschersleben	84	47	11	12	0	14	47	16	4	2	7	3	1	2	16	4	28	8	16	47	
Drohndorf	33	24	6	0	0	3	17	4	0	1	1	0	0	1	4	1	6	2	4	17	
Freckleben	45	29	4	0	7	5	26	6	0	0	4	0	0	1	6	1	13	2	6	26	
Groß Schierstedt	26	13	1	0	0	12	17	2	0	0	3	0	0	1	5	1	4	1	2	17	
Klein Schierstedt	47	26	4	0	14	3	28	6	0	0	1	0	0	1	12	2	6	2	6	28	
Mehringen	51	24	7	0	0	20	24	10	0	0	3	0	0	1	8	2	10	4	10	24	
Neu Königsau	25	15	7	0	0	3	15	5	0	0	3	0	0	1	6	2	7	2	5	15	
Schackenthal	19	13	0	0	0	6	14	4	0	0	1	0	0	5	2	4	1	4	14		
Schackstedt	12	10	0	0	0	2	10	4	0	0	2	0	0	1	5	2	2	0	4	10	
Westdorf	33	24	9	0		0	27	5	0	0	1	0	0	5	1	4	1	5	27		
Wilsleben	49	24	10	0	11	4	27	5	0	0	1	0	0	7	1	8	2	5	27		
Winningen	24	16	7	0	0	1	16	3	1	0	1	1	0	6	1	6	2	3	16		
	448	265	66	12	32	73	268	70	5	3	28	4	1	9	85	20	98	27	5,83	22,3	

Anlage 2

zur 1. Fortschreibung
Risikoanalyse und Brandschutzbedarf
der Einheitsgemeinde
Stadt Aschersleben

Übersichten zu den Feuerwehrfahrzeugen

Anlage 2
Anlage 2a

Übersicht Stand Ersterstellung
Übersicht Stand 1. Fortschreibung

Anlage 2a

Aktuelle Übersicht über die in den Ortsfeuerwehren vorhandenen Feuerwehrfahrzeuge

Ortsfeuerwehr	Löschfahrzeuge											Sonstige Fahrzeuge und Anhänger													
	LF 16-TS W50	LF 16TS	LF 8-TS 8 LO	LF 10/6	LF 8/8	LF 16/12	HLF 10	TSF-W	TLF 16 W50	TLF 16/24	TLF 24/48	DLK 23/12	RW 2	SW 2000	ELW 1	MTW	KdoW	CO ₂ -Anhänger	PG 210	Beleuchtungsanhänge	Anh. RW	SBA 4,5	STA	TSA	AL 18
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Aschersleben						1			1		1	1	1	1	1	1	1	1	1		1	2	1		
Drohdorf				1												1									
Freckleben								1								1							1		
Groß Schierstedt		1							1														1	1	
Klein Schierstedt	1							1																	1
Mehringen									1							1									1
Neu Königsau								1								1							1		
Schackstedt								1															1		
Westdorf									1							1							1	1	
Wilsleben					1											1					1		1	1	
Winningen							1									1				1	1		1	2	
Gesamt	1	1	0	1	1	1	1	4	4	0	1	1	1	1	1	8	1	1	1	1	3	2	8	6	1

Anlage 2

Übersicht über die in den Ortsfeuerwehren vorhandenen Feuerwehrfahrzeuge

Ortsfeuerwehr	Löschfahrzeuge											Sonstige Fahrzeuge und Anhänger													
	LF 16-TS W50	LF 16TS	LF 8-TS 8 LO	LF 8/6	LF 10/6	LF 8/8	LF 16/12	TSF-W	TLF 16 W50	TLF 16/24	TLF 24/48	DLK 23/12	RW 2	SW 2000	ELW 1	MTW	KdoW	CO ₂ -Anhänger	PG 210	Beleuchtungsanhänge	Anh. RW	SBA 4,5	STA	TSA	AL 18
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Aschersleben							1		1		1	1	1	1	1	1	1	1	1		1	2	1		
Drohdorf				1																					
Freckleben								1								1									
Groß Schierstedt		1							1														1	1	
Klein Schierstedt	1							1																	1
Mehringen					1											1							1	1	
Neu Königsau								1								1									
Schackenthal			1						1																1
Schackstedt								1																	
Westdorf									1							1									1
Wilsleben						1										1					1		1	1	
Winningen									1	1						1				1	1		1	2	
Gesamt	1	1	1	1	1	1	1	4	5	1	1	1	1	1	1	7	1	1	1	1	3	2	5	6	2

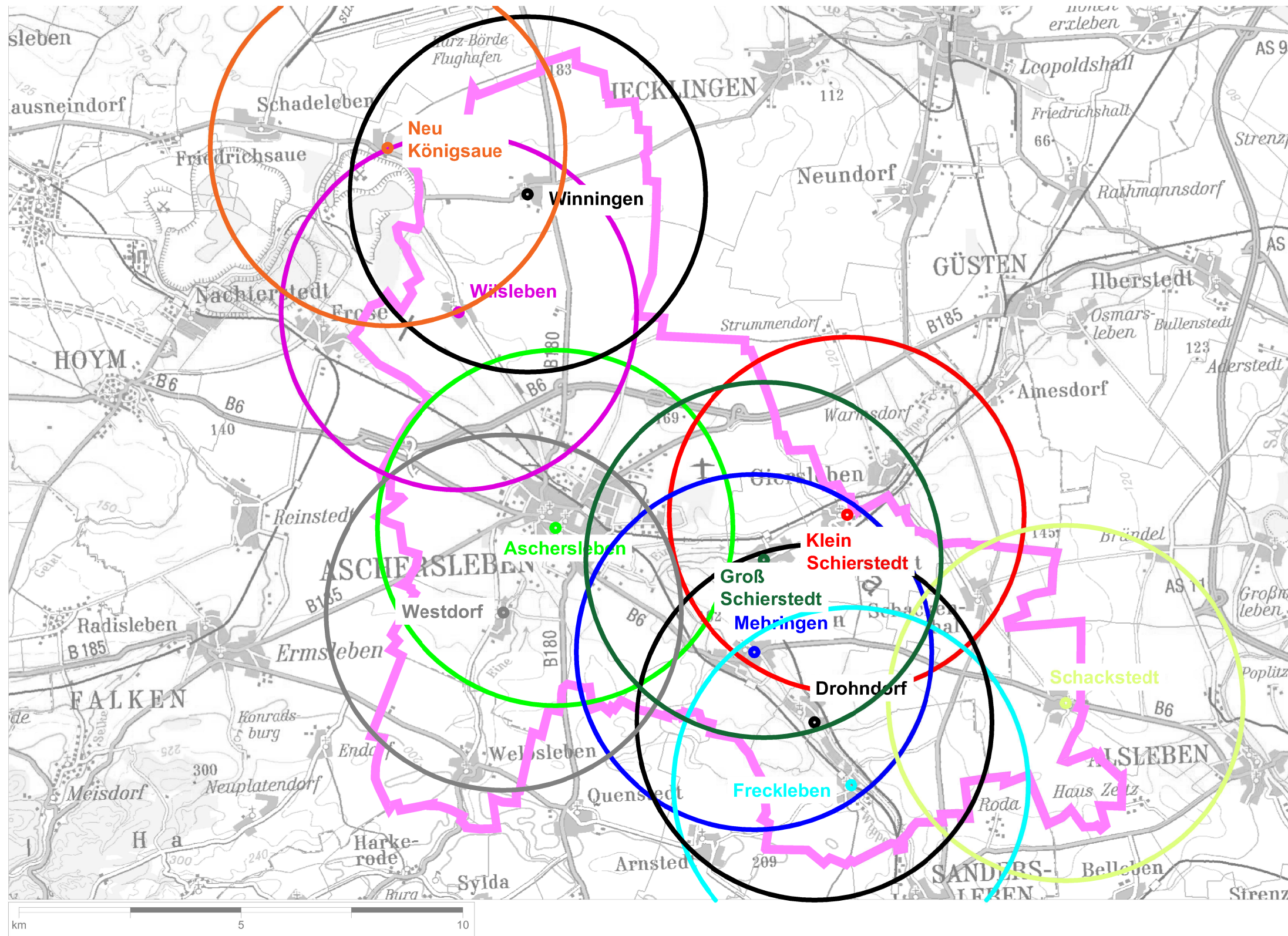
Anlage 3

zur 1. Fortschreibung
Risikoanalyse und Brandschutzbedarf
der Einheitsgemeinde
Stadt Aschersleben

Schematische Darstellung der Ausrückebereiche

Anlage 3.1
Anlage 3.2

Schematische Darstellung
Darstellung des Ist-Zustandes 2014



Legende:

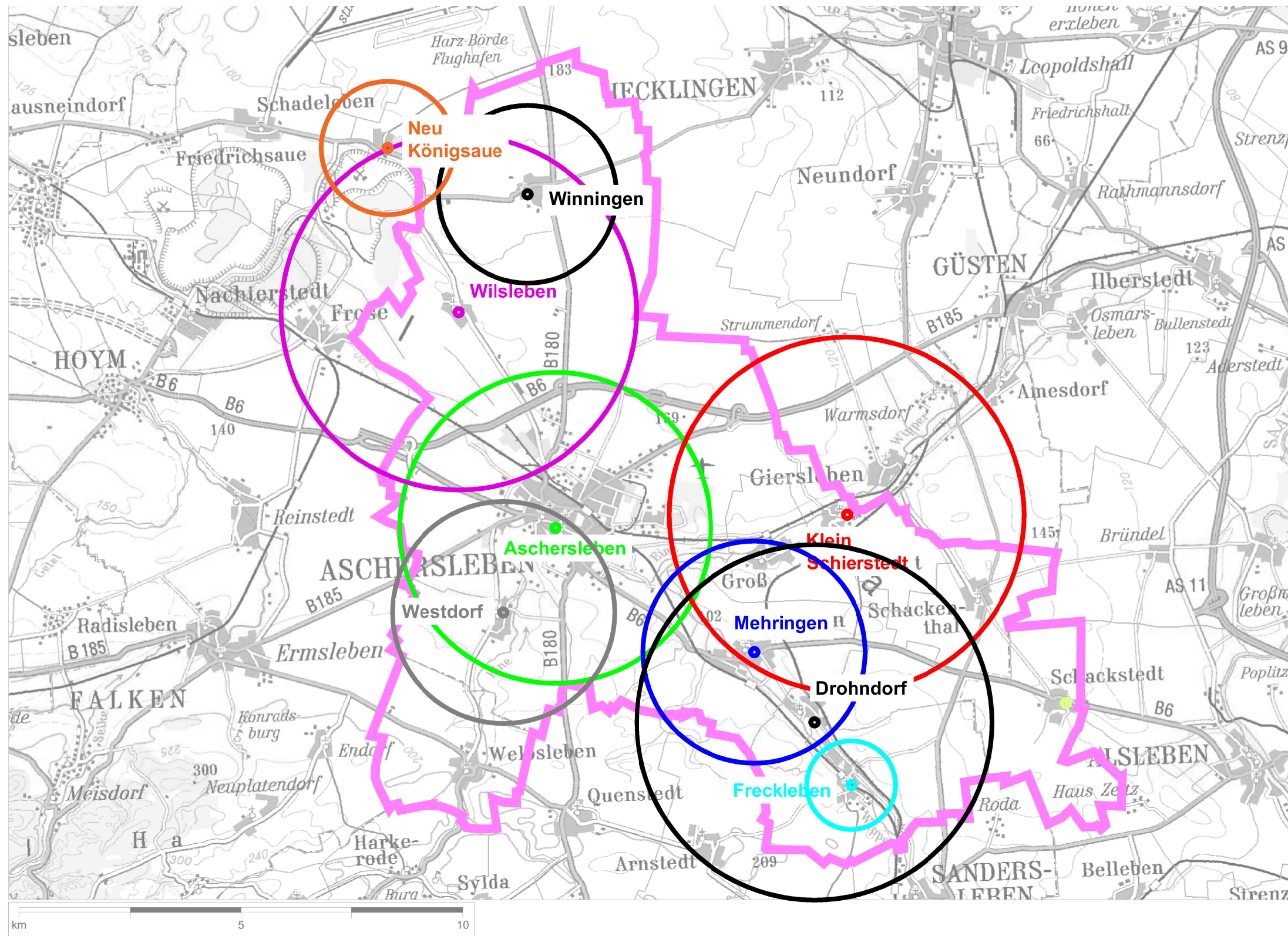
- Gemeindegrenze**
- Kreis = 4 km Radius**

3		
2		
1	26.01.2016	1. Fortschreibung Brandschutzbedarfsplan (14-G-0461)
0	08.03.2012	Endfassung Brandschutzbedarfsplan (G265/10)
Index	Datum	Änderungen

Stadt Ascherleben

Anlage 3.1 - 1. FS
Risikoanalyse und Brandschutzbedarf
Schematische Darstellung der Ausrückbereiche

Maßstab	1:1000
Projekt-Nr.	(G265/10) 14-G-0461
Plangrundlage	Planstand: 2006 (PDF)
	Plan-Nr.: ohne



Legende:

	Gemeindegrenze
	Aschersleben = 3,5 km
	Drohndorf = 4,0 km
	Freckleben = 1,0 km
	Klein Schierstedt = 4,0 km
	Mehringen = 2,5 km
	Neu Königsau = 1,5 km
	Westdorf = 2,5 km
	Winningen = 2,0 km
	Wilsleben = 4,0 km
	Schackstedt ohne
	Groß Schierstedt ohne

Radius Ausrückebereiche unter Verwendung Anlage 6 ermittelt

3		
2		
1	26.01.2016	1. Fortschreibung Brandschutzbedarfsplan (14-G-0461)
0	08.03.2012	Endfassung Brandschutzbedarfsplan (G265/10)
Index	Datum	Änderungen

Stadt Ascherleben

Anlage 3.2 - 1. FS
Risikoanalyse und Brandschutzbedarf
Ausrückebereiche Darstellung IST-Zustand 2014

Maßstab	1:1000
Projekt-Nr.	(G265/10) 14-G-0461
Plangrundlage	Planstand: 2006 (PDF)
	Plan-Nr.: ohne

Anlage 4

zur 1. Fortschreibung

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf

der Einheitsgemeinde

Stadt Aschersleben

**Angaben zur Löschwasser-
versorgung**

Kontrolle Hydranten 2013

lfd. Nr.	Hy.-Nr.	Straße	Haus Nr.	Bemerkung		Funktionskontrolle		Volumenmessung			Datum	Monteur Name
				Lage		i.O.	Bemerkung	Q max m³/h bei 1,5 bar	Q max m³/h	Druck bei Qmax. bar		
1	118	Amselweg	3					15m³	21m³	0,5bar	15.11.2013	Zain, Voß
2	17	An der Lehmkuhle	16				zu tief	59m³	59m³	1,7bar	15.11.2013	Zain, Voß
3	248	An der Margaretenkirche	7					63m³	63m³	2,0bar	14.11.2013	Zain, Voß
4	609	Armstrongstraße	24a	Blockende				83m³	83m³	2,3bar	18.11.2013	Zain, Voß
5	288	Auf der Alten Burg	41a/b	Eingang Zoo				18m³	25m³	1,0bar	19.11.2013	Zain, Voß
6	191	Augustapromenade	25					97m³	97m³	2,0bar	20.11.2013	Zain, Voß
7	663	Bäckerstieg	18	Ecke T. Mann Str.				60m³	60m³	1,7bar	15.11.2013	Zain, Voß
8	57	Bahnhofstraße	32					86m³	86m³	1,5bar	13.09.2013	Zain, Voß
9	271	Baumgartenstraße		Ecke Stephanstr.				48m³	51m³	1,5bar	04.09.2013	Zain, Voß
10	157	Bestehornstraße	9					81m³	81m³	2,7bar	12.09.2013	Zain, Voß
11	197	Breite Straße		Ecke Dr. W. Külz Platz				83m³	83m³	2,5bar	11.09.2013	Zain, Voß
12	228	Breite Straße	11/12	Höhe Durchgang				73m³	73m³	2,5bar	11.09.2013	Giolda
13	478	Brunnenstraße	14	Ecke Hecklinger Str.				123m³	123m³	2,7bar	13.09.2013	Giolda
14	171	Douglasstraße	3				erneuert	8,5m³	10m³	0,2bar	11.09.2013	Giolda
15	542	Dr. W. Feit Straße	30	Ecke Haldenweg				91m³	91m³	3,0bar	17.09.2013	Giolda
16	206	Dr. Wilhelm Külz Platz	26					105m³	105m³	2,0bar	10.09.2013	Giolda
17	105	Drosselweg	31	Ecke Meisenweg				82m³	82m³	1,5bar	19.09.2013	Giolda
18	96	Eislebener Straße	22					70m³	70m³	1,5bar	04.09.2013	Giolda
19	430	Engelsstraße		Ecke K. Marx Str.				87m³	88m³	1,0bar	04.09.2013	Giolda
20	294	Ermslebener Straße	62	gegenüber Ecke Spittelsbe				79m³	79m³	2,5bar	05.11.2013	Giolda
21	298	Ermslebener Straße	77	Landkreis				81m³	81m³	1,5bar	05.09.2013	Giolda
22	301	Ermslebener Straße		Harzblick neben BTZ			Beschilderung fehlt	75m³	75m³	1,5bar	10.09.2013	Giolda
23	311	Ermslebener Straße	30					85m³	85m³	1,5bar	05.09.2013	Giolda
24	324	Ermslebener Straße		Ecke Zollberg				102m³	102m³	2,0bar	05.11.2013	Giolda
25	443	Ernst Toller Straße	22					51m³	52m³	2,0bar	06.09.2013	Giolda
26	273	Feldstraße	21b	Ecke Schützenstr.				59m³	59m³	1,5bar	06.09.2013	Voß
27	204	Fleischhauerstraße	13	Ecke Badstuben				94m³	94m³	2,0bar	06.09.2013	Voß
28	463	Freiligrathstraße		Ecke H. Heine Str.				81m³	89m³	0,5bar	09.09.2013	Voß
29	374	Froser Straße	33	gegenüber Nr. 26/28				84m³	84m³	1,5bar	10.09.2013	Voß
30	75	G. A. Bürger Straße	26	Ecke Schillerstr.				77m³	77m³	1,5bar	10.09.2013	Voß
31	354	Georgstraße	5					84m³	84m³	1,7bar	10.09.2013	Voß
32	168	Geschw. Scholl Straße	20					70m³	87m³	0,5bar	29.05.2013	Voß
33	170	Geschw. Scholl Straße	50					73m³	89m³	0,5bar	30.05.2013	Voß
34	349	Geschw. Scholl Straße	92					70m³	85m³	1,5bar	05.06.2013	Voß
35	458	Gleimstraße	5	Ecke Herderstr.				38m³	40m³	1,0bar	10.09.2013	Voß
36	6	Goetheblick	5					50m³	40m³	1,0bar	10.09.2013	Voß
37	617	Güstener Straße		Ecke Burger King				94m³	94m³	2,0bar	11.09.2013	Voß
38	625	Güstener Straße	17	Ecke Nr. 17				79m³	79m³	2,5bar	11.09.2013	Voß

Kontrolle Hydranten 2013

lfd. Nr.	Hy.-Nr.	Straße	Haus Nr.	Bemerkung		Funktionskontrolle		Volumenmessung			Datum	Monteur Name
				Lage		i.O.	Bemerkung	Q max m³/h bei 1,5 bar	Q max m³/h	Druck bei Qmax. bar		
39	630	Güstener Straße	9	Einfahrt Große & Sohn gegenüber Toyota	x			79m³	79m³	2,5bar	11.09.2013	Voß
40	653	Güstener Straße			x			76m³	76m³	2,5bar	11.09.2013	Voß
41	343	Halberstädter Straße	20	Ecke Berliner Str.	x			68m³	68m³	2,3bar	10.09.2013	Voß
42	476	Hecklinger Straße	2a/d	Ecke Schlachthofstr.	x			95m³	105m³	0,5bar	10.05.2013	Voß
43	477	Hecklinger Straße	4b		x			87m³	87m³	2,8bar	13.09.2013	Voß
44	485	Hecklinger Straße		Ecke Klopstockstr.	x			75m³	75m³	2,5bar	15.11.2013	Zain, Voß
45	193	Hecknerstraße	4	Ecke Augustapromenade	x			98m³	98m³	2,0bar	15.11.2013	Zain, Voß
46	452	Heinrich Heine Straße		Ecke Lessingstr.	x			83m³	90m³	0bar	15.11.2013	Zain, Voß
47	362	Hellgraben	1	Ecke Magdeburger Str.	x			72m³	72m³	1,0bar	20.11.2013	Zain, Voß
48	376	Hellgraben	22	Ecke Froser Str.	x			79m³	79m³	1,5bar	20.11.2013	Zain, Voß
49	582	Helmut Weiz Straße		Ecke Fallerslebener Weg	x			102m³	102m³	2,0bar	20.11.2013	Zain, Voß
50	160	Herrenbreite		Ecke Neue Str. Parkseite	x			81m³	81m³	2,7bar	20.11.2013	Zain, Voß
51	223	Hinter dem Turm	25	Ecke Düsteres Tor	x			90m³	90m³	1,7bar	20.11.2013	Zain, Voß
52	252	Hohe Straße	10		x			90m³	90m³	1,7bar	20.11.2013	Zain, Voß
53	212	Hopfenmarkt	14	Ecke Fleischhauerstraße	x			100m³	100m³	2,0bar	20.11.2013	Zain, Voß
54	305	Hoymer Chaussee	23/24	Einfahrt Gartenweg	x			27m³	31m³	1,0bar	20.11.2013	Zain, Voß
55	47	Im Busch	13		x			85m³	85m³	1,7bar	20.11.2013	Zain, Voß
56	54	Im Busch	20a		x			85m³	85m³	1,7bar	20.11.2013	Zain, Voß
57	615	Judith Resnik Straße	9	Blockende	x			81m³	81m³	1,5bar	20.11.2013	Voß
58	591	Juni Gagarin Straße	15	Blockende	x			63m³	63m³	1,5bar	20.11.2013	Zain, Voß
59	426	K. Kollwitz Straße		Ecke K.Marx Str.	x			40m³	45m³	0bar	20.11.2013	Zain, Voß
60	427	K. Kollwitz Straße	23		x			8m³	8m³	0bar	04.09.2013	Giolda
61	730	K. Liebknecht Straße	7a		x			34m³	34m³	1,5bar	05.09.2013	Giolda
62	534	K. Ziolkowski Straße	16	Blockende	x			80m³	80m³	2,3bar	17.09.2013	Giolda
63	536	K. Ziolkowski Straße	28	Ecke Vor dem Friedhof	x			98m³	98m³	3,2bar	18.09.2013	Giolda
64	428	Karl Marx Straße		Ecke H.Zille Str.	x			44m³	45m³	0,5bar	04.09.2013	Giolda
65	500	Katharinenstraße	25		x			60m³	60m³	2,0bar	05.09.2013	Giolda
66	607	Keplerstraße	2a	Höhe Biergarten	x			73m³	73m³	2,5bar	05.09.2013	Giolda
67	215	Kleiner Halken	5		x			75m³	75m³	1,6bar	17.09.2013	Giolda
68	456	Klopstockstraße		Ecke Lessingstr.	x			80m³	80m³	2,0bar	05.09.2013	Giolda
69	459	Klopstockstraße	32/34		x			83m³	83m³	3,0bar	05.09.2013	Giolda
70	484	Klopstockstraße	4a/4b	gegenüber	x			81m³	81m³	2,0bar	05.09.2013	Giolda
71	493	Kopernikusstraße	23		x			81m³	81m³	2,5bar	19.09.2013	Giolda
72	59	Kreuzstraße	6	Ecke Prof. Dr. W. Friedrich S	x			79m³	79m³	2,1bar	19.09.2013	Giolda
73	258	Lange Reihe	36	Ecke Pfahlgasse	x			79m³	79m³	1,7bar	12.09.2013	Giolda
74	332	Laestraße	37		x			72m³	72m³	2,3bar	19.09.2013	Giolda
75	102	Lerchenweg	58		x			80m³	80m³	1,7bar	19.09.2013	Giolda
76	116	Lerchenweg	11		x			43m³	47m³	1,4bar	19.09.2013	Giolda

Kontrolle Hydranten 2013

Ild. Nr.	Hy.-Nr.	Straße	Haus Nr.	Bemerkung		Funktionskontrolle		Volumenmessung			Datum	Monteur	
				Lage		i.O.	Bemerkung	Q max m³/h bei 1,5 bar	Q max m³/h	Druck bei Qmax.		Name	
77	199	Liebenwahncher Plan	13a/14	Eingang Schule		x		89m³	89m³	1,6bar	18.09.2013		Voß
78	146	Lindenstraße		Ecke Parkstraße		x		89m³	89m³	2,0bar	06.09.2013		Voß
79	50	Lindenstraße	85			x		88m³	88m³	2,0bar	06.09.2013		Voß
80	61	Lindenstraße	59			x		94m³	94m³	2,0bar	06.09.2013		Voß
81	66	Lindenstraße	41/47	neben Frisör		x		81m³	81m³	2,5bar	06.09.2013		Voß
82	71	Lindenstraße	27	Ecke Worthstr.		x		95m³	95m³	2,0bar	13.09.2013		Voß
83	357	Lubenstraße		Ecke Bestelstr.		x		101m³	101m³	1,7bar	13.09.2013		Voß
84	436	Magdeburger Chaussee	24	Ecke Klopstockstr.		x		88m³	88m³	3,0bar	10.09.2013		Voß
85	257	Magdeburger Straße	9	Feuerwehr		x		91m³	91m³	2,0bar	06.09.2013		Voß
86	278	Magdeburger Straße		Feuerwehrgelände		x		90m³	90m³	2,0bar	06.09.2013		Voß
87	336	Magdeburger Straße	24	Hinter Alte Hobelei		x		71m³	71m³	2,3bar	17.09.2013		Voß
88	345	Magdeburger Straße	37	Höhe Gasstation		x		125m³	125m³	3,0bar	06.06.2013		Voß
89	180	Markt	21			x		90m³	90m³	2,0bar	11.09.2013		Voß
90	20	Mehringner Straße	74	Ecke W. Holz Str.		x		70m³	70m³	2,0bar	10.09.2013		Voß
91	589	Oberstraße		Eingang Friedhof		x		84m³	84m³	2,3bar	18.09.2013		Voß
92	649	Ottostraße		Ecke Dieselstr.		x		84m³	84m³	2,2bar	18.09.2013		Voß
93	77	Pfeilergraben		Höhe ehem. Wolldecke		x		83m³	83m³	2,7bar	12.09.2013		Voß
94	79	Pfeilergraben	13	zwischen Turnhalle / Nr. 13		x		84m³	84m³	2,0bar	12.09.2013		Voß
95	81	Pfeilergraben	45			x		99m³	99m³	2,0bar	12.09.2013		Voß
96	93	Pfeilergraben	61	Höhe Block 61		x		78m³	78m³	2,5bar	12.09.2013		Voß
97	152	Prof. Dr. W. Friedrich Str.	29			x		84m³	84m³	1,7bar	17.09.2013		Voß
98	423	R. Luxemburg Straße	42			x		37m³	40m³	0bar	04.09.2013		Voß
99	551	Richard Wagner Straße	13	Ecke Str. ohne Namen		x		58m³	58m³	1,5bar	17.09.2013		Voß
100	112	Rotkehlchenweg	12			x		71m³	71m³	1,7bar	12.09.2013		Voß
101	40	Salzkoth	1			x		27m³	34m³	0bar	12.09.2013		Voß
102	557	Schmidtmannstraße		Ecke J. Brahms Str.		x		108m³	108m³	2,0bar	04.04.2013		Giolda
103	560	Schmidtmannstraße		gegenüber Eingang Gastst		x		41m³	41m³	2,0bar	04.04.2013		Giolda
104	571	Schmidtmannstraße	113	Straße ohne Namen		x		127m³	127m³	2,0bar	04.04.2013		Giolda
105	467	Seegraben		Höhe Parkplatz E-Center		x		105m³	105m³	3,0bar	13.09.2013		Giolda
106	468	Seegraben	4	Altenheim		x		125m³	125m³	3,0bar	13.09.2013		Giolda
107	644	Siemensstraße	23	Ecke Hertzstr.		x		78m³	78m³	1,7bar	11.09.2013		Giolda
108	473	Steißfurter Höhe		Ecke Weststr.		x		77m³	77m³	2,2bar	06.09.2013		Giolda
109	510	Steißfurter Höhe	25	gegenüber Höhe Ampel		x		76m³	76m³	2,0bar	18.09.2013		Giolda
110	176	Tie		Ecke Johannispromenade		x		79m³	79m³	2,7bar	18.09.2013		Giolda
111	178	Tie	22	Ecke Markt Nr. 24		x		78m³	78m³	2,1bar	14.09.2013		Giolda
112	129	Über dem Wasser	3			x		62m³	62m³	2,0bar	13.09.2013		Giolda
113	236	Über den Steinen	33	Ecke Kurze Str.		x		80m³	80m³	2,0bar	17.09.2013		Giolda
114	245	Über den Steinen	15	Ecke Luisepromenade		x		100m³	100m³	2,0bar	17.09.2013		Giolda

Kontrolle Hydranten 2013

Ifd. Nr.	Hy.-Nr.	Straße	Haus Nr.	Bemerkung		Funktionskontrolle		Volumenmessung		Datum	Monteur Name
				Lage		i.O.	Bemerkung	Q max m³/h bei 1,5 bar	Q max m³/h		
115	292	Über der Eine	12a			x		70m³	70m³	19.09.2013	Giolda
116	524	Unterstraße		Ecke Marienstr.		x		78m³	78m³	19.09.2013	Giolda
117	598	V. Tereschkowa Straße	10	Höhe Schule gegenüber		x	defekt			06.09.2013	Giolda
118	600	V. Tereschkowa Straße	25/27			x		90m³	90m³	06.09.2013	Giolda
119	604	V. Tereschkowa Straße	9	Ecke Marienstr.		x		49m³	50m³	06.09.2013	Giolda
120	319	Vogelgesang	22	Böschungssseite		x		92m³	92m³	06.09.2013	Giolda
121	251	Vor dem Hohen Tor	8	Ecke Lange Reihe		x		63m³	63m³	18.09.2013	Giolda
122	174	Vor dem Johannistor	14			x		86m³	86m³	19.09.2013	Giolda
123	134	Vor dem Wassertor		Ecke Wasserplan		x		86m³	86m³	13.09.2013	Giolda
124	137	Vor dem Wassertor	19			x		86m³	86m³	13.09.2013	Giolda
125	190	Vorderbreite	24			x		40m³	44m³	13.09.2013	Voß
126	391	W. Dammköhler Straße		neben Trafo		x		65m³	65m³	05.06.2013	Voß
127	29	Walkmühlenweg	53			x		80m³	80m³	05.09.2013	Voß
128	34	Walkmühlenweg	11a			x		73m³	73m³	10.09.2013	Voß
129	84	Walkmühlenweg	2			x		74m³	74m³	10.09.2013	Voß
130	361	Wallstraße	17	Ecke Besteistr.		x		128m³	128m³	13.09.2013	Voß
131	220	Weinberg	1	Ecke Jügendorf		x		82m³	82m³	17.09.2013	Voß
132	447	Weststraße		Ecke Lessingstr.		x		105m³	105m³	10.09.2013	Voß
133	145	Wilhelmstraße	16	Ecke Steinbrücke		x		83m³	83m³	11.09.2013	Voß
134	113	Zeisigweg	5			x		75m³	75m³	11.09.2013	Voß
135	327	Zollberg	4			x		132m³	132m³	09.09.2013	Voß
		Löschwasserbehälter									
1		Siemenstraße		Novotec			automatische Nachspeisung fehlt			25.09.2013	Jahn
2		Siemenstraße		H+E Logistk			automatische Nachspeisung fehlt			26.09.2013	Jahn
3		Daimlestraße		Finotec			automatische Nachspeisung fehlt			27.09.2013	Jahn
4		Walter-Kersten-Str.		Ecke Majoranweg			funktionstüchtig			28.09.2013	Jahn
5		Walter-Kersten-Str.		Sinus GmbH			Schwimmventil defekt			29.09.2013	Jahn

Übergabe Hydranten

 Ort: **Aschersleben QT Drohndorf**

TI_ID	Straße	Art Unterart	Hydrant defekt	Messdatum	Ruhe- druck (bar)	krit. Punkt 1,5 bar erreicht	Messergebnis		Bemerkungen
							Entnahme- menge max (m³/h)	Rest- druck (bar)	
8440	Am Schmiedeplatz 65	UFH-GG K		04.02.2013	6,5		58,0	1,5	
8432	Am Wasserteich Schulstr. (FFW)	UFH-GG K		11.01.2013	6,9		57,0	1,5	
8431	Am Wasserteich 47	UFH-GG K		11.01.2013	6,4		58,0	1,5	
8433	Am Wasserteich 51	UFH-GG K		11.01.2013	6,9		57,0	1,5	
8434	Am Wasserteich 56	UFH-GG K		11.01.2013	7,0		60,0	1,5	
20106	Am Wasserteich 60	UFH- 80 K		11.01.2013	6,9		52,0	1,5	
8447	Am Weinberg 156a	UFH-GG K		04.02.2013	6,0		52,0	1,5	
21386	An der Eisenbahn 113a	UFH-PE 80 K		28.01.2013	5,1	▲	45,0	1,5	
8462	An der Siedlung 111	UFH-GG K		28.01.2013	5,8		37,0	1,5	
8459	Drohndorfer Landstraße 104	UFH-GG K		29.01.2013	6,0		65,0	1,5	
8455	Drohndorfer Landstraße 107	UFH-GG K		29.01.2013	5,9		64,0	1,5	
8454	Drohndorfer Landstraße 117	UFH-GG K		29.01.2013	5,5		60,0	1,5	
8453	Drohndorfer Landstraße 118	UFH-GG K		29.01.2013	5,8		62,0	1,5	
8452	Drohndorfer Landstraße 126	UFH-GG K		29.01.2013	6,4		52,0	1,5	

Übergabe Hydranten

 Ort: **Aschersleben OT Drohndorf**

TI-ID	Straße	Art Unterart	Hydrant defekt	Messdatum	Ruhe- druck (bar)	krit. Punkt 1,5 bar erreicht	Messergebnis		Bemerkungen
							Entnahme- menge max (m³/h)	Rest- druck (bar)	
20104	Drohndorfer Landstraße 163	UFH- 80 K		29.01.2013	6,6		64,0	1,5	
8451	Drohndorfer Landstraße 176	UFH-GG K		29.01.2013	6,3		63,0	1,5	
20105	Drohndorfer Landstraße 179a	UFH- 80 K		29.01.2013	7,0		65,0	1,5	
8449	Drohndorfer Landstraße 25	UFH-GG K		29.01.2013	6,7		66,0	1,5	
8450	Drohndorfer Landstraße 29	UFH-GG K		29.01.2013	6,5		65,0	1,5	
8448	Drohndorfer Landstraße 4	UFH-GG K		28.01.2013	7,0		65,0	1,5	
8456	Drohndorfer Landstraße 94	UFH-GG K		29.01.2013	6,0		70,0	1,5	
8457	Drohndorfer Landstraße 94c	UFH-GG K		29.01.2013	6,1		69,0	1,5	
8458	Drohndorfer Landstraße 99	UFH-GG K		29.01.2013	6,1		67,0	1,5	
8424	Fliedenweg 7	UFH-GG K		04.02.2013	7,1		59,0	1,5	
8442	Friedhofstr. <i>Friedhofstr. (Friedhof)</i>	UFH-GG K		11.01.2013	5,9		51,0	1,5	
8441	Friedhofstr. 167	UFH-GG K		08.02.2013	6,2		49,0	1,5	
8445	Hohler Graben 127	UFH-GG K		10.01.2013	5,2		48,0	1,5	
8444	Hohler Graben 135	UFH-GG K		13.01.2013	5,9		53,0	1,5	

Übergabe Hydranten

 Ort: **Aschersleben OT Drohndorf**

TI-ID	Straße	Art Unterart	Hydrant defekt	Messdatum	Ruhe- druck (bar)	krit. Punkt 1,5 bar erreicht	Messergebnis		Bemerkungen
							Entnahme- menge max (m³/h)	Rest- druck (bar)	
8443	Hohler Graben 137	UFH-GG K		13.01.2013	6,1		56,0	1,5	
8446	Lindenberg 137	UFH-GG K		04.02.2013	5,4		39,0	1,5	
8429	Lutherstraße 35	UFH-GG K		04.02.2013	6,4		54,0	1,5	
8430	Lutherstraße 42	UFH-GG K		04.02.2013	6,0		54,0	1,5	
8435	Lutherstraße 45	UFH-GG K		04.02.2013	6,4		56,0	1,5	
8423	Magnolienweg 14	UFH-GG K		29.01.2013	7,1		56,0	1,5	
8422	Magnolienweg 184	UFH-GG K		29.01.2013	7,1		54,0	1,5	
8436	Oberdorf 67	UFH-GG K		04.02.2013	6,2		58,0	1,5	
8437	Oberdorf 78	UFH-GG K		04.02.2013	6,2		59,0	1,5	
8439	Oberdorf 87	UFH-GG K		04.02.2013	6,7		51,0	1,5	
8460	Schusterberg	UFH-GG K		11.01.2013	5,6		51,0	1,5	
8461	Schusterberg 186	UFH-GG K		10.01.2013	5,4		56,0	1,5	

Übergabe Hydranten

 Ort: **Aschersleben OT Drohndorf**

TI-ID	Straße	Art Unterart	Hydrant defekt	Messdatum	Ruhe- druck (bar)	krit. Punkt 1,5 bar erreicht	Messergebnis		Bemerkungen
							Entnahme- menge max (m³/h)	Rest- druck (bar)	
8438	Schusterberg 91	UFH-GG K		11.01.2013	6,5		61,0	1,5	
8427	Sonnenblumenweg 18	UFH-PE K		11.01.2013	7,1		52,0	1,5	
8426	Sonnenblumenweg 19	UFH-GG K		11.01.2013	7,0		53,5	1,5	
8428	Sonnenblumenweg 19a	UFH-PE K		11.01.2013	7,1		53,0	1,5	
8425	Sonnenblumenweg 23	UFH-GG K		04.02.2013	7,4		58,0	1,5	

ID Hy. Nummer	Strasse, Hnr Lage	Zu-stand	Art	NW [mm]	K	S	E	G	L	Letzte Kontrolle	Letzte Messung	pRuhe [bar]	KP	PN [bar]	QN [m³/h]	Überprüfungen	Mat	BL [mm]	NWL [mm]	Spül-Interval
8440	Arm Schmiedeplatz 65	UFH								08.07.2008	04.02.2013	6.5		1.5	58.0	04.02.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG		100	
8432	Arm Wasserteich Schulsir (FFW)	UFH								08.07.2008	11.01.2013	6.9		1.5	57.0	11.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG		80	
8431	Arm Wasserteich 47	UFH								08.07.2008	11.01.2013	6.4		1.5	58.0	11.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG		80	
8433	Arm Wasserteich 51	UFH								08.07.2008	11.01.2013	6.9		1.5	57.0	11.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG		80	
8434	Arm Wasserteich 56	UFH								08.07.2008	11.01.2013	7.0		1.5	60.0	11.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG		80	
20105	Arm Wasserteich 60	UFH		80						08.07.2008	11.01.2013	6.9		1.5	52.0	11.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME		1		
8447	Arm Weinberg 156 a	UFH								08.07.2008	04.02.2013	6.0		1.5	52.0	04.02.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG		100	
21386	An der Eisenbahn 113 a	UFH		80							28.01.2013	5.1		1.5	45.0	28.01.2013 ME	PE		80	
8462	An der Stedling 111	UFH								08.07.2008	28.01.2013	5.8		1.5	37.0	28.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG		100	
8448	Drohndorfer Landstraße 4	UFH								08.07.2008	28.01.2013	7.0		1.5	65.0	28.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG		125	
8449	Drohndorfer Landstraße 25	UFH								08.07.2008	29.01.2013	6.7		1.5	66.0	29.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG		125	
8450	Drohndorfer Landstraße 29	UFH								08.07.2008	29.01.2013	6.5		1.5	65.0	29.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG		125	
8456	Drohndorfer Landstraße 94	UFH								08.07.2008	29.01.2013	6.0		1.5	70.0	29.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG		125	
8457	Drohndorfer Landstraße 94 c	UFH								08.07.2008	29.01.2013	6.1		1.5	69.0	29.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG		125	
8458	Drohndorfer Landstraße 99	UFH								08.07.2008	29.01.2013	6.1		1.5	67.0	29.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG		125	
8459	Drohndorfer Landstraße 104	UFH								08.07.2008	29.01.2013	6.0		1.5	65.0	29.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG		125	
8455	Drohndorfer Landstraße 107	UFH								08.07.2008	29.01.2013	5.9		1.5	64.0	29.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG		125	
8454	Drohndorfer Landstraße 117	UFH								08.07.2008	29.01.2013	5.5		1.5	60.0	29.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG		125	
8453	Drohndorfer Landstraße 118	UFH								08.07.2008	29.01.2013	5.8		1.5	62.0	29.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG		125	

8452	Drohdorfer Landstraße 126	UFH	80	08.07.2008	29.01.2013	6.4	1.5	52.0 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG	125
20104	Drohdorfer Landstraße 163	UFH	80	08.07.2008	29.01.2013	6.6	1.5	64.0 29.01.2013 ME 08.07.2008 SK		1
8451	Drohdorfer Landstraße 176	UFH		08.07.2008	29.01.2013	6.3	1.5	63.0 29.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG	125
20105	Drohdorfer Landstraße 179 a	UFH	80	08.07.2008	29.01.2013	7.0	1.5	65.0 29.01.2013 ME 08.07.2008 SK		1
8424	Fliederweg 7	UFH		08.07.2008	04.02.2013	7.1	1.5	59.0 04.02.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG	100
8442	Friedhofstr. Friedhofstr.(Friedhof)	UFH		08.07.2008	11.01.2013	5.9	1.5	51.0 11.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG	100
8441	Friedhofstr. 167	UFH		08.07.2008	08.02.2013	6.2	1.5	49.0 08.02.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG	100
8445	Hohler Graben 127	UFH		08.07.2008	10.01.2013	5.2	1.5	48.0 10.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG	100
8444	Hohler Graben 135	UFH		08.07.2008	13.01.2013	5.9	1.5	53.0 13.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG	100
8443	Hohler Graben 137	UFH		08.07.2008	13.01.2013	6.1	1.5	56.0 13.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG	100
8446	Lindenberg 137	UFH		08.07.2008	04.02.2013	5.4	1.5	39.0 04.02.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG	100
8429	Lutherstraße 35	UFH		08.07.2008	04.02.2013	6.4	1.5	54.0 04.02.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG	100
8430	Lutherstraße 42	UFH		08.07.2008	04.02.2013	6.0	1.5	54.0 04.02.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG	100
8435	Lutherstraße 45	UFH		08.07.2008	04.02.2013	6.4	1.5	56.0 04.02.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG	80
8423	Magnolienweg 14	UFH		08.07.2008	29.01.2013	7.1	1.5	56.0 29.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG	100
8422	Magnolienweg 184	UFH		08.07.2008	29.01.2013	7.1	1.5	54.0 29.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG	100
8436	Oberdorf 67	UFH		08.07.2008	04.02.2013	6.2	1.5	56.0 04.02.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG	100
8437	Oberdorf 78	UFH		08.07.2008	04.02.2013	6.2	1.5	59.0 04.02.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG	100
8439	Oberdorf 87	UFH		08.07.2008	04.02.2013	6.7	1.5	51.0 04.02.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG	80
8460	Schusterberg	UFH		08.07.2008	11.01.2013	5.6	1.5	51.0 11.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG	100

8438	Schusterberg 91	UFH	08.07.2008	11.01.2013	6,5	1,5	61,0	11.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG	100
8461	Schusterberg 186	UFH	08.07.2008	10.01.2013	5,4	1,5	56,0	10.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG	100
8427	Sonnenblumenweg 18	UFH	08.07.2008	11.01.2013	7,1	1,5	52,0	11.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	PE	90
8426	Sonnenblumenweg 19	UFH	08.07.2008	11.01.2013	7,0	1,5	53,5	11.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG	100
8428	Sonnenblumenweg 19 a	UFH	08.07.2008	11.01.2013	7,1	1,5	53,0	11.01.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	PE	90
8425	Sonnenblumenweg 23	UFH	08.07.2008	04.02.2013	7,4	1,5	56,0	04.02.2013 ME 08.07.2008 SK 13.11.2006 ME	GG	100

Übergabe Hydranten

 Ort: **Aschersleben OT Freckleben**

TI-ID	Straße	Art Unterart	Hydrant defekt	Messdatum	Ruhe- druck (bar)	krit. Punkt 1,5 bar erreicht	Messergebnis		Bemerkungen
							Entnahme- menge max (m³/h)	Rest- druck (bar)	
21106	Am Bahnhof Feuerwehr	UFH-PVC 80 K		04.06.2012	6,5	▲	86,0	1,5	
11409	Am Boettchersberg Am Böttchersberg (Kult.)	UFH-PVC K		11.06.2006	6,6	▲	44,0	1,5	
11413	Am Schloßberg 8	UFH-PE K		11.06.2006	5,8	▲	18,0	1,5	
11414	Arnstedter Str. 20	UFH-PE K		11.06.2006	5,1	▲	25,0	1,5	
11415	Auf dem Schloß	UFH-PE K		11.06.2006	2,9	▲	12,0	1,5	
11417	Auf dem Schloß 2	UFH-PE K		11.06.2006	3,1	▲	10,0	1,5	
11416	Auf dem Schloß 3	UFH-PE K		11.06.2006	2,8	▲	10,0	1,5	
11418	Auf dem Schloß 9	UFH-PE K		11.06.2006	2,9	▲	11,0	1,5	
11410	Domäne Schulstraße / Dorfplatz	UFH-PVC K		11.06.2006	6,1	▲	89,0	1,5	
21107	Domäne 9 Kita	UFH-PVC 80 K		06.06.2012	6,5	▲	85,0	1,5	
11408	Friedhofsweg 6	UFH-PVC K		11.06.2006	5,1	▲	43,0	1,5	
11405	Leeerweg 8	UFH-PVC K		11.06.2006	5,1	▲	80,0	1,5	
11407	Schlossblick 22	UFH-PVC K		11.06.2006	6,0	▲	75,0	1,5	
11406	Schlossblick 29	UFH-PVC K		11.06.2006	6,3	▲	86,0	1,5	

Übergabe Hydranten

 Ort: **Aschersleben OT Freckleben**

TI-ID	Straße	Art Unterart	Hydrant defekt	Messdatum	Ruhe- druck (bar)	krlt. Punkt 1,5 bar erreicht	Messergebnis		Bemerkungen
							Entnahme- menge max (m³/h)	Rest- druck (bar)	
11411	Straße der Freundschaft 7	UFH-PVC K		11.06.2006	6,5	▲	39,0	1,5	
11412	Wickenbreite 1	UFH-PVC K		11.06.2006	6,4	▲	21,0	1,5	

ID Hy- Nummer	Strasse, Hnr Lage	Zu- stand	Art	NW [mm]	K	S	E	G	L	Letzte Kontrolle	Letzte Messung	pRuhe [bar]	KP	PN [bar]	CN [m³/h]	Überprüfungen	Mat	BL [mm]	NWL [mm]	Spül- Interval	<input type="checkbox"/> nur Treffer anzeigen
21106	Am Bahnhof Feuerwehr		UFH	80						04.06.2012	04.06.2012	6,5	1,5	1,5	86,0	04.06.2012 ME	PVC	1	100		
11409	Am Boettchersberg Am Böttchersberg (Kult)		UFH							02.11.2010	11.06.2006	6,6	1,5	1,5	44,0	02.11.2010 SK 11.06.2006 ME	PVC		100		
11413	Am Schloßberg 8		UFH							02.11.2010	11.06.2006	5,8	1,5	1,5	18,0	02.11.2010 SK 11.06.2006 ME	PE		90		
11414	Amstedter Str. 20		UFH							02.11.2010	11.06.2006	5,1	1,5	1,5	25,0	02.11.2010 SK 11.06.2006 ME	PE		90		
11415	Auf dem Schloß		UFH							02.11.2010	11.06.2006	2,9	1,5	1,5	12,0	02.11.2010 SK 11.06.2006 ME	PE		75		
11417	Auf dem Schloß 2		UFH							02.11.2010	11.06.2006	3,1	1,5	1,5	10,0	02.11.2010 SK 11.06.2006 ME	PE		75		
11416	Auf dem Schloß 3		UFH							02.11.2010	11.06.2006	2,8	1,5	1,5	10,0	02.11.2010 SK 11.06.2006 ME	PE		75		
11418	Auf dem Schloß 9		UFH							02.11.2010	11.06.2006	2,9	1,5	1,5	11,0	02.11.2010 SK 11.06.2006 ME	PE		75		
11410	Dornähe Schulstraße / Dorfplatz		UFH							02.11.2010	11.06.2006	6,1	1,5	1,5	89,0	02.11.2010 SK 11.06.2006 ME	PVC		100		
21107	Dornähe 9 Kira		UFH	80						06.06.2012	06.06.2012	6,5	1,5	1,5	85,0	06.06.2012 ME	PVC	1	100		
11408	Friedrichsweg 6		UFH							02.11.2010	11.06.2006	5,1	1,5	1,5	43,0	02.11.2010 SK 11.06.2006 ME	PVC		100		
11405	Leegenweg 8		UFH							02.11.2010	11.06.2006	5,1	1,5	1,5	80,0	02.11.2010 SK 11.06.2006 ME	PVC		200		
11407	Schlossblick 22		UFH							02.11.2010	11.06.2006	6,0	1,5	1,5	75,0	02.11.2010 SK 11.06.2006 ME	PVC		100		
11406	Schlossblick 29		UFH							02.11.2010	11.06.2006	6,3	1,5	1,5	88,0	02.11.2010 SK 11.06.2006 ME	PVC		100		
11411	Straße der Freundschaft 7		UFH							02.11.2010	11.06.2006	6,5	1,5	1,5	39,0	02.11.2010 SK 11.06.2006 ME	PVC		100		
11412	Wickenbreite 1		UFH							02.11.2010	11.06.2006	6,4	1,5	1,5	21,0	02.11.2010 SK 11.06.2006 ME	PVC		100		

Übergabe Hydranten
Ort: Aschersleben OT Groß Schierstedt

TI-ID	Straße	Art Unterart	Hydrant defekt	Messdatum	Ruhe- druck (bar)	krit. Punkt 1,5 bar erreicht	Messergebnis		Bemerkungen
							Entnahme- menge max (m³/h)	Rest- druck (bar)	
8787	... 23 (Spielplatz, (Spielplatz/ Altenheim)	UFH-PE 80 K		10.01.2013	4,5	▲	16,5	1,5	
8800	Am Mühigraben 3c	UFH-PE 80 K		09.01.2013	5,0	▲	16,0	1,5	
8798	Am Mühigraben 40	UFH-PE 80 K		09.01.2013	5,0	▲	15,0	1,5	
8789	Auesiedlung weg-----	UFH-PE 80 K		09.01.2013	4,9	▲	15,0	1,5	
18617	Auesiedlung Gasabfüllstation	UFH-PE 80 K		09.01.2013	4,9	▲	15,0	1,5	
8790	Auesiedlung 126	UFH-PE 80 K		09.01.2013	5,0	▲	15,0	1,5	
18618	Bahnsiedlung Vor dem Bahnhof	UFH-PE 80 K		09.01.2013	5,1	▲	17,0	1,5	
8796	Hinter dem Friedhof Fahrbahn	UFH-PE 80 K		10.01.2013	4,9	▲	16,5	1,5	
8797	Hinter dem Friedhof 204	UFH-PE 80 K		10.01.2013	4,9	▲	17,0	1,5	
8795	Kindergartenstraße 176	UFH-PE 80 K		09.01.2013	5,0	▲	18,5	1,5	
8794	Obere Dorfstr. 56 Oberdorf/Kin.gartenstr.	UFH-PE 80 K		10.01.2013	5,0	▲	17,5	1,5	
8793	Obere Dorfstr. 71	UFH-PE 80 K		09.01.2013	5,0	▲	18,0	1,5	
8792	Obere Dorfstr. 86	UFH-PE 80 K		09.01.2013	5,0	▲	18,0	1,5	
18619	Schachtberg 168B	UFH-PE 80 K		09.01.2013	3,2	▲	14,0	1,5	

Übergabe Hydranten

 Ort: **Aschersleben OT Groß Schlerstedt**

TI-ID	Straße	Art Unterart	Hydrant defekt	Messdatum	Ruhe- druck (bar)	krit. Punkt 1,5 bar erreicht	Messergebnis		Bemerkungen
							Entnahme- menge max (m³/h)	Rest- druck (bar)	
8791	Schulplatz 113 Grünfläche	UFH-PE 80 K		09.01.2013	3,9	▲	15,0	1,5	
8788	Schulplatz 122	UFH-PE 80 K		10.01.2013	4,5	▲	16,5	1,5	
8785	Schulplatz 143	UFH-GG 80 K		10.01.2013	3,9	▲	16,0	1,5	
8802	Unterdorf 140	UFH-PE 80 K		10.01.2013	5,0	▲	18,0	1,5	
20028	Untere Dorfstr. Gaststätte	UFH-PE 80 K		10.01.2013	5,0	▲	17,5	1,5	
8801	Untere Dorfstr. 16	UFH-PE 80 K		10.01.2013	5,0	▲	18,0	1,5	

ID Hy-Nummer	Strasse, Hnr Lage	Zu-stand	Art	NW [mm]	K	S	E	G	L	Letzte Kontrolle	Letzte Messung	pRuhe [bar]	KP	PN [bar]	QN [m³/h]	Überprüfungen	Mat	BL [mm]	NWL [mm]	Spd-Interval
8787	23 (Spielplatz, (Spielplatz/Altenheim)		UFH	80						15.11.2010	10.01.2013	4,5		1,5	16,5	10.01.2013 ME 15.11.2010 SK 16.04.2008 ME	PE		90	
8800	Am Mühlgraben 3 c		UFH	80							09.01.2013	5,0		1,5	16,0	09.01.2013 ME 16.04.2008 ME 11.12.2006 ME	PE		110	
8798	Am Mühlgraben 40		UFH	80							09.01.2013	5,0		1,5	15,0	09.01.2013 ME 16.04.2008 ME 11.12.2006 ME	PE		110	
18617	Auesiedlung Gasabfllstation		UFH	80							09.01.2013	4,9		1,5	15,0	09.01.2013 ME 16.04.2008 ME 11.12.2006 ME	PE		90	
8789	Auesiedlung weg-----		UFH	80							09.01.2013	4,9		1,5	15,0	09.01.2013 ME 16.04.2008 ME 11.12.2006 ME	PE		90	
8790	Auesiedlung 126		UFH	80							09.01.2013	5,0		1,5	15,0	09.01.2013 ME 16.04.2008 ME 11.12.2006 ME	PE		90	
18618	Bahnstedlung Vor dem Bahnhof		UFH	80							09.01.2013	5,1		1,5	17,0	09.01.2013 ME 16.04.2008 ME 11.12.2006 ME	PE		110	
8796	Hinter dem Friedhof Fahrbahn		UFH	80							10.01.2013	4,9		1,5	16,5	10.01.2013 ME 16.04.2008 ME 11.12.2006 ME	PE		110	
8797	Hinter dem Friedhof 204		UFH	80							10.01.2013	4,9		1,5	17,0	10.01.2013 ME 16.04.2008 ME 11.12.2006 ME	PE		110	
8795	Kindergartenstraße 176		UFH	80							09.01.2013	5,0		1,5	18,5	09.01.2013 ME 16.04.2008 ME 11.12.2006 ME	PE		90	
8794	Obere Dorfstr. 56 Oberdorfkin gartenstr.		UFH	80							10.01.2013	5,0		1,5	17,5	10.01.2013 ME 16.04.2008 ME 11.12.2006 ME	PE		110	
8793	Obere Dorfstr. 71		UFH	80							09.01.2013	5,0		1,5	18,0	09.01.2013 ME 16.04.2008 ME 11.12.2006 ME	PE		110	
8792	Obere Dorfstr. 86		UFH	80							09.01.2013	5,0		1,5	18,0	09.01.2013 ME 16.04.2008 ME 11.12.2006 ME	PE		110	
18619	Schachtberg 168 B		UFH	80							09.01.2013	3,2		1,5	14,0	09.01.2013 ME 16.04.2008 ME 11.12.2006 ME	PE		110	
8791	Schulplatz 113 Grünfläche		UFH	80							09.01.2013	3,9		1,5	15,0	09.01.2013 ME 16.04.2008 ME 11.12.2006 ME	PE		90	
8788	Schulplatz 122		UFH	80							10.01.2013	4,5		1,5	16,5	10.01.2013 ME 16.04.2008 ME 11.12.2006 ME	PE		110	
8785	Schulplatz 143		UFH	80							10.01.2013	3,9		1,5	16,0	10.01.2013 ME 16.04.2008 ME 11.12.2006 ME	GG		150	
8802	Umerdorf 140		UFH	80							10.01.2013	5,0		1,5	18,0	10.01.2013 ME 16.04.2008 ME 11.12.2006 ME	PE		110	

Übergabe Hydranten

 Ort: **Aschersleben OT Klein Schlierstedt**

TI-ID	Straße	Art Unterart	Hydrant defekt	Messdatum	Ruhe- druck (bar)	krit. Punkt 1,5 bar erreicht	Messergebnis		Bemerkungen
							Entnahme- menge max (m³/h)	Rest- druck (bar)	
8889	Gemeindeplatz 96	UFH- K		08.01.2013	4,6		28,0	1,5	
8886	Hauptstr. Hauptstr./ OE v. Giersleb.	UFH- K		10.01.2013	5,0		31,0	1,5	
8887	Hauptstr. 111	UFH- K		10.01.2013	5,0		34,0	1,5	
8885	Hauptstr. 62	UFH- K		10.01.2013	4,9		31,0	1,5	
8884	Hauptstr. 64	UFH- K		10.01.2013	4,7		28,0	1,5	
8894	Hauptstr. 84	UFH- K	⚠	15.11.2006	4,5	⚠	10,1	1,5	
8888	Hauptstr. 87	UFH- K		10.01.2013	5,0		29,0	1,5	
8892	Hinter der Wipperbrücke	UFH- K	⚠	15.11.2006	4,5	⚠	12,0	1,5	
8891	Insel Insel (vor Fa. Krüger)	UFH- K		10.01.2013	5,0		40,0	1,5	
20072	Insel 52	UFH-PE 80 K		10.01.2013	5,0		44,0	1,5	
8893	Langwagen	UFH- K		10.01.2013	4,0		19,0	1,5	
8890	Neue Siedlung 116	UFH- K		10.01.2013	4,8		25,0	1,5	
20073	Neue Siedlung 139	UFH-PE 80 K		10.01.2013	3,4		16,5	1,5	
20074	Wiesenwinkel 12a	UFH- 80 K		10.01.2013	5,0		31,0	1,5	



Übergabe Hydranten

Ort: Aschersleben OT Klein Schlierstedt

T1-ID	Straße	Art Unterart	Hydrant defekt	Messdatum	Ruhe- druck (bar)	krit. Punkt	Messergebnis		Bemerkungen
							Entnahme- menge (m ³ /h)	Rest- druck (bar)	
20075	Wiesenwinkel 20	UFH- 80 K		10.01.2013	5,0	1,5 bar erreicht	31,0	1,5	

ID Hy. Nummer	Strasse, Hnr Lage	Zu-stand	Art	NW [mm]	K	S	E	G	L	Letzte Kontrolle	Letzte Messung	pRuhe [bar]	KP	PN [bar]	QN [m³/h]	Überprüfungen	Mat	BL [mm]	NWL [mm]	Spül-Interval
8889	Gemeindeplatz 96	UFH								11.06.2008	08.01.2013	4,6		1,5	28,0	08.01.2013 ME 11.06.2008 SK 15.11.2006 ME			80	
8886	Hauptstr. Hauptstr./OE v. Giersieb.	UFH								11.06.2008	10.01.2013	5,0		1,5	31,0	10.01.2013 ME 11.06.2008 SK 15.11.2006 ME			100	
8885	Hauptstr. 62	UFH								11.06.2008	10.01.2013	4,9		1,5	31,0	10.01.2013 ME 11.06.2008 SK 15.11.2006 ME			80	
8884	Hauptstr. 64	UFH								11.06.2008	10.01.2013	4,7		1,5	28,0	10.01.2013 ME 11.06.2008 SK 15.11.2006 ME			80	
8894	Hauptstr. 84	UFH								09.01.2013	15.11.2006	4,5		1,5	10,1	09.01.2013 SK 11.06.2008 SK 15.11.2006 ME			80	
8888	Hauptstr. 87	UFH								11.06.2008	10.01.2013	5,0		1,5	29,0	10.01.2013 ME 11.06.2008 SK 15.11.2006 ME			80	
8887	Hauptstr. 111	UFH								11.06.2008	10.01.2013	5,0		1,5	34,0	10.01.2013 ME 11.06.2008 SK 15.11.2006 ME			80	
8892	Hinter der Wippenbrücke	UFH								09.01.2013	15.11.2006	4,5		1,5	12,0	09.01.2013 SK 11.06.2008 SK 15.11.2006 ME			80	
8891	Insel Insel (vor Fa Krüger)	UFH								11.06.2008	10.01.2013	5,0		1,5	40,0	10.01.2013 ME 11.06.2008 SK 15.11.2006 ME			80	
20072	Insel 52	UFH		80						11.06.2008	10.01.2013	5,0		1,5	44,0	10.01.2013 ME 11.06.2008 SK	PE	1		
8893	Langwagen	UFH								11.06.2008	10.01.2013	4,0		1,5	19,0	10.01.2013 ME 11.06.2008 SK 15.11.2006 ME			80	
8890	Neue Siedlung 116	UFH								11.06.2008	10.01.2013	4,8		1,5	25,0	10.01.2013 ME 11.06.2008 SK 15.11.2006 ME			80	
20073	Neue Siedlung 139	UFH		80						11.06.2008	10.01.2013	3,4		1,5	16,5	10.01.2013 ME 11.06.2008 SK	PE	1		
20074	Wiesenwinkel 12 a	UFH		80						11.06.2008	10.01.2013	5,0		1,5	31,0	10.01.2013 ME 11.06.2008 SK			1	
20075	Wiesenwinkel 20	UFH		80						11.06.2008	10.01.2013	5,0		1,5	31,0	10.01.2013 ME 11.06.2008 SK			1	

Filter anwenden Exakt prüfen nur Treffer anzeigen

Aschersleben OT Mehringen (54 Hydranten)

id	Strasse Lage	Art	letzte Kontrolle Messung	In Ordng.	Ruhe-Druck	Vollöffnung möglich		Vollöffnung nicht möglich	
						bar - m³/h		bar - m³/h	
8898	Zur Gipshütte,	UFH GG	05.02.2013	✓	6.5	1.5	29.0		
8931	Zum Friedhof (Einfahrt)	UFH GG	05.02.2013	✓	6.6	1.5	44.0		
8895	OE - Waldmühle,	UFH GG	05.02.2013	✓	0.0	0.0	0.0		
8896	OE - Stallanlage,	UFH GG	05.02.2013	✓	6.2	1.5	35.0		
8907	Alte Bahnhofstraße	UFH GG	05.02.2013	✓	7.2	1.5	44.0		
8906	Alte Bahnhofstraße	UFH GG	26.06.2013 05.02.2013	✗	Der Hydrant ist defekt				
8905	Alte Bahnhofstraße 5 a	UFH GG	05.02.2013	✓	7.2	1.5	45.0		
8908	Alte Bahnhofstraße 6	UFH GG	05.02.2013	✓	7.2	1.5	45.0		
8925	Alte Bahnhofstraße 7	UFH GG	05.02.2013	✓	7.2	1.5	42.0		
21699	Am Borntal 11	UFH GG	10.01.2014	✓	6.5	1.5	44.0		
21700	Am Borntal 14	UFH GG	10.01.2014	✓	6.5	1.5	42.0		
21701	Am Borntal 15	UFH GG	10.01.2014	✓	6.7	1.5	44.0		
8930	Am Borntal 18	UFH GG	10.01.2014	✓	6.7	1.5	43.0		
8936	Am Kloster 7 c	UFH GG	10.01.2014	✓	7.1	1.5	45.0		
8937	Am Kloster 13	UFH GG	10.01.2014	✓	6.9	1.5	43.0		
8929	Am neuen Friedhof 1	UFH GG	10.01.2014	✓	6.8	1.5	44.0		
8899	Angerstr. 2	UFH GG	10.01.2014	✓	7.0	1.5	45.0		
8900	Angerstr. 5	UFH GG	10.01.2014	✓	7.0	1.5	44.0		
8901	Angerstr. 13	UFH GG	10.01.2014	✓	7.0	1.5	46.0		
8902	Angerstr. 26	UFH GG	10.01.2014	✓	7.0	1.5	46.0		
8903	Angerstr. 28	UFH GG	10.01.2014	✓	7.0	1.5	46.0		
8904	Angerstr. 34	UFH GG	10.01.2014	✓	7.2	1.5	44.0		
18611	Deibelsberg 6	UFH GG	10.01.2014 04.12.2006	✓	7.8			1.5	115.0
8923	Deibelsberg 10	UFH GG	10.01.2014	✓	6.8	1.5	44.0		
8939	Drohndorfer Str.	UFH GG	05.02.2013	✓	6.8	1.5	46.0		
11128	Drohndorfer Str. 1	UFH GG	05.02.2013	✓	6.7	1.5	42.0		
11129	Drohndorfer Str. 14	UFH GG	05.02.2013	✓	6.8	1.5	45.0		
8912	Grüne Straße 3	UFH GG	10.01.2014	✓	7.0	1.5	44.0		
8911	Grüne Straße 9	UFH GG	10.01.2014	✓	6.9	1.5	44.0		

nersleben OT Mehringen (54 Hydranten)

id	Strasse Lage	Art	letzte Kontrolle Messung	In Ordng.	Ruhe-Druck	Vollöffnung möglich bar - m³/h		Vollöffnung nicht möglich bar - m³/h	
8919	Im Winkel 9	UFH GG	10.01.2014	✓	6.9	1.5	42.0		
8932	Kirchstraße 2	UFH GG	10.01.2014	✓	7.1	1.5	43.0		
8938	Kreisstraße 4 a	UFH GG	05.02.2013	✓	0.0	0.0	0.0		
8926	Kreisstraße 17	UFH GG	10.01.2014	✓	7.4	1.5	44.0		
8935	Kreisstraße 24	UFH GG	10.01.2014	✓	7.5	1.5	44.0		
8917	Kreisstraße 30	UFH GG	10.01.2014	✓	7.5	1.5	45.0		
8916	Kreisstraße 38	UFH GG	10.01.2014	✓	7.2	1.5	43.0		
8915	Kreisstraße 52	UFH GG	10.01.2014	✓	6.9	1.5	42.0		
8914	Kreisstraße 54	UFH GG	10.01.2014	✓	7.0	1.5	42.0		
8913	Kreisstraße 60	UFH GG	10.01.2014	✓	7.1	1.5	44.0		
8897	Kreisstraße 66	UFH GG	10.01.2014	✓	7.0	1.5	42.0		
8909	Papiermühle 6	UFH GG	10.01.2014	✓	7.1	1.5	47.0		
8910	Papiermühle 6 <i>Papiermühle (am Bach)</i>	UFH GG	10.01.2014	✓	6.9	1.5	45.0		
8934	Schackstedter Straße 2	UFH GG	10.01.2014	✓	6.3	1.5	38.0		
8933	Schackstedter Straße 18	UFH GG	10.01.2014	✓	6.4	1.5	40.0		
8922	Schackstedter Straße 24	UFH GG	10.01.2014	✓	6.8	1.5	43.0		
8940	Siedlung 2	UFH GG	10.01.2014	✓	6.5	1.5	40.0		
8941	Siedlung 24	UFH GG	10.01.2014	✓	7.0	1.5	43.0		
8924	Westerberg <i>Feld</i>	UFH GG	10.01.2014	✓	7.1	1.5	433.0		
8928	Westerberg 2	UFH GG	17.06.2013	✓	7.1	1.5	44.0		
8927	Westerberg 7	UFH GG	17.06.2013	✓	7.0	1.5	42.0		
11127	Westerberg 14	UFH GG	17.06.2013	✓	7.0	1.5	43.0		
8918	Westerbergstraße 14	UFH GG	17.06.2013	✓	8.1	1.5	42.0		
8920	Westerbergstraße 26	UFH GG	17.06.2013	✓	7.0	1.5	42.0		
8921	Wippersteg 3	UFH GG	10.01.2014	✓	7.5	1.5	40.0		

Aschersleben OT Neu Königsau (17 Hydranten)

Id	Strasse Lage	Art	letzte Kontrolle Messung	In Ordng.	Ruhe-Druck	Vollöffnung möglich bar - m³/h	Vollöffnung nicht möglich bar - m³/h
9044	L79-Garagen,	UFH PVC	01.11.2010 08.12.2008	✓	6.0		1.5 60.0
9055	Pumpstation, Pumpstation/Königsau	UFH ST	01.11.2010 08.12.2008	✓	7.5		1.5 45.0
9049	Heerstraße Schule,	UFH ST	01.11.2010 08.12.2008	✓	4.0		1.5 20.0
9045	Heerstraße 3	UFH ST	01.11.2010 08.12.2008	✓	5.5		1.5 48.0
9046	Heerstraße 10	UFH ST	01.11.2010 08.12.2008	✓	4.9		1.5 40.0
9047	Heerstraße 19	UFH ST	01.11.2010 08.12.2008	✓	4.6		1.5 39.0
9048	Heerstraße 21	UFH ST	01.11.2010 08.12.2008	✓	4.0		1.5 22.0
9056	Lange Str. Langestr./Brattestr.	UFH PE	01.11.2010 08.12.2008	✓	5.5		1.5 55.0
9058	Lange Str. Langestr./Neuestr.	UFH PE	01.11.2010 08.12.2008	✓	5.2		1.5 54.0
9050	Lange Str. 20	UFH ST	01.11.2010 08.12.2008	✓	5.2		1.5 42.0
9051	Lange Str. 26	UFH ST	01.11.2010 08.12.2008	✓	5.0		1.5 38.0
9052	Lange Str. 31	UFH ST	01.11.2010 08.12.2008	✓	4.7		1.5 28.0
20288	Pfälzer Str.	UFH DN 80 PE	01.11.2010 08.12.2008	✓	4.5		1.5 19.0
20287	Pfälzer Str. 12	UFH DN 80 PE	01.11.2010 08.12.2008	✓	4.5		1.5 19.0
9054	Schachtbreite 6	UFH PE	01.11.2010 08.12.2008	✓	5.0		1.5 40.0
9053	Seestraße 2	UFH ST	01.11.2010 08.12.2008	✓	5.5		1.5 54.0
9057	Seestraße 12	UFH PE	01.11.2010 08.12.2008	✓	4.6		1.5 23.0

Seite 14 - 07.12.2012 09:30

Übergabe Hydranten

 Ort: **Aschersleben OT Schackenthal**

TI-ID	Straße	Art Unterart	Hydrant defekt	Messdatum	Ruhe- druck (bar)	krit. Punkt 1,5 bar erreicht	Messergebnis		Bemerkungen
							Entnahme- menge max (m³/h)	Rest- druck (bar)	
20091	Bemburger Str. Kreuzung Gartenstr.	UFH-80 K		07.01.2013	5,5	▲	57,0	1,5	
9113	Bernburger Str. 12	UFH- K		08.01.2013	5,8	▲	17,5	1,5	
9112	Bernburger Str. 2	UFH- K		07.01.2013	5,8	▲	18,0	1,5	
9121	Buschweg 12	UFH- K		08.01.2013	6,3	▲	22,0	1,5	
9118	Buschweg 5	UFH- K		07.01.2013	6,1	▲	17,0	1,5	
9119	Buschweg 7	UFH- K		08.01.2013	6,3	▲	24,0	1,5	
9120	Buschweg 9	UFH- K		07.01.2013	6,0	▲	23,0	1,5	
9115	Dorfplatz 1	UFH-AZ 80 K		08.01.2013	6,1	▲	26,0	1,5	
9116	Dorfplatz 6	UFH- K		07.01.2013	6,1	▲	27,0	1,5	
9117	Dorfplatz 8	UFH- K		07.01.2013	6,0	▲	26,0	1,5	
9114	Gartenweg 1	UFH-ST K		08.01.2013	5,1	▲	4,4	1,5	
9123	Lindenallee 15-14	UFH- K		07.01.2013	6,0	▲	26,0	1,5	
9111	Lindenallee 6c	UFH- K		07.01.2013	5,8	▲	27,0	1,5	
9110	Sanderslebener Str. 4	UFH- K		07.01.2013	5,9	▲	20,0	1,5	



Übergabe Hydranten

Ort: Aschersleben OT Schackenthal

TI-ID	Straße	Art Unterart	Hydrant defekt	Messdatum	Ruhe- druck (bar)	krit. Punkt 1,5 bar erreicht	Messergebnis		Bemerkungen
							Entnahme- menge max (m³/h)	Rest- druck (bar)	
9122	Sanderslebener Str. 7	UFH- K		07.01.2013	5,9		18,0	1,5	

ID Hy. Nummer	Strasse, Hnr Lage	Zu-stand	Art	NW [mm]	K	S	E	G	L	Letzte Kontrolle	Letzte Messung	pRuhe [bar]	KP	PN [bar]	QN [m³/h]	Überprüfungen	Mat	BL [mm]	NWL [mm]	Spül-Interval
20091	Bemburger Str. Kreuzung Gartenstr.	UFH	UFH	80						09.12.2008	07.01.2013	5.5		1.5	57.0	07.01.2013 ME 09.12.2008 SK 08.07.2008 SK		1		
9112	Bemburger Str. 2	UFH	UFH							09.12.2008	07.01.2013	5.8		1.5	18.0	07.01.2013 ME 09.12.2008 SK 08.07.2008 SK			100	
9113	Bemburger Str. 12	UFH	UFH							09.12.2008	08.01.2013	5.8		1.5	17.5	08.01.2013 ME 09.12.2008 SK 08.07.2008 SK			300	
9118	Buschweg 5	UFH	UFH							09.12.2008	07.01.2013	6.1		1.5	17.0	07.01.2013 ME 09.12.2008 SK 08.07.2008 SK			100	
9119	Buschweg 7	UFH	UFH							09.12.2008	08.01.2013	6.3		1.5	24.0	08.01.2013 ME 09.12.2008 SK 08.07.2008 SK			100	
9120	Buschweg 9	UFH	UFH							09.12.2008	07.01.2013	6.0		1.5	23.0	07.01.2013 ME 09.12.2008 SK 08.07.2008 SK			100	
9121	Buschweg 12	UFH	UFH							09.12.2008	08.01.2013	6.3		1.5	22.0	08.01.2013 ME 09.12.2008 SK 08.07.2008 SK			100	
9115	Dorfplatz 1	UFH	UFH	80						09.12.2008	08.01.2013	6.1		1.5	26.0	08.01.2013 ME 10.01.2012 ME 09.12.2008 SK	AZ		100	
9116	Dorfplatz 6	UFH	UFH							09.12.2008	07.01.2013	6.1		1.5	27.0	07.01.2013 ME 09.12.2008 SK 08.07.2008 SK			100	
9117	Dorfplatz 8	UFH	UFH							09.12.2008	07.01.2013	6.0		1.5	26.0	07.01.2013 ME 09.12.2008 SK 08.07.2008 SK			80	
9114	Gartenweg 1	UFH	UFH							09.12.2008	08.01.2013	5.1		1.5	4.4	08.01.2013 ME 09.12.2008 SK 08.07.2008 SK	ST		50	
9111	Lindenallee 6 c	UFH	UFH							09.12.2008	07.01.2013	5.8		1.5	27.0	07.01.2013 ME 09.12.2008 SK 08.07.2008 SK			100	
9123	Lindenallee 15 -14	UFH	UFH							09.12.2008	07.01.2013	6.0		1.5	26.0	07.01.2013 ME 09.12.2008 SK 08.07.2008 SK			100	
9110	Sanderslebener Str. 4	UFH	UFH							09.12.2008	07.01.2013	5.9		1.5	20.0	07.01.2013 ME 09.12.2008 SK 08.07.2008 SK			80	
9122	Sanderslebener Str. 7	UFH	UFH							09.12.2008	07.01.2013	5.9		1.5	18.0	07.01.2013 ME 09.12.2008 SK 08.07.2008 SK			80	

Filter anwenden Exakt prüfen nur Treffer anzeigen

Aschersleben OT Schackstedt (11 Hydranten)

id	Strasse Lage	Art	letzte Kontrolle Messung	In Ordng.	Ruhe- Druck	Vollöffnung möglich bar - m³/h	Vollöffnung nicht möglich bar - m³/h
20268	Am Schulberg <i>Lausestrumpf/Kreuzungsbereich /Feuerwehr</i>	UFH PE		✓			
14125	Am Schulberg 2	UFH PE	26.06.2008 20.02.2006	✓	7.0	1.5	18.0
14124	Am Schulberg 15	UFH PE	26.06.2008 20.02.2006	✓	5.5	1.5	10.2
14126	Am Teich 2	UFH PE	25.06.2008 20.02.2006	✓	7.0	1.5	96.0
20270	Bellebener Weg <i>Marktring/0 gegenüber Einfahrt Nr.10</i>	UFH PE		✓			
20271	Bullenwinkel <i>Marktring Nr.4</i>	UFH PE		✓			
14127	Hoppberg 1	UFH PE	25.06.2008 20.02.2006	✓	6.5	1.5	9.6
20269	Marktring <i>Am Busch gegenüber Kegelbahn</i>	UFH PE		✓			
14123	Neue Reihe 13 <i>Neue Reihe(Grünfläche)</i>	UFH PE	26.06.2008 20.02.2006	✓	6.0	1.5	9.0
20273	Paradies <i>Fußwegvor Nr.11</i>	UFH PE		✓			
20272	Speckgasse <i>Neue Reihe/Strassenkreuzung</i>	UFH PE		✓			

Seite 1 - 07.12.2012 09:30

Aschersleben OT Westdorf (37 Hydranten)

Id	Strasse Lage	Art	letzte Kontrolle Messung	In Ordng.	Ruhe- Druck	Vollöffnung möglich bar - m³/h	Vollöffnung nicht möglich bar - m³/h
9186	<i>Wohnggeb. Einetal, Wohnggeb. Einetal/Trafost</i>	UFH PE	11.11.2010 11.12.2008	✓	2.6		1.5 19.0
9187	Ahornweg 5	UFH PE	11.11.2010 11.12.2008	✓	2.8		1.5 18.0
9188	Ahornweg 27	UFH PE	11.11.2010 11.12.2008	✓	2.8		1.5 17.0
9189	Akazienweg 1	UFH PE	11.11.2010 11.12.2008	✓	2.8		1.5 19.0
9190	Akazienweg 24	UFH PE	11.11.2010 11.12.2008	✓	2.8		1.5 18.0
9191	Am Landgraben <i>Am Landgraben/Worth</i>	UFH PE	11.11.2010 11.12.2008	✓	3.8		1.5 30.0
9192	Am Landgraben 11	UFH PE	11.11.2010 11.12.2008	✓	3.7		1.5 25.0
9193	Am Landgraben 29	UFH PE	11.11.2010 11.12.2008	✓	3.8		1.5 29.0
9194	Am Landgraben 39 b	UFH PE	11.11.2010 11.12.2008	✓	3.8		1.5 28.0
9195	An der Bäckermühle 9	UFH ST	11.11.2010 10.12.2008	✓	5.7		1.5 54.0
9196	An der Bäckermühle 13	UFH PE	11.11.2010 10.12.2008	✓	5.1		1.5 45.0
9209	An der Ellerwiese 7	UFH ST	12.11.2010 10.12.2008	✓	4.4		1.5 11.0
9197	An der Grube 5	UFH ST	11.11.2010 10.12.2008	✓	4.1		1.5 27.0
9199	An der Worth 2 a	UFH PE	11.11.2010 11.12.2008	✓	5.5		1.5 50.0
9198	An der Worth 9	UFH PE	11.11.2010 11.12.2008	✓	4.5		1.5 39.0
9200	An der Worth 13	UFH PE	11.11.2010 11.12.2008	✓	3.3		1.5 20.0
9201	Ascherslebener Weg <i>Ascherslebenstr/Bergstr.</i>	UFH ST	12.11.2010 10.12.2008	✓	3.6		1.5 20.0
9202	Ascherslebener Weg <i>Ascherslebenstr/Neustr</i>	UFH PE	12.11.2010 10.12.2008	✓	3.7		1.5 25.0
20290	Ascherslebener Weg 8	UFH DN 80 St	12.11.2010 10.12.2008	✓	3.6		1.5 21.0
9218	Ascherslebener Weg 14	UFH PE	12.11.2010 10.12.2008	✓	3.7		1.5 25.0
9203	Bergstr. 9	UFH ST	12.11.2010 10.12.2008	✓	4.2		1.5 29.0
9211	Harzweg 4	UFH PE	12.11.2010 10.12.2008	✓	3.6		1.5 19.0
9208	Hauptstr. <i>Hauptstr/Siedlungsweg</i>	UFH ST	12.11.2010 10.12.2008	✓	3.0		1.5 13.0
9205	Hauptstr. 6 a	UFH ST	12.11.2010 10.12.2008	✓	5.2		1.5 54.0
20289	Hauptstr. 11	UFH DN 80 St	12.11.2010 10.12.2008	✓	2.9		1.5 20.0
9206	Hauptstr. 16	UFH ST	12.11.2010 10.12.2008	✓	4.7		1.5 30.0
9207	Hauptstr. 24	UFH ST	12.11.2010 10.12.2008	✓	5.5		1.5 51.0
9220	Lindenweg	UFH PE	12.11.2010 11.12.2008	✓	3.0		1.5 19.0
9221	Lindenweg 4	UFH PE	12.11.2010 11.12.2008	✓	2.6		1.5 17.0

.....Seite 12 - 07.12.2012 09:30

Aschersleben OT Westdorf (37 Hydranten)

Id	Strasse Lage	Art	letzte Kontrolle Messung	In Ordng.	Ruhe- Druck	Vollöffnung möglich bar - m³/h	Vollöffnung nicht möglich bar - m³/h
9219	Lindenweg 9	UFH PE	12.11.2010 11.12.2008	✓	2.7		1.5 18.0
9210	Mühlenweg 9	UFH ST	12.11.2010 10.12.2008	✓	5.6		1.5 22.0
9212	Schulweg <i>Schulweg/KIGA</i>	UFH ST	17.11.2010 10.12.2008	✓	4.5		1.5 31.0
9213	Siedlungsweg <i>Siedlungsweg/NeueStr.</i>	UFH PE	17.11.2010 10.12.2008	✓	3.7		1.5 19.0
9214	Siedlungsweg 4	UFH ST	17.11.2010 10.12.2008	✓	3.8		1.5 19.0
9215	Stadtweg 2 c	UFH ST	17.11.2010 10.12.2008	✓	5.7		1.5 52.0
9216	Welbslebener Weg <i>Welbslebenerstr./im Winkel</i>	UFH ST	17.11.2010 10.12.2008	✓	4.6		1.5 13.0
9217	Welbslebener Weg 3	UFH ST	17.11.2010 10.12.2008	✓	3.5		1.5 18.0

Seite 13 - 07.12.2012 09:30

Aschersleben OT Wilsleben (28 Hydranten)

id	Strasse Lage	Art	letzte Kontrolle Messung	In Ordng.	Ruhe- Druck	Vollöffnung möglich bar - m³/h	Vollöffnung nicht möglich bar - m³/h
18878	<i>B 180 Schweinemastanlage</i>	UFH DN 80 PVC	09.11.2010 05.03.2007	✓	6.0		1.5 72.0
9222	5 <i>Am Denkmal</i>	UFH GG	09.11.2010 19.12.2006	✓	2.5		1.5 8.1
18601	Cochstedter Weg 3	UFH ST	09.11.2010 19.12.2006	✓	2.4		1.5 4.3
18603	Cochstedter Weg 7 A	UFH ST	09.11.2010 19.12.2006	✓	2.1		1.5 4.0
9224	Friedensstr. 2	UFH GG	09.11.2010 14.12.2006	✓	2.1		1.5 4.5
9223	Friedensstr. 11	UFH GG	09.11.2010 14.12.2006	✓	2.0		1.5 3.5
9244	Im Unterdorf 3	UFH GG	09.11.2010 13.12.2006	✓	2.2		1.5 4.4
9231	Im Unterdorf 9	UFH GG	09.11.2010 13.12.2006	✓	3.0		1.5 4.0
9238	Im Unterdorf 16	UFH GG	09.11.2010 13.12.2006	✓	2.7		1.5 5.8
9239	Im Unterdorf 32	UFH GG	09.11.2010 13.12.2006	✓	2.0		1.5 4.6
9232	Kleine Gasse 2	UFH GG	09.11.2010	✗	Der Hydrant ist defekt		
9234	Mittelstr. 2	UFH GG	09.11.2010 14.12.2006	✓	2.5		1.5 4.9
9235	Mittelstr. 7	UFH GG	09.11.2010 14.12.2006	✓	2.4		1.5 4.9
9243	Schinkenstr. <i>Schinkenstr./Friedhof</i>	UFH GG	09.11.2010 14.12.2006	✓	2.0		1.5 5.0
9236	Schinkenstr. 5	UFH GG	10.11.2010 13.12.2006	✓	2.0		1.5 4.2
18600	Schulstr. 9	UFH PE	10.11.2010 19.12.2006	✓	3.0		1.5 8.0
9237	Schulstr. 15	UFH GG	10.11.2010 15.12.2006	✓	2.6		1.5 6.5
18599	Seelandstr. 24	UFH ST	10.11.2010 19.12.2006	✓	2.4		1.5 6.3
9230	Seelandstraße 7	UFH GG	09.11.2010 15.12.2006	✓	2.3		1.5 4.8
9229	Seelandstraße 18	UFH PE	09.11.2010 15.12.2006	✓	2.3		1.5 6.2
9228	Seelandstraße 21	UFH GG	09.11.2010 15.12.2006	✓	2.5		1.5 6.5
9233	Seelandstraße 42	UFH GG	09.11.2010 15.12.2006	✓	2.2		1.5 4.8
9241	Winninger Str. 1 <i>Winningerstr./Hauptstr.</i>	UFH GG	10.11.2010 14.12.2006	✓	2.4		1.5 5.5
9240	Winninger Str. 6	UFH GG	10.11.2010	✗	Der Hydrant ist defekt		
9242	Winninger Str. 9	UFH GG	10.11.2010	✗	Der Hydrant ist defekt		
18602	Zum Klint 13	UFH PE	10.11.2010 19.12.2006	✓	2.6		1.5 3.6
9226	Zum Klint 14	UFH GG	10.11.2010 13.12.2006	✓	3.1		1.5 5.2
9227	Zum Klint 17	UFH AZ	10.11.2010 13.12.2006	✓	2.5		1.5 7.0

Seite 4 - 07.12.2012 09:30

Aschersleben OT Winnigen (35 Hydranten)

Id	Strasse Lage	Art	letzte Kontrolle Messung	In Ordng.	Ruhe- Druck	Vollöffnung möglich bar - m³/h	Vollöffnung nicht möglich bar - m³/h
21336	<i>Streuobstwiese</i>	UFH DN 250 PE	09.11.2012	✓	6.8		1.5 130.0
9274	Ascherslebener Straße <i>MagdeburgerGartenstr.</i>	UFH GG	08.10.2012	✓	5.6		1.5 71.0
9266	Ascherslebener Straße 2 <i>Lindenstr.</i>	UFH GG	08.10.2012	✓	5.5		1.5 105.0
9264	Ascherslebener Straße 4	UFH GG	08.10.2012	✓	5.8		1.5 9.0
19039	Burgbreite <i>Wendehammer</i>	UFH DN 90 PE	08.10.2012	✓	6.2		1.5 58.0
9246	Burgstr. 3	UFH DN 150 GG	09.11.2012	✓	6.1		1.5 68.0
9247	Burgstr. 6	UFH GG	08.11.2012	✓	6.1		1.5 68.0
19035	Burgstr. 10 a <i>Kleinierzuchtverein</i>	UFH DN 80 GG	09.11.2012	✓	5.9		1.5 27.0
9248	Burgstr. 10 b	UFH GG	09.11.2012	✓	6.0		1.5 69.0
9250	Cochstedter Str. 7	UFH GG	09.11.2012	✓	5.0		1.5 34.0
9249	Cochstedter Str. 9	UFH GG	09.11.2012	✓	5.0		1.5 24.0
9251	Dorfstr. 1	UFH GG	09.11.2012	✓	6.0		1.5 43.0
9253	E.-Thälmann-Str. <i>Gartenstr.</i>	UFH GG	07.11.2012	✓	5.4		1.5 57.0
9252	E.-Thälmann-Str. 19	UFH GG	07.11.2012	✓	5.5		1.5 48.0
9254	Grund 4	UFH GG	09.11.2012	✓	5.9		1.5 67.0
9270	Klosterstraße <i>Walter-Rathenaustr.</i>	UFH GG	08.10.2012	✓	5.6		1.5 70.0
9271	Klosterstraße 2 a	UFH GG	08.10.2012	✓	5.5		1.5 70.0
9267	Rathenaustr. <i>Burgstr.</i>	UFH GG	08.10.2012	✓	6.1		1.5 70.0
19654	Rathenaustr. 20	UFH DN 80 GG	08.10.2012	✓	6.0		1.5 49.0
9268	Schillerstr. 1	UFH GG	12.11.2012 10.01.2007	✓	5.8		1.5 58.0
9269	Schillerstr. 8	UFH GG	12.11.2012	✓	5.9		1.5 58.0
9272	Uhlenwinkel 4	UFH PE	12.11.2012	✓	5.0		1.5 42.0
19655	Uhlenwinkel 6	UFH DN 80 PE	16.10.2012	✓	5.3		1.5 39.0
9263	Uhlenwinkel 37	UFH PE	16.10.2012	✓	5.1		1.5 49.0
9273	Unter den Linden <i>gegenü.47</i>	UFH GG	16.10.2012	✓	5.0		1.5 61.0
9255	Unter den Linden 5	UFH GG	16.10.2012	✓	5.1		1.5 62.0
9256	Unter den Linden 19	UFH GG	16.10.2012	✓	5.0		1.5 64.0
9260	Unter den Linden 23 a	UFH GG	16.10.2012	✓	5.2		1.5 45.0
9257	Unter den Linden 25	UFH GG	16.10.2012	✓	5.2		1.5 66.0

Aschersleben OT Winnigen (35 Hydranten)

id	Strasse Lage	Art	letzte Kontrolle Messung	In Ordng.	Ruhe- Druck	Vollöffnung möglich bar · m³/h	Vollöffnung nicht möglich bar · m³/h
9262	Unter den Linden 32 <i>Grundschule</i>	UFH GG	16.10.2012	✓	5.3	1.5	15.0
9261	Unter den Linden 37 a <i>Abzweig Lindenwinkel</i>	UFH GG	16.10.2012	✓	5.3	1.5	67.0
9259	Unter den Linden 43	UFH GG	16.10.2012	✓	5.2	1.5	50.0
19036	Unter den Linden 44	UFH DN 150 GG	16.10.2012	✓	5.5	1.5	36.0

Seite 7 - 07.12.2012 09:30

Anlage 5

zur 1. Fortschreibung

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf

der Einheitsgemeinde

Stadt Aschersleben

**Darstellung der Überschwemmungs-
gebiete**

Anlage 6

zur 1. Fortschreibung

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf

der Einheitsgemeinde

Stadt Aschersleben

**Zuarbeit statistische Angaben
Einsatzgeschehen 2011 - 2014**

Einsatzstatistik 2011 - Stadt Aschersleben

Gesamteinsätze 2011

Ort	Brände	Hilfeleistung	übrige Einsä	Kat -Einsätze	Einsatzübun	Summe
FF Aschersleben	60	63	59	0	1	183
FF Drohndorf	2	5	1	0	0	8
FF Freckleben	2	5	1	0	0	8
FF Groß Schierstedt	0	1	0	0	0	1
FF Klein Schierstedt	0	3	0	0	0	3
FF Mehringen	3	10	1	0	0	14
FF Neu Königsau	3	3	1	0	0	7
FF Schackenthal	1	2	0	0	0	3
FF Westdorf	0	1	1	0	0	2
FF Winingen	6	2	0	0	1	9
FF Wilsleben	3	2	2	0	0	7
FF Schackstedt	2	3	0	0	0	5
Gesamt						250

Reaktionszeiten und Hilfsfristen

FW-Ort	Durchschnitt	Durchschnitt	Anzahl Einsätze
FF Aschersleben	5,51 min	10,86 min	183
FF Drohndorf	9,63 min	14,13 min	8
FF Freckleben	10,38 min	13,75 min	8
FF Groß Schierstedt	5,00 min	30,00 min	1
FF Klein Schierstedt	3,33 min	23,33 min	3
FF Mehringen	7,14 min	10,79 min	14
FF Neu Königsau	8,71 min	15,57 min	7
FF Schackenthal	5,33 min	9,33 min	3
FF Westdorf	7,00 min	9,50 min	2
FF Winingen	6,56 min	10,11 min	9
FF Wilsleben	5,14 min	11,57 min	7

FF Schackstedt	5,20 min	8,40 min	5
----------------	----------	----------	---

Reaktionszeiten und Hilfsfristen im Zuständigkeitsbereich

FW-Ort	Durchschnitt	Durchschnitt	Anzahl Einsätze
FF Aschersleben	5,53 min	10,75 min	175
FF Drohndorf	8,83 min	14,17 min	6
FF Freckleben	10,17 min	12,67 min	6
FF Groß Schierstedt	5,00 min	30,00 min	1
FF Klein Schierstedt	3,33 min	23,33 min	3
FF Mehringen	5,92 min	8,83 min	12
FF Neu Königsau	9,00 min	15,67 min	3
FF Schackenthal	5,33 min	9,33 min	3
FF Westdorf	7,00 min	9,50 min	2
FF Winnigen	5,71 min	8,43 min	7
FF Wilsleben	4,60 min	8,00 min	5
FF Schackstedt	5,20 min	8,40 min	5

Einsatzstatistik 2012 - Stadt Aschersleben

Gesamteinsätze 2012

Ort	Brände	Hilfeleistung	übrige Einsä	Kat -Einsätze	Einsatzübun	Summe
FF Aschersleben	68	50	53	0	0	171
FF Drohndorf	5	6	1	0	0	12
FF Freckleben	3	4	2	0	0	9
FF Groß Schierstedt	1	1	0	0	0	2
FF Klein Schierstedt	1	6	0	0	0	7
FF Mehringen	4	7	1	0	0	12
FF Neu Königsau	0	1	0	0	0	1
FF Schackenthal	0	4	0	0	0	4
FF Westdorf	0	0	0	0	0	0
FF Winingen	3	1	1	0	0	5
FF Wilsleben	2	0	1	0	0	3
FF Schackstedt	0	3	0	0	0	3
Gesamt						229

Reaktionszeiten und Hilfsfristen

FW-Ort	Durchschnitt	Durchschnitt	Anzahl Einsätze
FF Aschersleben	10,15 min	9,48 min	171
FF Drohndorf	6,08 min	12,25 min	12
FF Freckleben	7,22 min	11,00 min	9
FF Groß Schierstedt	13,50 min	21,50 min	2
FF Klein Schierstedt	6,29 min	10,00 min	7
FF Mehringen	8,33 min	16,58 min	12
FF Neu Königsau	1,00 min	2,00 min	1
FF Schackenthal	12,00 min	14,25 min	4
FF Winingen	7,20 min	13,00 min	5
FF Wilsleben	6,33 min	8,67 min	3
FF Schackstedt	4,67 min	8,67 min	3

Reaktionszeiten und Hilfsfristen im Zuständigkeitsbereich

FW-Ort	Durchschnitt	Durchschnitt	Anzahl Einsätze
FF Aschersleben	10,43 min	9,25 min	161
FF Drohndorf	6,29 min	11,57 min	7
FF Freckleben	6,88 min	10,63 min	8
FF Groß Schierstedt	15,00 min	21,00 min	1
FF Klein Schierstedt	5,40 min	8,80 min	5
FF Mehringen	6,44 min	14,56 min	9
FF Neu Königsau	1,00 min	2,00 min	1
FF Schackenthal	5,33 min	8,00 min	3
FF Winingen	7,33 min	11,67 min	3
FF Wilsleben	6,33 min	8,67 min	3
FF Schackstedt	4,67 min	8,67 min	3

Einsatzstatistik 2013 - Stadt Aschersleben

Gesamteinsätze 2013

Ort	Brände	Hilfeleistung	übrige Einsä	Kat -Einsätze	Einsatzübun	Summe
FF Aschersleben	75	71	39	7	0	193
FF Drohndorf	5	5	0	2	0	12
FF Freckleben	6	6	0	4	0	16
FF Groß Schiersted	0	0	0	0	0	0
FF Klein Schiersted	1	1	0	1	0	3
FF Mehringen	7	5	0	2	1	15
FF Neu Königsau	1	0	2	1	0	4
FF Schackenthal	0	0	0	0	0	0
FF Westdorf	2	1	0	0	0	3
FF Winingen	3	1	0	1	0	5
FF Wilsleben	7	1	0	1	0	9
FF Schackstedt	0	3	0	1	0	4
Gesamt						264

Reaktionszeiten und Hilfsfristen

FW-Ort	Durchschnitt	Durchschnitt	Anzahl Einsätze
FF Aschersleben	5,53 min	13,75 min	193
FF Drohndorf	10,25 min	28,50 min	12
FF Freckleben	11,81 min	45,06 min	16
FF Klein Schiersted	11,67 min	41,33 min	3
FF Mehringen	10,60 min	18,47 min	15
FF Neu Königsau	16,25 min	70,00 min	4
FF Westdorf	9,00 min	18,33 min	3
FF Winingen	9,20 min	25,40 min	5
FF Wilsleben	61,00 min	68,78 min	9
FF Schackstedt	14,75 min	33,25 min	4

Reaktionszeiten und Hilfsfristen im Zuständigkeitsbereich

FW-Ort	Durchschnitt	Durchschnitt	Anzahl Einsätze
FF Aschersleben	4,91 min	9,34 min	177
FF Drohndorf	11,50 min	28,25 min	4
FF Freckleben	6,00 min	10,58 min	12
FF Klein Schiersted	8,50 min	13,50 min	2
FF Mehringen	9,56 min	14,11 min	9
FF Neu Königsau	11,00 min	14,67 min	3
FF Westdorf	10,00 min	19,00 min	1
FF Winnigen	5,00 min	6,00 min	1
FF Wilsleben	8,00 min	15,83 min	6
FF Schackstedt	6,00 min	29,67 min	3

Einsatzstatistik 2014 - Stadt Aschersleben

Gesamteinsätze 2014

Ort	Brände	Hilfeleistung	übrige Einsätze	Kat -Einsätze	Einsatzübun	Summe
FF Aschersleben	44	62	64	0	0	170
FF Drohndorf	9	2	0	0	1	12
FF Freckleben	1	1	0	0	1	3
FF Groß Schierstedt	0	0	0	0	0	0
FF Klein Schierstedt	1	0	0	0	0	1
FF Mehringen	2	8	0	0	2	12
FF Neu Königsau	3	0	1	0	0	4
FF Schackenthal	0	0	0	0	0	0
FF Westdorf	0	1	0	0	2	3
FF Winingen	4	3	0	0	0	7
FF Wilsleben	5	1	0	0	0	6
FF Schackstedt	0	1	0	0	1	2
Gesamt						220

Reaktionszeiten und Hilfsfristen

FW-Ort	Durchschnitt	Durchschnittl. Hi	Anzahl Einsätze
FF Aschersleben	5,95 min	9,53 min	170
FF Drohndorf	4,83 min	13,08 min	12
FF Freckleben	11,00 min	14,67 min	3
FF Klein Schierstedt	5,00 min	10,00 min	1
FF Mehringen	6,83 min	10,33 min	12
FF Neu Königsau	9,25 min	17,00 min	4
FF Westdorf	7,33 min	12,00 min	3
FF Winingen	8,29 min	13,00 min	7
FF Wilsleben	4,67 min	7,83 min	6
FF Schackstedt	17,50 min	21,00 min	2

Reaktionszeiten und Hilfsfristen im Zuständigkeitsbereich

FW-Ort	Durchschnitt	Durchschnittl. Hil	Anzahl Einsätze
FF Aschersleben	5,92 min	9,40 min	162
FF Drohndorf	4,89 min	9,11 min	9
FF Freckleben	5,00 min	8,00 min	1
FF Klein Schierstedt	5,00 min	10,00 min	1
FF Mehringen	7,20 min	10,10 min	10
FF Neu Königsau	10,00 min	19,50 min	2
FF Westdorf	7,33 min	12,00 min	3
FF Winnigen	7,25 min	11,00 min	4
FF Wilsleben	4,67 min	7,83 min	6
FF Schackstedt	17,00 min	18,00 min	1